MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1914

85 (20.2.1914) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-163793

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

**Beilagen:** Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 85. — Mannheim, Freitag, 20. Februar 1914. — (Mittagsblatt.)

**Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.**

# Telegramme.

**Zur Frage der Mosel- und Saarkanalisation.**

w **Straßburg**, 19. Febr. Die zweite Kammer beschäftigte sich heute mit der Saar- und Moselkanalisation. Die Lothringer wünschten in einer Resolution die Kanalisierung der Mosel von Metz bis Diedenhofen, das Zentrum die Saar- und Moselkanalisation von Conz bis Saargemünd, bezw. von Metz bis Koblenz. Alle Redner bekämpften den ablehnenden Standpunkt des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach. Staatssekretär Graf v. Rödern erwiderte, indem er die Bedeutung der Moselkanalisation für Elsaß-Lothringen anerkannte, er vertrete die Forderung der früheren Regierung, deren Arbeiten fortgesetzt würden. Von der Tarifermäßigung auf Koks und Erz entfielen auf Lothringen und Luxemburg insgesamt 20 Proz. Bei erfolgter Kanalisation würde die Ermäßigung 60 Prozent für Koks und 80 Prozent für Erz betragen.

**Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit.**

w. **Berlin**, 19. Febr. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte nach kurzer Debatte einstimmig die Vorlage des Magistrats, dem Verein für innere soziale Kolonisation ein Darlehen von 100 000 M. zur Verfügung zu stellen, um den Arbeitslosen der Stadt Berlin Beschäftigung zu geben. Außerdem wurden 5000 M. für die durch das Hochwasser an der Ostsee Geschädigten bewilligt.

**Der Genfer Spionagefall.**

* **Bern**, 19. Febr. Zu dem Genfer Spionagefall erfährt die Schweizerische Depeschenagentur weiter: Der Hauptspion Eck war seiner Zeit Kanzler des russischen Konsulats in Königsberg, scheint sich aber in dieser Stellung unmöglich gemacht zu haben. Er wandte sich der Spionage zu und begab sich zu diesem Zweck nach der Schweiz. Eine Zeit lang bezog er von einer Großmacht festes Gehalt, das ihm jeweilig durch das Konsulat einer anderen mit jener befreundeten Macht ausbezahlt wurde. (Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei erwähnt, daß diese Macht, für die Eck arbeitete, keineswegs Deutschland war, auch nicht Oesterreich-Ungarn.) Bald aber begann Eck die Spionage nach rein geschäftlichen Gesichtspunkten zu betreiben. Er bot das Material, das ihm in die Hände fiel, auch solchen Mächten an, die nicht der Gruppe jener Mächte angehörten, in deren ausschließlichen Diensten er anfänglich stand. Er lieferte also an verschiedene Staaten und spionierte auch gegen verschiedene Staaten. Die Ansicht, Eck habe mit dem bekannten Spion Larguier in Verbindung gestanden, entbehrt jeder Grundlage. Unter den beschlagnahmten Papieren fand man eine Menge Adressen, unter denen sich aber diejenige Larguiers und seiner Helfer nicht fanden. Uebrigens war die Tätigkeit der beiden Spione auch verschieden. Larguier bildete nur eine Zentrale und Vermittlungsstelle für die Weiterleitung von Spionagematerial, während Eck selbst militärische Geheimnisse zu erlangen suchte. Der zugleich mit Eck ausgewiesene Glaser ist vielleicht ein Gegenspion gewesen, der mit der Ueberwachung Ecks betraut war. Die Meldung eines italienischen Blattes, der schweizerische Bundesrat sei gegen die neue Spionage-Agentur auf Ersuchen Oesterreich-Ungarns vorgegangen, ist unzutreffend. Die schweizerischen Behörden hatten seit einiger Zeit und zwar schon vor dem Fall Larguier Kenntnis von dem Treiben Ecks und beobachteten ihn ständig. Eck versuchte vergebens, sich der Ueberwachung durch Uebersiedlung von Genf nach Lausanne zu entziehen. Als nun die Kunde kam, Eck sei in Wien verhaftet worden, schritt man am 23. Jan. in seiner Wohnung in Lausanne zur Haussuchung. Irgendwelche Korrespondenz findet in dieser Hinsicht zwischen der Schweiz und den österreichisch-ungarischen Behörden nicht statt.

Die Schweizerische Depeschen-Agentur fügt hinzu: Es scheint, daß neutrale und zentral gelegene Staaten wie die Schweiz und Belgien immer mehr Stapelplätze der internationalen Spionage werden. Die schweizerischen Behörden haben aber ein scharfes Auge auf diese Leute und schreiten jeweilig ein, wenn sie den Zeitpunkt dafür für gekommen halten. So wurden allein im letzten Vierteljahr acht Spione ausgewiesen. Von diesen Ausweisungen sind nur zwei Fälle, nämlich die Fälle Larguier und Eck, der Oeffentlichkeit bekannt geworden, während die anderen, bei denen es sich um alleinstehende Spione handelte, im Stillen erledigt wurden.

**Eine Niederlage der englischen Regierung.**

⊙ **London**, 20. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) Die Niederlage, die die Regierung gestern in Bethnal Green erlitten hat, ist gerade in der gegenwärtigen Lage natürlich bedenklich, obwohl man andererseits das Ergebnis nicht überschätzen darf. Die Veränderung in der Stimmabgabe in Bethnal Green ist sehr gering, da das jetzige Kabinettsmitglied Masterman, wegen dessen Ernennung die Ersatzwahl stattfinden mußte, bei der letzten Wahl nur eine sehr geringe Mehrheit hatte, nämlich 124 Stimmen mehr, als seine Gegner. Diesmal haben die Unionisten ganze 24 Stimmen gewonnen. Bei dieser Wahl ist zum ersten Male die Zeit für die Stimmabgabe bis um 9 Uhr abends verlängert worden und das Ergebnis war, daß 508 Stimmen mehr abgegeben wurden, wie bei der letzten Wahl. Die für den unionistischen Kandidaten abgegebenen Stimmen nahmen um 267 zu, für den liberalen um 59 und für den sozialdemokratischen Kandidaten um 182 Stimmen. Sonach kann von einem starken Verlust der liberalen Stimmen keine Rede sein. Im ganzen haben die Unionisten jetzt seit den letzten Wahlen 13 Sitze gewonnen.

Der parlamentarische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" will aus absolut sicherer Quelle wissen, daß man in Regierungskreisen jetzt mit der Wahrscheinlichkeit einer Auflösung des Parlamentes gegen Ende dieser Session rechnet. In den ministeriellen Kreisen ist es ein offenes Geheimnis, daß der Ministerpräsident keine rechte Lust hat, sich mit der Opposition über die Homerule zu einigen, weshalb er es lieber auf den Spruch ankommen lassen will, um durch allgemeine Wahlen die Lage zu klären.

Ebenso wenig ist man in liberalen Kreisen darauf erpicht, die walliſische Kirchenbill gerade mit Hilfe der irischen Katholiken durchzubringen, weil man befürchtet, daß dies der liberalen Partei später sehr übel ausgelegt werden könnte. Der Mitarbeiter des „Daily Telegraph" schließt seine Betrachtung mit der Erklärung, daß viele Anzeichen dafür sprechen, daß die Neuwahlen schon im Herbste stattfinden werden.

⊙ **London**, 20. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) Der Schatzkanzler Lloyd George ist seit zwei Tagen an Influenza erkrankt und muß das Bett hüten. Gestern nachmittag stand er jedoch auf, um sich in das Unterhaus zu begeben. Sein Zustand verschlimmerte sich aber im Parlament, so daß er alsbald nach Hause zurückkehren mußte.

*

* **Mukden**, 19. Febr. (Petrsb. Telgr.-Ag.) Hier wurde ein Zweigbureau einer Organisation entdeckt, die eine dritte Revolution vorbereitet. Die Urheber der Bewegung scheinen die gleichen Leute zu sein, welche die letzte Revolution angestiftet haben.

w **Kiew**, 19. Febr. Die im Zusammenhang mit der Ermordung des Knaben Jastow Verhafteten Paschkow und Gutharz sind gegen Kautionen von 5000 und 1000 Rubel auf freien Fuß gesetzt worden, dagegen bleibt der jüdische Handlungsgehilfe bei Jastows Vater, Gontscharuk, in Haft.

# Rußland.

## Die Bedrohung des Friedens.

Die gestern sowohl von Berliner wie Pariser Blättern verbreitete Nachricht über neue große Rüstungen Rußlands an seiner Westgrenze und über eine neue russische Marinevorlage, haben, mögen sie nun sich bestätigen oder nicht, aufs neue gezeigt, daß der Herd der europäischen Unruhe Rußland ist. Die Wege und Absichten seiner Politik sind recht dunkel und unklar. Plant es einen Krieg gegen die Türkei? Will es einen großen Schlag gegen Oesterreich-Ungarn und Deutschland führen? Man weiß es nicht, aber man fürchtet, daß Rußland die Lunte bereit hält, um das europäische Pulverfaß zur Explosion zu bringen. Vor etwa 8 Tagen hat im russischen Reichsrat der ehemalige russische Gesandte in Tokio, Baron Rosen eine überaus ernste Rede gehalten, die in Westeuropa nicht in dem Maße bekannt geworden ist wie sie verdient. Er schildert in recht pessimistischer Weise die allgemeine politische Lage, wie sie sich infolge des Gegensatzes von Entente und Dreibund gestaltet habe. Niemandem sei es gegeben, in die Zukunft zu schauen, aber fern scheine der Augenblick eines Zusammenstoßes nicht zu liegen, nachdem Deutschland die Erhebung einer Milliardensteuer für notwendig befunden habe (wozu Deutschland bekanntlich durch die große russische Intrigue gegen Oesterreich-Ungarn aus dem Jahre 1912 genötigt wurde). Es ist natürlich durchaus möglich, daß dieser Zusammenstoß vermieden werde, daß sich ein europäischer Damm den sinnlosen Kriegstreibereien der russischen Machthaber entgegenstelle, wir denken da vor allem an ein Zusammenwirken Englands mit dem Dreibund, das auch Frankreich in Schach halten würde. Aber jedenfalls wird man allen politischen wie militärischen Operationen unserer östlichen Nachbarn mit Mißtrauen und Sorge folgen, zumal seit dem Ministerwechsel: wenn die gestrige Nachrichten über neue russische Rüstungen zutreffen, so haben wir ja sogleich ein sehr genaues Bild von dem politischen Kurs, den Herr Goremykin zu halten beabsichtigt.

Zu welchem Wahnwitz dieser Ministerwechsel die nationalistische russische Presse verführt hat, dafür liefert die „Nowoje Wremja" ein überaus charakteristisches Beispiel. Sie hält den jetzigen Zeitpunkt für geeignet, um den Zerfall der habsburgischen Monarchie als mit Hilfe der Rumänen erreichbares, nicht allzu fernes Zukunftsproblem anzukündigen. Die Balkanfrage sei zwar noch nicht völlig gelöst, aber die österreichische sei bereits wichtiger geworden. Eine „katastrophale Liquidierung" der seit Jahrhunderten aufgehäuften Fehler Oesterreichs stehe bevor, und die These sei nicht anzuzweifeln, daß bei der jetzigen Lage, da die nationalen Minoritäten gelnechtet würden — Oesterreich nicht mehr lange fortbestehen könne. Eine neue Regierung werde ganz bestimmt zum Wunsche führen, die Grundprobleme des österreichisch-ungarischen Staatskörpers zu revidieren und nationale Proteste, die jetzt ohne Zweifel reif geworden seien, würden dann folgen. Am Tage der Abrechnung werde die Zukunft der habsburgischen Monarchie von der Haltung und diplomatischen Geschicklichkeit der Nachbarn, speziell der südöstlichen abhängen. Damit sei aber auf die ungeheure Rolle hingewiesen, welche bei der bevorstehenden Evolution des österreichisch-ungarischen Dualismus Rumänien zufalle. Wenn Rumänien die 4 Millionen in Ungarn lebenden Rumänen zu den eigenen 7 Millionen schlage, werde es fast um zwei Drittel seines jetzigen Bestandes wachsen. Schon existiere in Bukarest eine „Liga nationaler Entwicklung", deren Ziel es sei, alle im Auslande lebenden Rumänen, vor allem aber Siebenbürgen zu annektieren, und zu deren Häuptern Professor Jorga gehört habe. Die Entwicklung dieser Liga sei so bedeutend, daß sie einen Kongreß in Piatra-Neuamt veranstalten konnte, dessen Resolution den König Karol aufforderte, für die Landsleute jenseits der Grenze einzutreten. Diese Resolution sei in einer Million Exemplaren gedruckt und an alle Schulen, Kasernen, Kirchen, Gerichte und Fabriken versandt worden. Es verstehe sich von selbst, daß der rumänisch-ungarische Konflikt nicht friedlich beigelegt werden könne. Oesterreich aber werde selbst genötigt sein, den Rumänen wie den Kroaten, die ebenfalls geknechtet würden, in die Hände zu arbeiten. „Unter solchen Voraussetzungen muß die Stunde für Bukarest bald schlagen. Der Sieg der rumänischen nationalen Idee, falls die Rumänen sich eng den Slaven anschließen, scheint uns gesichert zu sein.

Die Kreise, die diese ebenso törichte wie verbrecherische Politik propagieren, sind es aber, die nach der Entfernung Kokowzows und der wahrscheinlichen demnächtigen Entlassung Sasonows Morgenluft wittern. Man würde grauenvollen Zeiten entgegengehen, wenn man fürchten müßte, daß die sinnlosen Pläne der Nowoje Wremja Leitsterne der neuen Regierung wären. Und man müßte dann wirklich wünschen, daß etwas wie eine europäische Koalition gegen diese verbrecherische Politik nationalistischer Kriegstreiber zustande käme, die einen Kordon um den östlichen Feuerherd zöge. Doch wollen wir nicht allzu pessimistisch in die Zukunft schauen. Die noch immer durchaus brüchigen und revolutionsschwangeren inneren Zustände Rußlands, die durchaus nicht glänzende Lage der russischen Armee (und steht es um die französische besser?), die Wahrscheinlichkeit oder Gewißheit, daß England mindestens diplomatisch auf der Gegenseite der russischen Kriegstreiber zu finden sein wird (daher ja der unlängst von Petersburg und Paris ventilierte Gedanke, einen Ausschuß des Dreiverbandes zur besseren Kontrolle und Ueberwachung der englischen Politik zu bilden) das alles bietet die Gewähr, daß die hirnverbrannten Träume und wahnwitzigen Anschläge der russischen Nationalisten doch wieder zuschanden werden.

*

## Allrussischer Nationalisten-Kongreß.

pkb. Petersburg, 16. Febr. Gestern wurde in der Residenz der Allrussische Nationalistenkongreß eröffnet. Sehr groß scheint das Interesse für diese Veranstaltung nicht zu sein. Am ersten Tage hatten sich zur Eröffnungsfeier nur gegen 80 Glieder des Nationalistenverbandes eingefunden, vor denen ihr Präsident Abg. Balaschow in einer langen Rede über die politische Lage des Landes sprach. Redner betonte die Veränderungen im Ministerkabinett, der jeder überzeugte Nationale nur freudigst zustimmen könne. In langem Vortrage berichtete Reichsdumaabgeordneter Graf Wladimir Bobrinski über seine Eindrücke, die er in Marmaros-Sziget in der Gerichtsverhandlung gegen die Ugrorussen gewonnen hatte. Selbstverständlich fehlte es nicht an rauschenden Ovationen. „Als mich der Präsident des ungarischen Ge-

richts fragte, schloß Bobrinski seine Rede, ob ich persönlich, oder Glieder der Galizisch-Russischen Gesellschaft moralische und materielle Hilfe den zur Orthodoxie übergetretenen Ugrorussen erwiesen habe, antwortete ich: Bis jetzt hat Niemand geholfen, aber nach dem Prozeß in Marmaros-Sziget werden wir natürlich unseren Glaubensbrüdern in Ungarn weitgehendste Unterstützung angedeihen lassen." Diesen Worten folgte ein Beifallssturm, sowie verschiedene sonstige Ehrungen des Vorkämpfers slawischer Einigkeit. Die linksliberale Presse kann es sich nach Meldung der St. P. P. K. vom 16./3. Februar nicht versagen, die Tatsache festzunageln, daß die Einnahme des Allrussischen Nationalistenverbandes durch die Mitgliedsbeiträge für 1913 nur 174 Rubel betragen hat.

*

## Rußland als Freund der Türkei.

* Petersburg, 19. Febr. In beachtenswerter Weise ergreift die Rjetsch das Wort zur Stellungnahme Rußlands gegenüber der türkischen Weigerung, den Beschluß der Mächte über die ägäischen Inseln ohne weiteres anzuerkennen. Nach dieser Zeitung ist es das beste für Rußland, wenn es die Wahl hat zwischen Zwangsmaßregeln gegen die Türkei oder einer Durchsicht der Londoner Beschlüsse, für eine solche Durchsicht zu stimmen. Rußland hat ein besonderes Interesse daran, nicht auf einen gewalttätigen Druck gegen die Türkei hinzuarbeiten. Dann würde nämlich Deutschland als mit der Türkei befreundete Macht sicher nicht teilnehmen. Jetzt sei für Rußland der Augenblick gekommen, der Türkei zu beweisen, daß sie auch noch andere Freunde als Deutschland habe.

Die Rjetsch meint:

Wenn wir Russen also uns gegen eine Gewaltmaßregel ablehnend verhalten, so verhindern wir nicht nur die für uns unerwünschte Verstärkung der Macht Griechenlands, das zweifellos von der Nachfolge auf dem Thron von Byzanz träumt, sondern wir erwerben auch gleichzeitig eine Möglichkeit, mit den Deutschen am Bosporus erfolgreich in Wettbewerb zu treten. Rußlands Interesse erfordert, den Türken zu zeigen, daß wir durchaus nicht die gefährlichsten Feinde für sie sind, sondern daß sie vielleicht noch einmal unsere Freundschaftsdienste gebrauchen können.

In diesen türkenfreundlichen Worten, die einen Wettkampf gegen die von der gesamten gelben, jetzt dem Auswärtigen Amt wieder recht nahestehende Presse geforderten Gewaltmaßregeln darstellen, gelangt die kadettische Zeitung freilich nicht nur aus edler Nächstenliebe gegen die Türkei. Der verhaltene Aerger über den mißglückten Versuch, während der Anwesenheit des Ministerpräsidenten Venizelos den Balkanbund in seiner alten Gloire als Bluffmittel erstehen zu lassen, hat den Haß gegen die nichtslawischen Griechen noch vertieft. Außerdem verrät die Zeitung aber selbst in der Einleitung, was gute Ratschläge Rußlands an die Türkei für ein Danaergeschenk für diese sind:

Rußland verliert doch tatsächlich nichts, wenn sich zwei im östlichen Mittelmeer kriegführende Flotten gegenseitig vernichten. Und wenn hierbei die Griechen nicht Herren des türkischen Orients werden und ihre Anwartschaft auf die byzantinische Erbschaft zusammenbricht, so wird das für uns gar keine unangenehmen Folgen haben. Als die Türken Adrianopel, die Griechen Kawalla einnahmen, wäre es Zeit gewesen, an internationale Verträge zu erinnern. Damals waren auch die Rußland besonders nahestehenden Großmächte nicht genügend interessiert, um an einer Zwangsmaßregel sich zu beteiligen. Jetzt verteidigt die Türkei ein viel wichtigeres Lebensinteresse als im vorigen Herbst. Das kann Rußland ruhig anerkennen und sollte auch danach handeln.

Das heißt die beiden Flotten, die der russischen Flotte des Schwarzen Meeres unangenehm sind, zur Vernichtung gegeneinander hetzen. Der Wunsch ist der gleiche wie bei den Nationalisten, die am liebsten die neugekauften türkischen Schiffe auf dem Wege nach Konstantinopel in die Luft sprengen wollten. Also kann der Türkei nur Vorsicht vor der russischen Freundschaft geraten werden.

*

* Petersburg, 19. Febr. Die gestern gemeldete Verordnung über den Besuch fremder Schiffe in russischen Häfen und Gewässern betrifft ausschließlich Kriegsschiffe.

Die hier angezogene Verordnung bestimmt, wie erinnerlich, daß die Mehrzahl der Häfen im Baltischen Meere, im Pazifischen Ozean, im Asowschen und im Schwarzen Meer für bedingt offen erklärt werden. Der Besuch dieser Häfen macht die vorherige Erlaubnis auf diplomatischem Wege nötig.

# Die Entwicklung auf dem Balkan.

## Vorboten neuer Unruhen in Albanien.

m. Köln, 20. Febr. (Priv.-Tel.) **Nach einem der „Köln. Ztg." aus Cetinje verspätet zugegangenen Telegramm scheint in Albanien sich eine Erhebung vorzubereiten. Die montenegrinische Mobilisierung, die 10 000 Mann umfaßt, wird über die neu erworbenen Gebiete verteilt, wo die Albanier angeblich einen Putsch inszenieren, der die Wiedervereinigung mit Albanien bezweckt, sobald nach dem Einzuge des Fürsten die endgültige Staatsordnung eingeführt ist. Die gleiche Vorsichtsmaßregel wird auf Seiten Serbiens verfügt. Beide Regierungen sind fest entschlossen, tatkräftig gegen Albanien vorzugehen, falls die Albanier im Sandschak tatsächlich eine Erhebung versuchen sollten.**

⊙ London, 20. Febr. (W. unf. Lond. Bur.) Der Athener Korrespondent der „Times" telegraphiert seinem Blatte, daß in Südalbanien binnen kurzem sehr ernste Dinge sich entwickeln dürften. Die Bewohner von Nordepirus hielten eine Versammlung ab, worin sie erklärten, daß sie unter keinen Umständen zugeben würden, daß die Bewohner von Epirus unter albanische Herrschaft kommen. Die hellenische Bevölkerung sei entschlossen, eventuell mit Waffengewalt sich einer Einverleibung in Albanien zu widersetzen. Auf der anderen Seite jedoch sei es klar, daß der Ministerpräsident nach den Versprechungen, die er den Großmächten gegeben hat, in diesem Punkte nicht nachgeben könne. Er erklärte denn auch einer Abordnung aus Epirus, daß ihm die Hände gebunden seien, und daß der Widerstand daher völlig zwecklos sei. Sie solle sich in das Unvermeidliche fügen und zum Besten des gemeinsamen Vaterlandes das tun, was von ihnen verlangt werde.

Der genannte Korrespondent meint jedoch, daß es sehr unwahrscheinlich sei, daß die Epiroten auf diesen guten Rat hören werden. Die Regierung müsse damit rechnen, daß sich an der albanischen Grenze binnen allerkürzester Zeit ernste Kämpfe abspielen werden.

* Paris, 19. Febr. Der Prinz zu Wied ist heute abend 10 Uhr nach Neuwied abgereist. Zum Abschied auf dem Bahnhof waren erschienen die Gesandten der Niederlande und Rumäniens, sowie Vertreter der deutschen und italienischen Botschaft.

### Die deutsche Militärmission.

⊡ Berlin, 20. Febr. (Von unf. Berl. Bur.) Die von einem Pariser Blatte verbreitete Meldung aus Konstantinopel, die Abreise des Obersten von Strempel, der zu der deutschen Militärmission gehört, von Konstantinopel nach Berlin bedeute das Scheitern der deutschen Militärmission und den Anfang der Rückberufung aller Mitglieder, wird von zuständiger Stelle als absolut irrig bezeichnet. Oberst v. Strempel trat lediglich wegen Erkrankung einen Urlaub nach Berlin an. Von der Rückkehr der Mitglieder der Militärmission nach Berlin sei keine Rede, noch weniger aber von einem Scheitern der Mission.

### Oesterreich-Ungarn und Serbien.

* Belgrad, 19. Febr. (Skupschtina.) Im Verlaufe der Debatte erklärte Ministerpräsident Paschitsch auf die Angriffe der oppositionellen Redner hin, er habe die durch das Ultimatum Oesterreichs geschaffene Lage als sehr ernst angesehen und sei bestrebt gewesen, einem ernsten Konflikt vorzubeugen. Eine Abänderung der Londoner Beschlüsse über die albanische Grenzfrage hätte nur mit Zustimmung aller Mächte erlangt werden können. Außerdem hätten Serbien befreundete Mächte betont, daß eine Grenzrevision undurchführbar sei.

# Politische Uebersicht.

Mannheim, den 20. Februar 1914.

## Die Regierung und die Kommandogewalt.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: In konservativen Blättern wird die Erklärung, die der Reichskanzler in der „Zabern-Kommission" hat abgeben lassen, dahin gedeutet, daß die Regierung mit dem Reichstag über Fragen der Kommandogewalt zu diskutieren gedenke. Das ist ein tatsächlicher Irrtum. Die Frage, in welchen Fällen das Militär bei innern Unruhen einzuschreiten hat, ist in den einzelnen Bundesstaaten durch Verfassung, Gesetz und allgemeine Rechtsgrundsätze geregelt. Auf der Basis dieser Rechtslage erläßt die Kommandogewalt ihre Instruktionen. Für eine reichsrechtliche Bestimmung der Grenzen zwischen der Militär- und Polizeigewalt, die ein Teil des Reichstags wünscht, kann, wie in der Kommission erklärt worden ist, die Zustimmung des Bundesrats nicht in Aussicht gestellt werden. Inwiefern in der Bereitwilligkeit der Regierung, der Kommission über die bestehenden rechtlichen Zustände Auskunft zu erteilen, eine Bereitwilligkeit liegen soll, die Kommandogewalt zur Debatte zu stellen, ist hiernach nicht verständlich.

# Deutsches Reich.

— **Der Wahlkreis Samter-Birnbaum**, der seit 1874 im polnischen Besitz ist, kann bei der Ersatzwahl für den zurückgetretenen Grafen Mielzynski bei Anspannung aller Kräfte dem Deutschtum zurückerobert werden. Die Entscheidung liegt, wie die polnische Presse selbst schreibt, bei den deutschen Katholiken. Diesem Umstand hat man auf beiden Seiten Rechnung getragen, indem die Polen einen katholischen Geistlichen, den Prälat Klos, die Deutschen einen konservativen Katholiken, Herrn v. Haza-Radlitz als Kandidaten aufstellten. Die Polen gehen in ihrer „Deutschfreundlichkeit" sogar soweit, daß sie auch Versammlungen in deutscher Sprache abhalten. Hoffentlich wissen die deutschen Katholiken diese gelegentliche Freundschaft der Polen richtig einzuschätzen, die doppelt verdächtig ist bei einem Kandidaten, der in dem von ihm redigierten Wochenblatt seine deutschen Glaubensgenossen in schmählichster Weise beleidigt hat, so daß er deshalb sogar gerichtlich bestraft wurde.

# Badische Politik.

### Zum Tode der Prinzessin Wilhelm von Baden.

= Karlsruhe, 19. Febr. In der Zweiten Kammer kam heute ein Schreiben des Großh. Staatsministers Dr. Freiherr von Dusch zur Verlesung, das den herzlichen Dank der Großherzogin Luise für die Teilnahmskundgebung der Kammer aus Anlaß des Hinscheidens der Prinzessin Wilhelm von Baden zum Ausdruck brachte.

= Karlsruhe, 19. Febr. Die „Blätter des Badischen Frauenvereins" widmen der verstorbenen Prinzessin Wilhelm einen längeren Nachruf, in dem es heißt:

„Dem Badischen Frauenverein war die hohe Frau während der ganzen Zeit eine treue Freundin und Gönnerin, die ihrem regen Interesse für den Verein durch persönliche Mitarbeit und reiche Förderung Ausdruck verlieh. Insbesondere hat Prinzessin Wilhelm während des Krieges 1870/71 sich durch eifrige Tätigkeit in den hiesigen Kriegslazaretten rühmlich hervorgetan. Unter dem besonderen Protektorate ihrer Kaiserlichen Hoheit stand das Arbeiterinnenheim, das unter ihrer Obhut eine erfreuliche Entwicklung fand. Ihrer hochherzigen Freigiebigkeit verdanken wir zum großen Teil, daß der Neubau eines Wöchnerinnenheims beim Ludwig-Wilhelm-Krankenheim ermöglicht wurde. Ihres gnädigen Schutzes durfte sich der Verein zur Erhaltung eines Wöchnerinnenasyls ganz besonders erfreuen. Viel Gutes hat Prinzessin Wilhelm aber auch in aller Stille an Armen und Reichen getan. So erfüllt der Heimgang der edlen Fürstin alle Herzen in unserem Lande mit Schmerz und Trauer. Die Liebe und Verehrung aber wird ihr für immer erhalten bleiben und ihr Andenken wird als ein gesegnetes fortleben in unserem Verein und im ganzen Lande Baden."

*

### Religion und Politik.

Der Ausgang der Stichwahl im 7. badischen Reichstagswahlkreis war nicht erfreulich, weil der Wahlkreis mit nur wenigen Stimmen Mehrheit an das Zentrum zurückfiel. Wie lange diese Partei sich des Sieges freuen kann, weiß man augenblicklich noch nicht, jedenfalls nicht allzulange, denn es wurde bekanntlich bereits Protest beim Reichstag eingelegt. Der neue Reichstagsabgeordnete, der Freiburger Professor Dr. Wirth, hat in dieser Woche die Sitzungen der Zweiten Kammer besucht; anscheinend gefällt es ihm im Halbmondsaal in der Ritterstraße in Karlsruhe besser als im Wallotbau in Berlin. Bei der Wahl in Offenburg hat die katholische Geistlichkeit in einer Weise an den profansten Wahlkämpfen teilgenommen, wie das zwar noch niemals in unserem Lande bemerkt wurde. Die Regierung sollte erwägen, ob nicht in irgend einer Weise durch Vorstellungen bei der Kurie darauf hingewirkt werden könnte, daß die Geistlichkeit wieder mehr ihrem kirchlichen Dienste und der Seelsorge in der Gemeinde zurückgewonnen werden könnte. So kann es jedenfalls auf die Dauer nicht weitergehen, wenn die Angehörigen der katholischen Kirche nicht immer mehr von dem idealen Kern der Kirche abgewandt werden sollen. Angebracht wäre auch, daß jene Geistlichen der katholischen Kirche, die diese politische und agitatorische Treiberei ihrer Amtsbrüder nicht billigen, sich zusammentäten, um den verheerenden Einfluß etwas zurückzudämmen. Es wäre vielleicht gerade jetzt der rechte Zeitpunkt dazu, die Wackerische Richtung ein wenig zu stutzen, die allzusehr in freien Trieben emporschießt. Wacker nimmt sich als freier Mann heraus, seine kirchlichen Oberhirten als „Stänker" und „Quertreiber" zu kritisieren, sich ihre Tätigkeit auf politischem Gebiet zu verbitten. Unter diesen Umständen steht es einem Geistlichen, der auf sein würdiges Amt bedacht ist, an, sich die poli-

# Feuilleton

## Das Mietwohnhaus der Neuzeit!

„Das Mietwohnhaus aber soll nicht mehr der Schrecken jeder Kultur, sondern, wo es auch stehe, ein ober- zweistöckig, allein oder in Reihen, der klare und lebendige Beweis dafür sein, daß wir imstande sind, das notwendige nicht nur zu ertragen, sondern aus ihm die schaffende Kraft zu neuer Schönheit zu ziehen." So leiten Professor Dr. Erich Haenel und Baurat Professor Heinrich Tscharmann ihr Werk ein: „Das Mietwohnhaus der Neuzeit" (Verlag J. J. Weber, Leipzig).

Zunächst führen uns die Verfasser durch einen höchst interessanten Teil der Baugeschichte Berlins. Die Stadtgemeinde war Obereigentümer des gesamten städtischen Grund und Bodens, denn jeder nicht urkundlich als Privateigentum nachzuweisende Besitz galt als Städtisches Eigentum. Die Stadt war auch Lieferantin der meisten Baumaterialien, von Bauholz, Mauersteinen aus eigenen Brüchen, von Ziegeln, Kalk usw. Ja sie war der größte Bauunternehmer und Hausbesitzer selbst und hatte eine das Bau- u. Wohnungswesen völlig beherrschende Stellung. Für die Spekulationstätigkeit privater Bauunternehmer war hier nahezu kein Raum. Später, als sich die Verhältnisse zu verschieben anfingen, ließ auch der Einfluß der Stadt auf die Bautätigkeit nach und es mußte zu neuen Mitteln gegriffen werden, um die Baulustigen zur Erstellung schöner Häuser zu veranlassen. Sie erhielten dafür Gegenleistungen. Meistens wurde ihnen der Bauplatz billig oder ganz umsonst abgegeben, oder sie erhielten Baumaterialien gestellt, Kapitalien billig angewiesen usw. Wer sich die Gunst Friedrich Wilhelm I. erringen wollte, baute ein schönes Haus. Sogar der Adel wurde als Belohnung für solche Leistung verliehen. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß ein bedeutsamer Wetteifer entstand, dem wir die schönsten Bauten verdanken, üppigste Mannigfaltigkeit, Reichtum an Formen und trotzdem Ruhe und Harmonie im ganzen Stadtteil. Diese wundervolle Einheit der Städte des 18. Jahrhunderts ists, die uns unvergeßliche Eindrücke vermittelt.

Die moderne Stadt hat davon nur sehr wenig. Auf wesentlich verschiedenen Grundlagen baut sie sich nach andern Gesichtspunkten auf. Heute ist man allerorts redlich bemüht, wieder Ordnung in den Chaos zu bringen. Der Zügellosigkeit muß gesteuert werden.

Haenel und Tscharmann zeigen uns nun an einer großen Reihe von Beispielen, was auf dem Gebiete des Mietwohnhauses in den letzten Jahren geleistet wurde.

Da sehen wir z. B. Einzelhäuser, die, als Reihenhäuser in langen Fronten stehend, ganz für sich ausgebildet sind, eines friedlich neben dem andern, jedes vom andern verschieden und schließlich doch innerlich verwandt. Wir werden hierbei an unsere alten Stadtteile erinnert, in denen wir ähnlichen Eindrücken begegnen: jedes Haus zeigt soviel Rücksicht für das andere, daß beide nebeneinander stehen können ohne sich zu schaden. „Das ist aber doch nichts Positives!?" Und doch! Es könnten ebensogut zwei Gebäude, deren jedes für sich schön gebaut ist, sich als Nachbarn gegenseitig so ungünstig beeinflussen, daß beide zusammen ein wenig erfreuliches Bild geben.

An anderer Stelle begegnen wir einem Hauskomplex, der als spitzes Eck eines größeren Blockes, nur einen Nachbar hat. Er steht schon im günstigen Licht beim ersten Anblick. Eine Straßenbiegung, eine an sich ungünstige Eigenheit des unregelmäßigen Bauplatzes wurde hier zum Anlaß für irgend ein überraschend angebrachtes Architekturmotiv: breit wölbt sich ein runder Erker vor zwei Hausfronten, beide beherrschend, das Gebäudeeck festigend. Hierzu sind einige sehr bemerkenswerte, originelle Beispiele gegeben.

Am günstigsten gestellt ist das freistehende Miethaus unter seinen Geschwistern. Diese Gebäude sind meistens weniger hoch und die Lücken zwischen denselben doch schon so breit, daß eine dichte Baumgruppe einigermaßen gedeihen kann. Sie „baut" sich ebenfalls auf. Nachdem ihre Entwicklungsmöglichkeiten ziemlich beschnitten sind, strebt sie mit mächtigen Laubgruppen herein in den Straßenraum. Sie trennt die verschiedenartigen Eindrücke der Gebäude und schiebt sich als neutrales Mittel wieder verbindend dazwischen. Liebevoll deckt sie manchen Fehler am Hause und läßt uns mangelhafte Stellen in der Architektur vergessen. Der Gesamteindruck der Straße ist angenehm.

Die größten Schwierigkeiten begegnen dem Städtebauer, der etwa von amtswegen die gesamte Bautätigkeit einer Stadt zu leiten hat und zu einem wenigstens annehmbaren Ziele führen will, dort, wo viele Bauherren zu vereinigen sind.

Weniger schwierig ist die Aufgabe, wenn die große private Bautätigkeit, städtische und staatliche Körperschaften, Genossenschaften usf. an die Bebauung großer Häuserfronten, ganzer Baublöcke herantreten. Selbst wenn sich daran verschiedene Architekten beteiligen und mancherlei Interessen gedient werden muß, läßt sich doch etwas ganz anderes, etwas Großes und Bedeutendes schaffen.

Hier staunt unser Auge bei Betrachtung dessen, was in andern Städten geleistet wurde. Wir begegnen hübschen Hausgruppen von Kumpf u. Wolf (Heidelberg), größeren von Albert Geßner-Charlottenburg, die bei fast gänzlichem Verzicht auf Architekturwirkung im historischen Sinn sich hauptsächlich auf das Moment der Farbe zu stützen scheinen. In den unteren, dem Auge leicht sichtbaren Geschossen bietet er reichliche Abwechslung durch Portale, Fensterumrahmungen, Erkerausbildungen, durch Garteneingänge, Spaliere usw. Ganz außergewöhnlich sind seine

MARCHIVUM

tische Gewaltherrschaft Wackers gleichfalls zu verbitten. Wenn die Zentrumsagitatoren im Wahlkampf sagen, daß es Pflicht und Recht der Geistlichen sei, sich an politischen Kämpfen zu beteiligen, die Kirche der indirekten Zeitungspropaganda dienstbar zu machen und sie zur indirekten Beeinflussung von Wählern zu benützen, aus dem Grunde, weil das eigentlich alles Dinge seien, die den Glauben der katholischen Kirche eng berührten, so ist es auch durchaus angebracht, wenn sich ein Erz- oder Fürstbischof oder Kardinal, also einer der obersten geistlichen Würdenträger mit politischen Dingen befaßt und es ist geradezu ungeheuerlich, wenn man einen solchen Mann als Stänker und Quertreiber bezeichnet. Was dem Landgeistlichen als politischen Agitator recht ist, das ist dem Kardinal billig, ja noch mehr, wenn er nach den so oft ausposaunten Grundsätzen der Zentrumspartei tätig sein will, so muß er sich dieser Dinge annehmen, die er wohl besser zu entscheiden weiß, als der nächstbeste untergeordnete Geistliche, da es sich, wiederum nach Zentrumsangabe, um Dinge handelt, die den Glauben der katholischen Kirche sehr eng berühren. Weiterhin wäre in Bezug auf die vom Zentrum geführte Agitation in Offenburg zu sagen, daß wieder einmal die politische Unehrlichkeit und Charakterlosigkeit mustergültig in Wirksamkeit gesetzt wurde. Auf der einen Seite schlägt man auf den Sozialdemokraten los, beschimpft auf geradezu schmutzige Weise den verstorbenen Bebel und auf der anderen Seite buhlt man um sozialdemokratische Stimmen.

Wie weit die Verhetzung gediehen ist, mag der bereits gemeldete Vorfall beweisen, daß auf einen evangelischen Geistlichen geschossen wurde. Wie die Massen fanatisiert sind, lehrt ein Blick in die ultramontanen Blätter.

**Nachklänge zur Landtagswahl in Lahr.**

= Lahr, 19. Febr. Wegen Beleidigung des Zuchtinspektors a. D. Hink in Gundelfingen, des Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien im 27. badischen Landtagswahlkreis Lahr-Offenburg, begangen durch zwei im hiesigen ultramontanen „Anzeiger für Stadt und Land" während des vorjährigen Landtagswahlkampfes erschienene Artikel, in denen die Person des Kandidaten Hink aufs schwerste angegriffen wurde, wurde der Redakteur dieses Blattes Hans Kempf vom hiesigen Schöffengericht nach dreistündiger Verhandlung zu 60 Mark Geldstrafe oder 12 Tagen Gefängnis und zur Veröffentlichung des Urteils in der „Lahrer Zeitung" und im „Anzeiger" verurteilt; auch hat der Beklagte sämtliche Kosten zu tragen.

# Badischer Landtag.

**Aus der Budgetkommission.**

□ Karlsruhe, 19. Febr. Der Umbau der in sanitärer Hinsicht teilweise zu beanstandenden Dienstwohnung des Finanzministers wird nach dem Vorschlag des bautechnischen Referenten genehmigt. Sodann wird die Frage der Einrichtung staatlicher Kraftwagenlinien erörtert. Die Regierung steht grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß diese Einrichtung sowohl die Betriebskosten deckt als auch das in der Einrichtung festgelegte staatliche Kapital in mäßigem Umfang verzinst. Im allgemeinen soll an dem Tarif von 5 bezw. 6 Pfennig für den gefahrenen Personenkilometer festgehalten werden; die Privatlinien berechnen 7 bis 10 Pfennig für den Kilometer. Mit den Gemeinden sollen bezüglich der von diesen zu leistenden Zuschüsse Vereinbarungen, jeweils für zwei Jahre, getroffen werden, wobei auf ärmere Gemeinden Rücksicht genommen werden soll. Wenn die Einrichtung im ganzen sich rentieren wird, so werden bei günstigem Gesamtergebnis nur niedere Zuschüsse verlangt werden; die Regierung beabsichtigt nicht, aus der Einrichtung einen Gewinn für die Staatskasse zu ziehen. Bei Beschaffung des Wagenmaterials soll die einheimische Industrie in ausgiebigem Maße berücksichtigt werden. Weiter haben die Gemeinden die Wagenhallen und Werkstätte unter Umständen auch die Wohnung des Werkstätteleiters zu stellen. Mit dem Güterverkehr sind in Bayern keine günstigen Erfahrungen gemacht worden; trotzdem wird man auf der Linie Hauptbahn-Oestringen einen Versuch nach dieser Richtung hin machen. In der Debatte wird von verschiedenen Seiten der Gedanke vertreten, von Zuschüssen der Gemeinden überhaupt abzusehen. Die Budgetkommission nimmt einen dahingehenden Antrag mit Mehrheit an.

**Aus der Kommission für Justiz und Verwaltung.**

□ Karlsruhe, 19. Febr. Die Kommission für Justiz und Verwaltung beschäftigte sich heute mit dem Antrag auf Aenderung der Landesbauordnung. Es werden Beschwerden über § 14 der L. B. O. vorgebracht, besonders hinsichtlich der Bestimmungen über die Aufnahme von Regenwasser in Pfuhlgruben. Auf Zusicherung der Regierung, die Bezirksämter zu einer entgegenkommenden Haltung anzuweisen, wird die gegebene Anregung für erledigt erklärt. Auch die Bedenken gegen § 52 finden auf die gleiche Weise ihre Regelung. Eine Aenderung der Paragraphen 57 und 123 wird abgelehnt. Eine angeregte Milderung der Bestimmungen des § 126 Abs. 13 bezüglich der Vorlage von Bauplänen für kleinere Umbauten wird lebhaft besprochen. Der Regierungsvertreter verweist auf die amtlich eingerichteten Bauberatungsstellen, die nicht in dem erwünschten Maße in Anspruch genommen werden. Durch weitere Erklärungen des Ministers wird der Antrag zurückgezogen und die Angelegenheit für erledigt erklärt. Weiter kam ein Antrag über die Benützung von Motorbooten bei der Bodenseefischerei zur Beratung. Nach den bestehenden Vorschriften ist der Gebrauch von Motorbooten für Baden nur insoweit gestattet, als diese Boote zum An- und Abringen der Fangboote und Netze nach und von dem Fischplatz benützt werden. Der Regierungsvertreter gibt aufklärende Mitteilung, nach welcher schwebende Verhandlungen in der Richtung des Antrages zwischen den Bodenseeuferstaaten vor dem Abschluß stehen. Hierdurch wird die Anregung für erledigt erklärt. Für den Antrag Belzer: Bezahlung der Grundbuchbeamten durch die Staatskasse wird Abg. Dr. Bernauer und für den Antrag: Grenzregulierung der Gemeinde Friedrichsfeld Abg. Siedler zum Berichterstatter ernannt.

# Bayerische und pfälzische Politik.

**Die Ausnutzung der bayerischen Wasserkräfte.**

* München, 19. Febr. Heute erschien die längst angekündigte Denkschrift des Verkehrsministeriums über die Ausnutzung der staatlichen Wasserkräfte. Die einleitende Uebersicht zählt acht Wasserkräfte auf mit zusammen 90 000 KP., welche Eigentum des Staates sind und für die Elektrisierung des Bahnbetriebs vorbehalten sind. Darunter steht das Walchenseekraftwerk an erster Stelle. Die Denkschrift bespricht das bereits vollendete Saalachwerk, das bei mittlerer Wasserführung 14 400 000 Kilowattstunden jährlich oder mit Einrechnung der reicheren Sommerwasser 24 Millionen liefert. Davon erfordert der bevorstehende elektrische Betrieb der Bahn Salzburg-Berchtesgaden 2 770 000, der Rest kommt auf die Bedürfnisse des Bades Reichenhall und das zu gründende Ueberlandwerk. Den Ausbau des Walchensees wollte man durch ein gemischt-wirtschaftliches Unternehmen erreichen, woran außer dem Staat die Kreise, Städte und Ueberlandzentralen beteiligt seien. Da das nicht geglückt ist, bleibt der Ausbau durch den Staat allein. Man kam dahin überein, den Ausbau vom Verkehrsministerium auf das Ministerium des Innern zu übertragen. Der Verkehrsminister beabsichtigt, nachdem mit den elektrisch betriebenen Bahnlinien Innsbruck-Partenkirchen-Reutte, sowie Salzburg-Berchtesgaden Erfahrungen vorliegen, auch die von München ausgehenden Bahnstrecken nach Partenkirchen, Tölz, Tegernsee, Schliersee zu elektrisieren, vorausgesetzt, daß der elektrische Betrieb mindestens nicht teurer ist als der Dampfbetrieb mit der modernen Heißdampflokomotive. Obwohl der Walchensee zurzeit sich als die billigste Kraftquelle des Landes darstelle, bleibe doch zu bedenken, daß die Kilowattstunde sich höchstens auf 2,1 Pfg. stellen dürfte. Zur Entschädigung der an der Isar wohnenden Flößer und Grundbesitzer sei eine Lokalbahn Tölz-Lenggries-Vorderriß geplant.

# Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 20. Februar 1914.

* **Der Fastenhirtenbrief des Freiburger Erzbischofs.** Das Anzeigeblatt Nr. 3 für die Erzdiözese Freiburg veröffentlicht den Hirtenbrief des Erzbischofs Dr. Thomas Nörber. Der Hirtenbrief ermahnt die Glieder der katholischen Kirche zum Gebet und führt dabei aus: „Wenn die Menschen wieder recht leben, im Gebet eine ernste Pflicht erkennen und in ihm ihren Trost und ein Heilmittel für die vielen menschlichen Uebel und Schäden der Zeit suchen, dann schließen sich viele sittliche und soziale Wunden von selbst. Darum komme ich zu Beginn der hl. Fastenzeit, wo wir in uns gehen und gute Vorsätze für die Zukunft fassen sollen, mit der Mahnung vor euch; erneuert in euch den Eifer des Gebetes, denn das Gebet ist unsere Pflicht, unser Trost und unser Heilmittel." Der Hirtenbrief wendet sich dann an die Eltern mit folgenden Worten: „Die Religion, die Kirche müssen die Kinder durch Euch kennen und lieben lernen. Ihr müßt den Religionsunterricht des Priesters durch euer Wort, durch eure Autorität unterstützen. Aber religiöse Kenntnisse allein machen noch nicht religiös. Die Religion will geübt sein durch Gebet, durch Teilnahme am öffentlichen Gottesdienst, durch häufigen Empfang des Himmelsbrotes . . . Aber alle Worte werden nichts nützen, wenn nicht das Beispiel hinzukommt, wenn Vater und Mutter nicht selbst eifrige Beter sind und namentlich mit unerschütterlicher Treue und Gewissenhaftigkeit den sonntäglichen Gottesdienst besuchen." Zum Schluß sagt der Hirtenbrief: „Die Feinde Gottes suchen immer mehr Seelen vom Herzen Gottes loszureißen und unglücklich zu machen für Zeit und Ewigkeit. Zu allen Zeiten jedoch haben sie das Gegenteil erreicht von dem, was sie erstrebten. Ist die große Zunahme des Empfanges der hl. Kommunion in unseren Tagen nicht auch ein Beweis dafür? Wenn wir alle, reich und arm, jung und alt, eifrige Beter werden, so wird die Sturmflut des Gotteshasses und der Verführung ohne Schaden an unseren Familien vorüberziehen, und das Gebet wird für uns das kostbare Heilmittel werden, welches uns hinüber führt in eine glückliche Ewigkeit, wo wir in der himmlischen Seligkeit mit allen Heiligen rufen dürfen: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, so auch jetzt und zu allen Zeiten und zu ewigen Zeiten."

* **Teuere Kunden.** Eine große Anzahl ausländischer sogenannter Im- und Exportgeschäfte schädigt jahraus, jahrein die deutschen Kaufleute. In gut geführter Korrespondenz, die keineswegs einen schwindelhaften Eindruck macht, erbitten sie von den Kaufleuten Warenproben. Diese werden ihnen bereitwillig zugesandt. Nunmehr werden von den Schwindlern unter Benennung einiger Referenzen, die aber in Wirklichkeit ihre Hintermänner sind, einige größere Warenbestellungen aufgegeben. Die gelieferten Waren werden so schnell wie möglich wieder zu Geld gemacht. Eine Zahlung an die Lieferanten unterbleibt. Auf Erinnerungen lassen sich die Herren Im- und Exporteure nicht ein. Ein strafrechtliches Einschreiten verspricht meist schon wegen der Umständlichkeit des Verfahrens keinen Erfolg. Bei einem zivilrechtlichen Verfahren laufen die Lieferanten noch die Gefahr, die teuren Prozeßkosten und Gebühren obendrein zuzusehen. Bei den Schwindlern kommen die vollstreckbaren Urteile stets zu spät. Die deutschen Kaufleute sollten bei einer Verbindung mit unbekannten ausländischen Firmen stets die größte Vorsicht walten lassen und nicht ohne weitere Prüfung den aufgegebenen Referenzen trauen. Es empfiehlt sich, bei der Kommission zur Bekämpfung von Schwindelfirmen (Geschäftsstelle bei der Handelskammer B 1,7b) oder bei der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Lübeck, Parade 1, vorher anzufragen. Dort liegt ein umfangreiches einschlägiges Material vor. Auch Auskunfteien ergeben oft die gewünschte Klarstellung. Mit vorstehenden Ausführungen ist nun nicht gesagt, daß derartige Warenschwindler nicht auch im Inlande ihren Sitz haben. Hier gibt es deren auch eine Menge, denen gegenüber ebenfalls dringende Vorsicht angebracht erscheint. (Mitgeteilt von der Kommission zur Bekämpfung von Schwindelfirmen.)

* **Das Königlich Italienische Generalkonsulat in Mannheim.** Nachdem das Kgl. Italienische Wahlkonsulat in Mannheim in ein Berufs-Generalkonsulat umgewandelt worden ist, ist dem zum Generalkonsul daselbst ernannten Herrn Carlo Nagar namens des Reichs das Exequatur erteilt worden. Infolge dessen wird Herr Carlo Nagar zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen.

* **Die Mannheimer Maimarktlotterie.** Dem landwirtschaftlichen Bezirksverein und dem badischen Rennverein in Mannheim wurde anläßlich des Maimarktes 1914 die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie, bei der 120 000 Lose, das Stück zu 1 Mark, ausgegeben werden, erteilt.

* **Mannheimer Illustrierte Zeitung.** 25 Jahre sind seit der Begründung der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika durch Wißmann vergangen. Die neueste Nummer 8 unserer Mannheimer Illustrierten Zeitung bringt einen reich mit interessanten Aufnahmen illustrierten Artikel über die Schutztruppe von heute, bei der es sogar eine Heliographenabteilung, rekrutiert aus Eingeborenen, gibt. Von Bildern vom Tage bringt das Heft den König von Schweden, der mit Ministerium und Parlament in schweren Konflikt geraten ist, Lord Gladstone, den wegen der Vorgänge in Südafrika zurücktretenden Generalgouverneur dieses Gebietes, den russischen Ministerpräsidenten Kokowtzow, der demissionierte, diesjährige Preisträger der verschiedenen Eislaufmeisterschaften von Europa, die Fahrt des Königs von England zur Parlamentseröffnung u. a. mehr. Unter der Rubrik „Aus der Welt der Frau" findet man eine Darstellung des neuen Tanzes, der „Der Tanz des Papstes" genannt wird. Ferner eine Aufnahme der Nichte Heinrich Heines, Frau Helene Hirsch, die ihren 80. Geburtstag feierte. Die neueste Modenarrheit, die Bemalung der Wangen mit Blumen und dergleichen ist durch eine photographische Aufnahme veranschaulicht.

* **Zum Fall Glaser.** Zu unserer gestrigen Mitteilung wird uns von informiertester Seite berichtet, daß Emil Glaser, wie dies auch aus dem Handelsregister hervorgeht, zu keiner Zeit Teilhaber der Firma Mechler u. Cie., Gesellschaft für Textilindustrie, gewesen ist und auch Herr Franz Mechler seit kurzem diesem in bester Entwicklung stehenden Unternehmen nur noch als Gesellschafter angehört, so daß der Fortgang des Betriebes durch den gemeldeten Vorfall in keiner Weise behindert wird. Auch sei ausdrücklichst hervorgehoben, daß Herr Franz Mechler lediglich infolge seiner Freundschaft und unbegrenzten Vertrauens zu Emil Glaser dem ausgesprochenen Verdacht unglücklicherweise verfallen ist, aber ein Beweis dafür von der Untersuchung erst noch erbracht werden müßte.

* **Aufgegriffen.** Am Bahnhofe wurde gestern eine geisteskranke Frauensperson aufgegriffen, die sich in Abwesenheit ihrer Angehörigen von Worms entfernt hat. Diese erschienen hier selbst und nahmen die Kranke mit sich zurück.

* **Todesfall.** Aus Berlin kommt die Trauerkunde von dem plötzlichen Tode des Geh. Baurats Wilhelm Walter, vortragendem Rat im

---

Grundrißbildungen. Sowohl was die Aneinanderreihung der Zimmer zu Wohnungen als auch die Nebeneinanderstellung der Häuser zu Gruppen anlangt. Hier hat er als einer der allerersten Reformen gebracht, die sehr beachtenswert sind. Die Lage seiner Höfe, deren Ausbildung zu Gärten und damit die ganz veränderte Gestalt seiner Fassaden lassen viele praktische Vorteile erkennen. Paul Jahow (Berlin) konnte es noch rechtzeitig ermöglichen, zwei gegenüberliegende vollständige Straßenfronten so auseinander zu rücken, daß nur die vier Eckhäuser in den Straßenraum vorspringen. Die dazwischen liegenden Geländestreifen sind als grüne, die Fronten entlang liegende Rasenstreifen mit Buchsbaumbecken und geschnittenen Formbäumchen angelegt (ohne Einfriedigung), der Garten vor dem Hause, an der Rückseite nur der bescheidenere Hof. Albin Müller-Darmstadt ging in diesem Prinzip noch weiter und gruppierte mit größeren Vor- und Rücksprüngen, schaffte dadurch eine reich gegliederte Masse mit viel Fronten für Licht- und Luftzutritt. Die großen Gärten an den Straßen sind, bei geschlossener Bauweise, schön angelegt, zum Teil mit Mauern umfriedet: Pergolen schmücken den Raum, überfallende Baumgruppen zeigen Ueppigkeit. Bei allen diesen Lösungen handelt es sich durchaus nicht immer um neue Motive. Vieles ist an alten Anlagen gut beobachtet und als interessanter, reichlich lohnender Versuch mit in eine moderne Anlage umgebildet. Besonders sei auf die schöne, und ordentliche Ausbildung der Höfe hingewiesen. Da wohnt man schließlich überhaupt auf keiner Seite mehr „hinten", denn überall hat der Architekt die umgebenden Häuser hübsch ausgebildet.

Ganz große Anlagen, die noch eine Fülle von Neuem und Gediegenem aufweisen, bauten noch Schilling und Gräbner in verschiedenen Teilen Dresdens, P. Mebes, Walter Koeppen, beide Berlin, Alfred Fischer-Essen-Rüttenscheid, für verschiedene Bauvereinigungen und andere große Interessentengruppen.

Aus wohl allen diesen Anlagen läßt sich ein starker Wille erkennen, der, seine eigenen Wege bahnend, neue Entwicklungsmöglichkeiten zeigt. Diese weiter zu bilden und einem bedeutenden Ziele zu führen, soll unsre Aufgabe sein.

Es läßt sich aber auch ebensodeutlich erkennen, daß hier der einzelne zu schwach gewesen wäre erfolgreich vorzubringen. Hier wurde wohl mancher Dispens erteilt, manche Schranke gehoben und die Behörde zeigt sich entgegenkommend, wo eine neue Blüte in der Baukunst sich im Antrieb zeigte.

Arno Anke.

# Kunst und Wissenschaft.

**Ein Landesgeologe für Südwestafrika.**

Der Privatdz. für Geologie u. Paläontologie an der Berliner Universität Dr. phil. H. v. Staff, dem soeben das Prädikat Professor verliehen wurde, ist zum kaiserl. Geologen für Deutsch-Südwestafrika berufen worden. Dr. v. Staff ist 1883 zu Görlitz geboren, studierte in Heidelberg, Lausanne und Breslau, besonders bei den Professoren Frech und Gürich, promovierte im Sommer 1906 in Breslau mit einer Dissertation „Beiträge zur Stratigraphie und Tektonik des Gerecsegebirges". Dann war er ein Jahr Assistent bei Prof. Frech in Breslau und drei Jahre bei Geheimrat Prof. Branca in Berlin, unternahm 1906 eine Forschungsreise nach Texas, 1909 in die Türkei und nach Kleinasien und 1911 nach Deutsch-Ostafrika (Tendaguru-Expedition). Im Sommersemester 1909 habilitierte sich v. Staff an der Universität Berlin auf Grund einer Schrift: „Die Anatomie und Physiologie der Fusulinen".

**Eine deutsche Orinocoforschungsreise.**

Zur wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Erforschung der zukunftsreichen venezulanischen Guayana, südlich des Orinoco, im ehemaligen deutschen „Welserlande"-Venezuela, wird eine Forschungsreise vorbereitet. Für die Professoren fast aller deutschen Universitäten, Technischen Hochschulen, Geographischen Gesellschaften und dergleichen, die Gesandten von Venezuela und Brasilien, verschiedene Fürstlichkeiten Nord- und Süddeutschlands, bekannte Parlamentarier und eine sehr stattliche Zahl anderer bekannter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens einen Aufruf unterzeichnet haben. Der Leiter ist der Südamerika-Forscher Dr. Siegfr. Benignus, Berlin, der besonders durch sein Werk „In Chile, Patagonien und auf Feuerland" bekannt geworden ist, und der sich bereits unbestreitbare Verdienste um das Deutschtum und die südamerikanische Forschung erworben hat. Die wissenschaftlichen Begleiter — Geologe, Botaniker, Geograph, Zoologe — werden von ersten Fachleuten ausgewählt.

**Eisenindustrie und Wissenschaft.**

Die Düsseldorfer Jahrhundert-Ausstellung 1915 wird in der Abteilung „Eisen" einen Kubus zeigen, der bei einer Kantenlänge von 1,66 Meter und einem Gewicht von 36 700 Kilogramm die Roheisenmenge darstellt, die auf den deutschen Eisenhütten in jeder einzelnen Minute Tag u. Nacht, wochen- und sonntags gewonnen wird. Ein Güterzug von mehr als 25 10-Tonnenwagen ist nötig, all die erforderlichen Rohstoffe, die fallenden Schlacken wie die erzeugten Fabrikate aufzunehmen. Die neben diesem Eisenwürfel zur Ausstellung gelangende Eisenerzeugung des Jahres 1815 wird klar vor Augen führen, daß dieselbe Menge, um die sich unsere Vorfahren ein ganzes Jahr abmühten, heute in wenigen Stunden hergestellt wird.

**Universität Heidelberg.**

Der Großherzog hat dem Privat-Dozenten Dr. Maximilian Neu in der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg den Titel außerordentlicher Professor verliehen

MARCHIVUM

Reichspostamt. In Rüdenhausen (Unterfranken) 1850 geboren, wählte Walter das höhere Baufach zum Lebensberuf, war nach Absolvierung der akademischen Studien und der Staatsprüfungen zunächst als Privatbaumeister tätig und trat 1892 in den Dienst der Reichspostverwaltung, der ihn auch auf vier Jahre nach der badischen Residenz führte und hier bekannt und beliebt machte. Es wurde ihm die Bauleitung für das neue Postgebäude übertragen, die er vom ersten Spatenstich am 1. April 1897 auf dem Boden der abgebrochenen Grenadierkaserne bis zur feierlichen Einweihung am 18. Oktober 1900 in ausgezeichneter Weise durchführte. Im darauffolgenden Jahr zum Postbauinspektor ernannt und 1906 zum Postbaurat, 1911 zum Geh. Baurat und technischen Refpizienten für das Postbauwesen befördert, erhielt Walter damit ein reiches Feld für seine künstlerische Betätigung, der er am 8. ds. Mts. durch jähen Tod entrissen wurde.

* **Handels-Hochschule.** Herr Dr. E. L. Stahl (Freiburg) muß seine heutige Vorlesung wegen Erkrankung ausfallen lassen.

* **Vermißt** wird seit Mittwoch Nachmittag die 12 Jahre alte Tochter Rosine des Gußputzermeisters Karl Kolb, Seckenheimerstr. 58 wohnhaft. Die Vermißte, ein schmächtiges, blondes Kind, ist bekleidet mit karriertem Kleid, schwarzem Mantel mit einem Samtkragen, braunem Südwester, schwarzen Strümpfen und Schuhen und rotem Unterrock. Das Kind ging Mittwoch nachmittag wie gewöhnlich zur Schule und ist seitdem spurlos verschwunden. Mitteilungen, die zur Auffindung des Kindes beitragen, werden an die besorgten Eltern erbeten.

* **Kaufmännische Stellenvermittelung.** Der Arbeitsmarkt zeigt im Januar ein etwas freundlicheres Gesicht. Der Stellenvermittelung des Leipziger Verbandes wurden 1800 offene Stellen gemeldet, gegen 1669 im gleichen Monat des Vorjahres. Bewerber meldeten sich 1863, darunter 499 Stellenlose. Neue Stellungen erhielten 573 (548) Angestellte, von denen 395 (370) zur Zeit der Bewerbung stellenlos waren. Gerade in der Vermittelung stellenloser Handlungsgehilfen zeitigt die Stellenvermittelung des Leipziger Verbandes die besten Ergebnisse. Für Mitglieder und Geschäftsinhaber ist sie kostenfrei, Handlungsgehilfen, die dem Verbande nicht angehören, bezahlen nur die baren Auslagen. Die wöchentlich 2mal erscheinende Stellenliste kann in den 40 Geschäftsstellen des Verbandes kostenlos eingesehen werden.

* **Mittelmeerfahrten.** Alljährlich bietet der Norddeutsche Lloyd in Bremen mit seinen wohlvorbereiteten Mittelmeerfahrten des Dampfers „Schleswig" den Freunden des Südens ein schönes Programm, es vielen dadurch ermöglichend, in verhältnismäßig kurzer Zeit und ohne Ueberhastung die bemerkenswertesten Gegenden der Adria und des Mittelmeeres zu bereisen. Auf der ersten Mittelmeerfahrt werden die Teilnehmer, nach Verlassen Venedigs, am 21. April nach Ragusa und Cattaro zu den „Schwarzen Bergen" geführt, um dann der Insel Korfu einen Besuch abzustatten. Von dort trägt sie der Dampfer nach Malta und Sizilien und bietet Gelegenheit, die klassischen Stätten von Syrakus und Taormina, die Trümmer von Messina und das wunderschöne Palermo zu sehen. Hinüber geht es nach Neapel, und, ehe am 5. Mai das Endziel Genua erreicht wird, finden die Teilnehmer Gelegenheit zu einem Besuch der Insel Capri.

* **Aus Feudenheim.** Gestern Abend ländete ein Fischer an der Riedbrücke die Leiche eines neugeborenen Kindes (Mädchen), welches einen Strick um den Leib gebunden hatte, an welchem wahrscheinlich ein Stein befestigt war. Das Kind mag schon ungefähr 14 Tage im Wasser gelegen haben. Die Leiche wurde nach dem Mannheimer Friedhof verbracht.

* **Das Verhalten des Publikums gegen militärische Marschkolonnen.** Die „Karlsr. Ztg." kommt halbamtlich darauf zurück, daß es in letzter Zeit in Karlsruhe mehrfach vorgekommen ist, daß Radfahrer und Fußgänger — teilweise trotz Verwarnung — geschlossen marschierende Bataillone des Leib-Grenadier-Regiments in den durch das Reglement vorgeschriebenen, nur geringen Abständen zwischen den Kompagnien durchquerten. Auch einzelne geschlossene Kompagnien, u. a. die Fahnenkompagnie bei der Landtagseröffnung und kurze Kirchgängerabteilungen, wurden auf diese Weise durchbrochen. In den zur Kenntnis der Polizeibehörden gelangten Fällen entschuldigten sich nahezu alle Angezeigten mit Unkenntnis der Unzulässigkeit ihres Verhaltens. In der halbamtlichen Aeußerung wird demgegenüber festgestellt, daß das Militär ohne weiteres berechtigt ist, bei Uebungen und sonstigen dienstlichen Anlässen in geschlossenen Abteilungen durch Ortschaften zu marschieren und kann deshalb Personen, die den Marsch stören, eventuell mit Gewalt zurückweisen. Andererseits hat das Leib-Grenadier-Regiment den Interessen des Verkehrs schon seither insofern Rechnung getragen, daß nur Kompagnien und Bataillone geschlossen durch die Stadt marschierten, während bei Märschen mehrerer Bataillone zwischen den einzelnen Bataillonen große Abstände gelassen wurden. Um eine klare und einheitliche Regelung für das ganze Großherzogtum herbeizuführen, wird durch eine Ergänzung der Straßenpolizeiordnung vom 12. Mai 1882 verboten werden, daß Fuhrwerke, Reiter, Radfahrer und Fußgänger Marschkolonnen eines Bataillons, einer Eskadron oder einer Batterie durchqueren. Hierdurch wird den Anforderungen des Verkehrs und den Bedürfnissen der Truppen in gleicher Weise Rechnung getragen werden.

* **Mutmaßliches Wetter** am Samstag und Sonntag. Die letzte Depression ist nördlich von uns nach Osten abgezogen. Auf ihrer Rückseite steht für Samstag und Sonntag unbeständiges und ziemlich kühles Wetter bevor.

## Polizeibericht

**vom 20. Februar 1914.**

Selbstmord. Heute früh, kurz nach 7 Uhr sprang unterhalb der Rheinbrücke vom rechten Ufer aus eine noch unbekannte Frauensperson, die nicht näher beschrieben werden kann, in den Rhein und ertrank. Ihre Leiche konnte noch nicht geländet werden. Um Anhaltspunkte zur Ermittelung der Persönlichkeit der Verlebten ersucht die Schutzmannschaft.

Geländete Kindsleiche. Im Altwasser des Neckars wurde gestern Nachmittag 5¾ Uhr bei der Riedbrücke die Leiche eines neugeborenen Kindes (weiblichen Geschlechts) geländet und in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes verbracht. Die Leiche, welcher man einen Strick um den Hals befestigt hatte, mag etwa 8 bis 10 Tage im Wasser gelegen haben. Allem Anschein nach liegt Kindestötung vor, und wird um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft ersucht.

## Vereinsnachrichten.

* **Verein „Volksjugend".** Der diesjährige „Lumpenabend" ist am Samstag, den 21. ds. Mts., abends 9 Uhr 11 Min., in P 5, 10, wohin der Verein mit Quartalschluß ganz übersiedelt. Für den 15. März ist ein Ausflug beabsichtigt. Die diesjährigen Konfirmanden sind jetzt schon zum Besuch der Vereinsabende Dienstag, Donnerstag, Samstag in A 3, 6 part. freundlichst eingeladen. Nach Ostern soll ein englischer Anfangskurs beginnen. Vereinsmitglieder können unentgeltlich teilnehmen. Für Pfingsten ist ein zweitägiger Ausflug in die Dahner Gegend in Aussicht genommen.

* **Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Bezirksverein Mannheim.** Wir machen nochmals auf den Vortrag von Professor Gonser „Neue Wege im Kampf gegen den Alkoholismus" aufmerksam, der heute Freitag abend 8¼ Uhr im alten Rathaussaale stattfindet.

## Karneval 1913—14.

**Der zweite städtische Rosengarten-Maskenball** am Fastnachtdienstag wird den großartigen Schlußakkord des diesjährigen Mannheimer Karnevals bilden. Die hier und auswärts vielbewunderte Festdekoration des Nibelungensaales hat noch eine wesentliche Erweiterung erhalten durch Hinzufügung eines Sternenfrieses an der zweiten Galerie. Die Zahl der elektrischen Glühlampen, welche zur Effektbeleuchtung des Saales dienen, ist dadurch auf 4384 erhöht worden, wobei die zur regelmäßigen Beleuchtung dienenden Lampen nicht mitgerechnet sind. Es wird wenige Ballsäle geben, die einen ähnlichen Festschmuck aufweisen können wie unser Nibelungensaal. Im ganzen Arrangement ist besonders Wert darauf gelegt, daß der vornehme Charakter, der die städtischen Maskenbälle auszeichnet, gewahrt bleibt.

*

**Die letzte karnevalistische Abendunterhaltung** im festlich geschmückten und feenhaft beleuchteten Nibelungensaal findet am Fastnachtsonntag statt. Zur Mitwirkung sind gewonnen die Tänzerinnen Fräulein Roma und Carla Salus, das Süddeutsche Männerquartett, die Herren Hans und Günther Hecht und die Kapelle des Karlsruher Leibgrenadier-Regiments unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Bernhagen. Die rühmlichst bekannten Tänzerinnen Frl. Salus, die bereits am ersten bunten Abend mit großem Erfolg aufgetreten sind, werden folgende Tänze vorführen: Schleier-Tanz, Spitzen-Variationen, Two-Step und Tango. Das Süddeutsche Männerquartett, dessen Mitglieder diesmal als Neger erscheinen, wird verschiedene karnevalistische Lieder singen. Auch die Grenadierkapelle steuert einige karnevalistische Nummern zu dem reichhaltigen Programm bei. Die am vorigen Sonntag mit lebhaftem Beifall aufgenommene komische Szene „Aladdin und die Wunderlampe" wird von den Brüdern Hecht wiederholt. Ferner werden allgemeine Lieder von unseren beliebten Lokaldichtern Hans Glückstein und Hermann Waldeck gesungen.

*

**Kappenabend im Turnverein 1846.**

Daß Turnen jung erhält, ist allbekannt; ein Beweis dessen war wieder der von der Männer-Abteilung veranstaltete Herrenabend, bei dem die Wogen der Fröhlichkeit hochgingen. Kein Wunder auch, denn nach getaner Arbeit ist gut — fröhlich sein; als eifrige Jünger Jahn's fiel nämlich der Turnabend nicht aus, wollen doch auch die Senioren beim großen Schauturnen am 15. März mit Ehren bestehen. Mit verdächtiger Schnelle wurde aber diesmal „weggetreten", rasch in's Bad, die Garderobe verschlossen, „de Daume druff", ob alles in Ordnung, dann aber rin in's Vergnügen, denn bei den immer jungen Alten ist auch „noch nit alles kaputt". Bei den Klängen eines kleinen aber sehr feinen Hausorchesters, bei heiteren Gesängen, Kuplets, Dialektvorträgen, humoristischen Freiübungen verging die Zeit im Fluge und es war, wie es sich für ältere Herren geziemt, „etwas früh", als die letzte Kippe vorgenommen wurde.

*

**Karneval in Neckarau.**

Nur noch wenige Tage und der „Fortschritts"-Jubiläumszug mit 25 schönen Gruppen, darunter Prunkwagen und andere Wagen mit 4 Musikkorps, bewegt sich am Fastnachtdienstag, den 24. Februar, mittags 3.07 Uhr, von der Räuberhöhle „Rosenstock" kommend, durch die Straßen des Stadtteils Neckarau.

## Die Generalversammlung des Vereins Knabenhort

fand gestern abend im Ballhaussaale statt. Der Versammlungsleiter und 2. Vorsitzende Herr Stadtschulrat Dr. Sickinger, widmete dem verstorbenen 1. Präsidenten des Vereins, Herrn Landgerichtspräsidenten Wengler, einen warmen Nachruf. Hierauf hielt Bankdirektor Dr. Fuchs eine Gedächtnisrede, in der er ausführte, daß der verstorbene langjährige Präsident ein tiefes Gemüt hatte und mit großem Eifer die Aufgaben des Knabenhortes leitete. Seine Hauptarbeit sei die organisatorische Ausgestaltung der Horte gewesen, welche Taktik er bis in die letzten Tage seines Lebens verfolgte. Man habe im Jahre 1893 mit 9 Horten begonnen, bis man schließlich das Ziel, jeder Schule einen Hort anzugliedern, erreicht hatte. Kurz vor seinem Hinscheiden sei in einer Vorstandssitzung noch die finanzielle Ausgestaltung und Erweiterung der Horte, in welcher Angelegenheit der Verstorbene noch seine Tüchtigkeit und Weitblick zeigte, geregelt worden. Herr Dr. Fuchs schloß mit den Worten, daß man den besten Dank und das beste Andenken dem Verstorbenen widmen könne, wenn man in den bisher betretenen Bahnen weiter wandere.

Herr Landgerichtsrat Dr. Kölle verlas hierauf den Tätigkeitsbericht, nach welchem die Vorortshorte die meisten Zugänge gehabt haben. Was die Weihnachtsfeiern anbelangen, so seien im verflossenen Jahre in verschiedenen Horten Weihnachtsspiele veranstaltet worden, was ein sehr gutes Zeichen für die weitere Entwicklung der Hortsache sei, auch größere Zuwendungen an Geld und Eßwaren seitens verschiedener Firmen und Privatleute habe eine größere Bewegungsfreiheit der Horte erlaubt. Die Haupttätigkeit der Zöglinge habe in Lesen und Spiel und in der Anfertigung von Handarbeiten bestanden. Diejenigen Horte, die in der glücklichen Lage seien, einen Hortgarten zu besitzen, haben dieses Jahr bereits die anfänglichen Schwierigkeiten überwunden. Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß immer breitere Schichten von der edlen Hortsache überzeugt werden und zur gedeihlichen Entwicklung des Werkes beitragen.

Hierauf sprach Herr Stadtschulrat Dr. Sickinger Herrn Landgerichtsrat Dr. Kölle den Dank für den Tätigkeitsbericht aus und gedachte zweier verstorbener Mitglieder des Zentralvorstandes, einmal des Herrn Oberbürgermeister Martin, welcher immer der Hortsache ein tatkräftiges Interesse entgegenbrachte und so die Sache unterstützte, so daß auch von Seiten der Stadtgemeinde die erbetene Unterstützung nicht ausblieb. Weiter gedachte der Vorsitzende des langjährigen Rechners Berge, der bis zu seinem Tode treu der Sache gedient habe. Hierauf verlas Herr Rektor Gaa an Stelle des erkrankten Rechners die Jahresrechnung, die inkl. des städtischen Zuschusses von Mk. 13 300 Zinsen, Beiträgen und sonstiger Zuwendungen, sowie einer Anleihe von Mk. 1700 von privater Seite aus, eine Gesamteinnahme von Mk. 27 675.16 brachte, der eine Ausgabe von Mk. 27 582.22 gegenüber stand. Das Grundstockvermögen habe den Stand von Mk. 35 400 erreicht. Herr Altstadtrat Köchler brachte als Revisor zum Ausdruck, daß er alles in bester Ordnung und eine gute Arbeitsleistung des Herrn Oberinspektors konstatieren konnte. Hierauf wurde dem Rechner Entlastung erteilt, sowie dem Kontrolleur der Dank für die gehabte Mühe zum Ausdruck gebracht.

Der Haushaltungsplan der Einzelhorte für das Jahr 1914 sieht einen ordentlichen Aufwand von 1980 Mk. für Vergütung und Verpflegung und einen außerordentlichen Aufwand von 220 Mk. für Zuwendungen zur Weihnachtsbescherung, soweit dieser letztere Betrag nicht von den Horten selbst übernommen werden kann, vor. Der Voranschlag für das Jahr 1914 zeigt ein sehr unerfreuliches Bild und ergibt ein Defizit von 8044 Mk. Hier müßte ein Ausgleich durch Erhöhung des städtischen Zuschusses geschaffen werden, da man sonst vor die Tatsache gestellt wäre, die zuletzt ins Leben gerufenen Horte Rheinau und Sandhofen ab 1. April ds. Js. aufzuheben und sie erst vom Jahre 1915 an, in welcher Zeit die Kassenverhältnisse wieder günstiger geworden sind, in Tätigkeit treten zu lassen. Der Vorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck, daß man nicht zu einem derartigen Mittel greifen müsse. Herr Altstadtrat Köchler konstatiert, daß etwas Derartiges ungeheuerlich sei und hier Mittel und Wege gefunden werden müßten, durch nochmalige Eingabe an den Stadtrat, der sich angesichts dieser Tatsache den Wünschen nicht verschließen könne. Dieser Antrag wurde von verschiedenen Rednern unterstützt und eine Eingabe seitens des Zentralvorstandes an den Stadtrat beschlossen.

Hierauf erfolgte die alle drei Jahre stattfindende Neuwahl des Vorstandes. An Stelle des ausgeschiedenen Landgerichtspräsidenten Wengler wurde auf Vorschlag des Versammlungsleiters Herr Direktor Dr. Fuchs zum ersten Vorsitzenden gewählt. Herr Dr. Fuchs nahm das Amt mit Dank für das bewiesene Vertrauen an und betonte, daß er seine ganze Kraft in den Dienst des Vereins stellen werde. An Stelle des aus dem Zentralvorstande ausgeschiedenen Oberbürgermeisters Martin wurde Herr Oberbürgermeister Geh. Hofrat Kutzer in den Zentral-Vorstand berufen. Für Herrn Materialverwalter Berge wurde Herr Direktor Ernst Müller in den Zentralvorstand auf Vorschlag des Herrn Stadtschulrats Dr. Sickinger gewählt. Herr Direktor Ernst Müller hat sich durch die Stiftung der Festschrift, die überall großen Anklang gefunden habe, sehr verdient gemacht und sei auch Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums, in welcher Eigenschaft er zugleich Fühlung mit der Stadtverwaltung habe. Es sei ihm hier Gelegenheit geboten, für die Interessen des Vereins zu wirken. Herr Altstadtrat Köchler, welcher bisher ein warmes Herz für die Jugend gezeigt hat und sich auch durch die Erstellung des Planes für das Erholungsheim in so hochherziger Weise für den Verein Knabenhort verwendete, wurde ebenfalls in den Zentralvorstand berufen. Die Wahl des zweiten Vorsitzenden fiel durch Akklamation auf Herrn Stadtschulrat Dr. Sickinger, welcher die Versammlung mit dem Hinweise schloß, daß er im Verein mit dem neu gewählten 1. Vorsitzenden in den Bahnen des verstorbenen Präsidenten weiter wandern werde und daß man die Lücken der durch Tod abgegangenen Mitglieder durch festes Zusammenhalten ausgleichen möge.

## Sacha Guitry — in deutscher Ausgabe.

Aus Frankfurt a. M. schreibt unser R. K.-Mitarbeiter: Guitry, der Schauspieler-Genie an der Seine, der seinem Theater Stücke schreibt, die sich auch literarisch „benehmen" — er hat in deutschen Gauen Schule gemacht. Gute Schule — denn wenn wir einmal etwas von außen übernehmen, geben wir gemeinhin doch auch deutschen Saft hinein. (Auch der Tango wird in der Assimilierung letzten Endes nicht unsittlich . . ., nur blutbelebend auf den deutschen Tanz wirken können, nimmt man ihm einmal die willkürlich aufgeprägte exotische Nuance und erkennt ihn als Erzieher zur Grazie.

Hans Sturm, der glückliche Verfasser des jetzt auch im Neuen Theater bei uns gelandeten Schwankes „Der ungetreue Eckehart" ist Berufskollege Sacha Guitrys. Seine Autorenkarrieren wachsen aber nicht in der betörenden Boulevardatmosphäre dieses zauberhaften Paris, sie entsprechen deutschem Industriegeist. Klingt das nicht verwunderlich von einem Stück, das seine köstliche Triebkraft dem gleichen Motiv aller gallischen Komödien, dem unsterblichsten . . . Motiv verdankt: dem Ehebruch? Wir bekommen ihn — das hat Sturm nicht nötig — weder in pikanter Nahperspektive, noch sonst irgendwie demonstriert. Er ist nur Voraussetzung. Der Ehebrecher aber ein besonderer Schlauberger. Die Freuden der Extravaganz kostet er persönlich zur Neige — aber unter dem Namen seines Schwagers, eines wahrhaft braven Nebenmenschen, der auch willig alle Folgen auf seine breiten Schultern nimmt. So wird er denn von seinem und des Schwerverbrechers Frauchen, von den Schwiegereltern und allen Leuten für den wahren Missetäter gehalten, — bekommt gar schließlich einen — Orden (dem Verdienste seine Krone), als Suse Moor, die kleine femme terrible in prinzliche Hände gerät und der Schwiegerpapa wird Geheimer . . . da er für eine Versetzung des angeblichen Missetäters sorgt.

Doch hier habe ich bereits die Entspannung einer Schwankklimax verzeichnet, eines zweiten Aktes, wie er in so köstlicher Verwirrung, ursprünglicher Lustigkeit und dabei in so feiner Motiverzählung schon lange nicht ersonnen wurde. Entpuppt sich doch das Weibchen, „das den Schaden angericht", als die firme Agentin einer Versicherungs-Gesellschaft „memento mori", der sie unter Assistenz eines sogenannten (gleichaltrigen!) „Onkels" (der bei den Opfern der kleinen Circe als ungeahnende, dienstbereite Nemesis auftritt, um sie dann mittelst eines Versicherungsantrages zur Strecke zu bringen) üppigen Kundensegen schafft. Industriegeist und Eros. Wie in der auf des unschuldigen Eckehard Namen überschriebenen Wohnung Suse's deren Freundin, eine Ärztin aus der Schweiz (Spezialistin für Psychiatrie . . .) als neue Mieterin auftaucht und ihrerseits nun die Rolle der Verwechslung erfährt, wobei sie in Eckehard, der zu die Lösung eines ihm persönlich unbekannten „Verhältnisses" anredet, ihren ersten Patienten erblickt — — wie dieser Knäuel von Irrungen sich fortsetzt: Das Alles läßt sich schwer nacherzählen. Denn es lebt und wirkt als Situation. Und ist doch immer mehr nur als Situationskomik. Sturm's Technik hat auch Temperament und ist amüsant — sie reflektiert, bespiegelt sich nicht. Hat Mutterwitz, hat etwas gesund Befreiendes.

Das Neue Theater brachte das Stück zündend heraus. Jeder Spieler stand am richtigen Platz, die Regie Dir. Neimanns hatte sprudelndes Tempo. Er selber gab den unschuldigen Titelhelden mit treuherziger Drolligkeit, nicht weniger treuherzig betrog Herr Wallburg alle Frauen des Stücks und zuletzt sich selbst. Herr Greey hatte wieder eine Charge, in der er der Galerie seiner grotesken Vascin-Typen eine neue hinzufügen konnte. Und von den Damen schossen Erna Friese und Rena Marco, die tatkräftig und anforsch betrogenen Schwestern, um die Wette, Frl. Sangora versagte ein wenig als vindikatrische Sachverständige, doch Erika Glaßner verkörperte die Inkarnation frecher Grazie und liebenswürdiger Teufelei durch den ganzen zweiten Akt. Das Publikum lachte aus vollem Herzen und klatschte unbändig — es hat diesmal das Recht auf seiner Seite.

**Verleihung des Dr. h. c.**

Von der Karlsruher Technischen Hochschule ist dem Direktor der Güldner Motorenfabrik, Kommerzienrat Güldner in Aschaffenburg in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Ausbildung der Verbrennungsmotore und für seine wertvollen literarischen Arbeiten auf diesem Gebiete die Würde Dr. ing. ehrenhalber verliehen worden.

**Kleine Mitteilungen.**

Der englische Forscher Beslay entdeckte in den peruanischen Dschungeln das Skelett des amerikanischen Gelehrten Cromer und die Ueberreste seiner Genossen. Cromer war seit zwei Jahren verschollen. Beslay befuhr mächtige Strecken des Amazonenstromes auf einem Floß und gelangte in Gegenden, die nie zuvor der Fuß eines Weißen betrat. — Ein neues Drama Gorkis, betitelt „Beim Untergang" und zurzeit noch nicht vollendet, wird in russischen Emigrantenkreisen spielen. — Eine Brünner Uraufführung der einaktigen Oper „Mencia", Text und Musik von Eduard Chiari, begegnete angeregtem künstlerischen Interesse. Der junge Tondichter, ein Mährer, als Liederkomponist vorteilhaft bekannt, verrät hier eine an Wagner und Strauß gebildete Orchestertechnik, dramatisches Temperament und sicheren musikalischen Zug. — Der Großherzog von Hessen hat der Darmstädter Zeitung zufolge dem Kammersänger Professor Dr. Felix Kraus in München das Ehrenkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen. — Hermann Bahrs „Phantom" fand bei der Erstaufführung am Münchner Königl. Residenztheater freundlichen Beifall, der aber doch im ganzen ziemlich lau blieb. — Das Witzblatt „Die Muskete" ist auf die Dauer von zwei Jahren für Deutschland verboten worden.

## Aus dem Mannheimer Kunstleben.

**Theaternotiz.**

Morgen nachmittag findet eine Aufführung von „Wallensteins Tod" statt. Am Abend wird die Posse „Er und seine Schwester" zum erstenmal im Hoftheater gegeben.

**Freier Bund — Akademie für Jedermann.**

Die kunstwissenschaftliche Uebung des Herrn Dr. Hartlaub fällt wegen des Karnevals am Samstag, den 21. ds. Mts, aus.

**Marcell Salzer kommt!**

Marcell Salzer, der am 4. März cr., abends 8½ Uhr, im Versammlungssaal des Rosengartens einen Einmaligen Lustigen Abend veranstaltet, hat, wie uns mitgeteilt wird, auf Einladung vor dem deutschen Kronprinzen und seinen Gästen in der Kronprinzen-Villa in Danzig-Langfuhr moderne, heitere Dichtungen vorgetragen. Das für den hiesigen Abend angekündigte neue Programm hat in Berlin und überall, wo es bisher gehört wurde, Begeisterung hervorgerufen, und gilt als das lustigste und gelungenste aller bisherigen Salzerprogramme. Es enthält Dichtungen von Busch, Greinz, Gumpenberg, Hartleben, Hegeler, Liliencron, Moszkowski, Fritz Müller, Otto Reitzel, Restrom, Rosegger, Salten, Thoma u. a. Karten bei Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel. (Konzertkasse 10—1 und 3—6 Uhr, sowie an der Abendkasse.

MARCHIVUM

## Gerichtszeitung.

* Leipzig, 19. Febr. In dem Spionageprozeß wurde von dem zweiten und dritten Strafsenat heute nachmittag das Urteil gefällt. Der 17½ Jahre alte Kaufmannslehrling Bernhard Schnitzler-Köln wurde wegen Verbrechens gegen den Paragraphen 1 des Spionagegesetzes zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt; drei Monate der erlittenen Untersuchungshaft wurden in Anrechnung gebracht. Der 27 Jahre alte Kaufmann Heinrich Kehler-Köln wurde wegen Vergehens gegen den Paragraphen 9 des Gesetzes zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Aus der Begründung geht hervor, daß Schnitzler als Registrator einer großen Sprengstoffabrik eine große Anzahl geheimzuhaltender Schriftstücke, die sich auf den Fall einer Mobilisierung zu liefernden Rohstoffe, wie Pulver und Kohle bezogen, einem französischen Nachrichtenbureau übermittelte, und dafür eine Entlohnung erhalten hat. Der Angeklagte gab zu, daß er sich der Tragweite seiner Handlungsweise vollkommen bewußt gewesen sei. Der Angeklagte Kohler war ebenfalls als Registrator in derselben Fabrik angestellt. Er hatte von der Handlungsweise des Schnitzler Kenntnis und es unterlassen, der Behörde Anzeige zu erstatten. Auch hat er von Schnitzler Geldbeträge, offenbar Schweigegeld, angenommen.

## Von Tag zu Tag.

— **Schwarze Pocken.** Breslau, 19. Febr. (Priv.-Telegr.) Im Allerheiligen-Hospital wurde ein Fall von schwarzen Pocken festgestellt. Das Personal und die Patienten wurden, soweit es ihr Zustand zuließ geimpft.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

* **Breslau**, 19. Febr. (Priv.-Tel.) Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer heutigen Sitzung einstimmig die Aufnahme einer Anleihe über 70 Millionen Mark zum Bau von Krankenhäusern, höheren Lehranstalten, Oderbrücken und eines zweiten Hafenbeckens, zur Vergrößerung der Gas- und Elektrizitätswerke und der Friedhofsanlagen nebst dem Bau eines Krematoriums.

* **Danzig**, 20. Febr. Das Schurgericht verurteilte den Frauenarzt Levy wegen Verbrechens gegen § 218 des St. G. B. zu einem Jahr Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

Die Strafe wurde mit der früheren Verurteilung Levys, der zurzeit eine Zuchthausstrafe in Graudenz verbüßt, auf 5½ Jahre Zuchthaus und acht Jahre Ehrverlust festgesetzt.

* **Meseritz**, 20. Febr. Die Berliner Morgenblätter melden: Zu dem Mordprozeß Mielzynski wird mitgeteilt, daß die für den Grafen gestellten Haftentlassungsanträge sämtlich abgelehnt worden sind. Es wurde eine Kaution in Höhe von einer Million angeboten. Während der Autofahrt von Grätz nach Meseritz erlitt der Graf mehrere Ohnmachtsanfälle. Es wird befürchtet, daß er während des Prozesses verhandlungsunfähig wird.

(:) **Paris**, 20. Febr. (Von uns. Par. Bur.) Aus Petersburg wird gemeldet: Einer Meldung zufolge macht sich das französische Unternehmen Creusot und das englische Armstrong starke Konkurrenz wegen der Einrichtung der Permwerke. Der öffentlichen Meinung zufolge wird sich der Ministerrat bei seiner Entscheidung nur von den Interessen des Landes leiten lassen.

w **Paris**, 20. Febr. Wie aus Brest gemeldet wurde, wurde der des Mordes an dem Fabrikbesitzer Cadio beschuldigte Ingenieur Pierre vom Untersuchungsrichter infolge der Feststellung, daß Cadiou mittelst eines 6 Millimeter-Revolvers getötet worden ist, einem eingehenden Verhör unterzogen. Pierre gab zu, daß er einen 6 Millimeter-Revolver besessen habe, erklärte jedoch, daß er diesen Revolver vor Jahresfrist einem Geschäftsreisenden verkauft habe, dessen Name er nicht kenne.

w. **Kalkutta**, 19. Febr. (Reuter.) **Wie die Zeitung „Englishman" meldet, hat ein Angriff auf das Blockhaus bei Attok Bridge stattgefunden. Bewaffnete Polizei leistete den Eindringlingen Widerstand, die sich nach einem mehrstündigen Scharmützel zurückzogen. Am nächsten Tage wurde der Angriff wiederholt. Artillerie hat Befehl erhalten, sich bereit zu halten. Ambulanzen sind von Peschawar abgegangen.**

w. **Mombassa**, 19. Febr. (Reuter.) Infolge der Unruhen in Britisch-Ostafrika sind weiter 400 Soldaten nach Kismayu eingeschifft worden.

w. **Rio de Janeiro**, 19. Febr. (Reuter.) Präsident Hermesa Fonseca war heute mit seinem militärischen Gefolge und dem Marineminister zum Frühstück an Bord des Flaggschiffes des deutschen Geschwaders geladen.

### Der Deutsche Handelstag und die Vorbereitung von Handelsverträgen.

= **Berlin**, 20. Febr. (Pr.-Tel.) Der Ausschuß des Deutschen Handelstages sprach sich am 13. Februar dahin aus, daß zur Ermittelung der Wünsche für neue Handelsverträge jetzt die Zeit gekommen sei und diese Arbeit nach der am 18. und 19. März stattfindenden Vollversammlung in Angriff genommen werden solle. Dabei wurde an den Beschluß des Ausschusses vom 9. Oktober 1911 erinnert, in dem es als Aufgabe des Deutschen Handelstages bezeichnet wird, bei der Vorbereitung neuer Handelsverträge in vollem Umfange gemäß den den Handelskammern gesetzlich obliegenden Aufgaben alle einschlägigen Fragen zu behandeln, auf eine Ausgleichung oder wenigstens Klärung entgegengesetzter Interessen hinzuwirken und die vorhandenen Wünsche in jeder Weise, insbesondere auch durch persönliche Verhandlungen, zu fördern.

### Der Wehrbeitrag.

⊡ **Berlin**, 20. Febr. (Von uns. Berl. Bur.) Da angenommen wird, daß das Ergebnis des Wehrbeitrags außerordentlich günstig sein wird, und infolgedessen auch in Zukunft die Erträge aus der Vermögenssteuer sich in aufsteigender Linie bewegen werden, so soll durch die Fraktionen des preußischen Abgeordnetenhauses dem Finanzminister nahe gelegt werden, in Erwägungen darüber einzutreten, ob es nicht möglich sein wird, vom 1. April 1914 an oder von einem späteren Zeitpunkte, die Steuerzuschläge in Preußen in Fortfall zu bringen, vorausgesetzt, daß die Erträge der Vermögenssteuer eine solche Maßnahme rechtfertigen. Die Steuerzuschläge bringen zur Zeit eine Einnahme von 60 Millionen Mark.

⊡ **München**, 20. Febr. In der Sitzung des Gesamtausschusses der bayrischen Abgeordnetenkammer teilte der Finanzminister mit, daß nach seiner Meinung die Wehrbeitragserklärung in Bayern nicht so günstige Wirkung habe, wie in Preußen. In Preußen sei die Steuerveranlagung bisher nicht so scharf gewesen, wie in Bayern. Vor allem aber sei bei der ersten Veranlagung der neuen Steuer in Bayern ohnehin schon durch den damaligen Generalpardon für 1912 79 Millionen Mark an Kapitalrente mehr angegeben worden, als 1911 nach dem alten Gesetze. 79 Millionen entsprechen bei vierprozentiger Verzinsung nahezu einem Vermögen von 2 Milliarden Mark.

### Förderung der Kleinwohnungsbauten.

⊡ **Berlin**, 20. Febr. (Von uns. Berl. Bur.) Ein vom Bundesrat in seiner gestrigen Sitzung angenommener Gesetzentwurf ermächtigt den Reichsfiskus, Bürgschaften bis zur Höhe von 25 Millionen Mark zu übernehmen für Hypothekendarlehen, die von anderer Seite an gemeinnützige Unternehmungen gewährt werden, damit für Arbeiter und geringbesoldete Reichsbeamte geeignete Kleinwohnungsbauten erbaut werden können. Die Bürgschaft des Reiches ist an die Bedingung geknüpft, daß die Hypothek mindestens 10 Jahre unkündbar ist, daß für das vom Reich verbürgte Darlehen, sowie für ein etwaiges Prioritätsdarlehen jährlich mindestens ½ Prozent Tilgung vorgesehen wird und daß zur Deckung der vom Reichsfiskus übernommenen Verpflichtungen vom Rechnungsjahre 1915 ab eine angemessene Sicherheit bereit gestellt wird. Das Bürgschaftsdarlehen soll in der Regel 90 Prozent nicht übersteigen, kann jedoch auch ausnahmsweise bis zum vollen Betrag der Selbstkosten des Baues gewährt werden.

Formell knüpft die Vorlage an einen Reichstagsbeschluß an, demzufolge das Reich gemeinsam mit den Einzelstaaten die Bürgschaft für zweite Hypotheken der Kleinwohnungsbauten gemeinnütziger Baugenossenschaften übernehmen soll. In Wirklichkeit aber soll der Resolution eine beschränktere Anwendung gegeben werden. Das Reich glaubt, für eine Verpflichtung, durch welche seine finanzielle Betätigung in der Wohnungsbeschaffung auf die Gesamtheit der Bevölkerung erstreckt wird, weder zuständig, noch genügend kapitalkräftig zu sein. Daher soll die Hilfsaktion über den Kreis der Arbeiter und geringbesoldeter Beamten des Reiches nicht hinausgreifen. Für die Fürsorge in größerem Umfange würden die Regierungen und Gemeinden eintreten müssen. Im übrigen kommt die Unterstützung des Reiches mittelbar auch anderen Volksschichten zu Gute, indem die gemeinnützigen Baugenossenschaften ihre Fürsorge neben den Reichsbediensteten auch anderen Gruppen der minderbemittelten Bevölkerung zuteil werden lassen. Durch die gewährte Beihilfe werden mithin Geldmittel für eine erweiterte Tätigkeit der Baugenossenschaften flüssig.

Die Bürgschaft soll grundsätzlich nur an Hypotheken zu 2. Stelle gewährt werden, unter der Bedingung, daß einmal auch das 1. Darlehen den Garantievorschriften unterworfen wird. Auch hierdurch werden die Baugenossenschaften entlastet, denen es bekanntlich besonders schwer fällt, eine Beleihung über die mündelsichere Grenze hinaus zu angemessenen Bedingungen herbeizuführen. Das verbürgte Darlehen wird freilich nicht zu den allerbesten Sätzen zu beschaffen sein, durch die Reichsämter aber immerhin sich billiger stellen, als wenn es auf dem gewöhnlichen Anleihemarkte aufgenommen werden müßte.

### Regelung des Spielwesens in Frankreich.

w. **Paris**, 20. Febr. Mehrere Mitglieder des Privat-Ausschusses zur Regelung des Spielwesens brachten einen Antrag ein, daß nicht nur den Studierenden, sondern auch den aktiven Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten, sowie den Beamten und Kassierern der Bankinstitute der Zutritt zu den Spielsälen versagt werden müsse. Alle Besucher von Spielkasinos sollen verpflichtet werden, ihren Namen, Wohnsitz und Geschäft in eine im Eingang aufliegende Liste einzutragen, die der Polizei jederzeit zur Verfügung gestellt wird. Auf Ausländer soll diese Bestimmung nicht angewandt werden.

### Der Gesundheitszustand in der französischen Armee.

w. **Paris**, 20. Febr. Mehreren Blättern zufolge beschloß das Kriegsministerium, daß wegen des Gesundheitszustandes in der Armee diesmal nur einer ganz geringen Anzahl von Soldaten der Frühjahrsurlaub gewährt werden soll, um die Soldaten keiner Reiseanstrengung auszusetzen und gleichzeitig die Verbreitung von Krankheitskeimen hintan zu halten.

### Die Vereinigten Staaten und der Panamakanal.

w. **Washington**, 19. Febr. Präsident Wilson erklärte heute Besuchern gegenüber, er erwarte, daß schon im kommenden Herbst, lange vor der formellen Eröffnung im Januar, Schiffe den Panamakanal durchfahren würden. Dies sei einer der Gründe für eine zeitige Aufhebung der Klausel, welche amerikanische Küstenschiffe von den Kanalgebühren befreit. Der Präsident gab der Überzeugung Ausdruck, daß die Klausel noch in der jetzigen Session des Kongresses behandelt werden würde. Weiterhin erklärte der Präsident, es scheine die allgemeine Ansicht Europas zu sein, daß die Klausel eine Verletzung des Hay-Pauncefote-Vertrages darstelle, wenn auch seiner Regierung keine amtlichen Mitteilungen in diesem Sinne gemacht worden seien.

### Die Wirren in Mexiko.

**Paris**, 20. Febr. (Von uns. Par. Bur.) Aus Mexiko wird gemeldet: Gestern war der erste Jahrestag des Sturzes des ehemaligen Präsidenten Madero durch den General Blanquet, der seit dieser Zeit Kriegsminister und die rechte Hand des Präsidenten Huertas ist. Die Stadt blieb vollständig ruhig. General Diaz wird aus dem Heere entlassen werden unter dem Verdacht, mit dem revolutionären General Villar geheime Verabredungen getroffen zu haben.

## Die Entwicklung auf dem Balkan.

### Großbritannien und der neue Fürst von Albanien.

* **London**, 19. Febr. Hinsichtlich der politischen Ergebnisse des Besuchs des Prinzen zu Wied in London erfährt das Reutersche Bureau, daß dem Prinzen bei den Besprechungen in London die Versicherung gegeben worden sei, daß er bei der schweren persönlichen Aufgabe, die ihn in dem neuen Königreich erwarte, die vollste Unterstützung erhalte. Dem Vernehmen nach drückte der Prinz sein persönliches Einverständnis mit der Ansicht aus, die hier vertreten wird, daß die wirkliche Stärke seiner Stellung in dem Umstand liege, daß ihm die rückhaltlose Mitarbeit aller Mächte zuteil werde. Dem Prinzen wurde die Versicherung gegeben, daß die finanziellen Angelegenheiten ebenso wie die politischen die gleiche Berücksichtigung finden würden. Es wurde auch nicht als im Interesse des neuen Staates selbst erachtet, daß irgend eine einzelne Macht einen überragenden Einfluß in Albanien ausübe. — Die Besprechungen über die Beteiligung aller Mächte an der albanischen Anleihe sind noch nicht beendet. In diplomatischen Kreisen wird erklärt, daß, obgleich Oesterreich-Ungarn und Italien geneigt seien, sich einen gewissen vorwiegenden Einfluß bei der Bildung der Nationalbank vorzubehalten, noch immer die Hoffnung bestehe, daß die ursprüngliche Konzession, welche Ismael Kemal der österreichischen und der italienischen Bank zu der Zeit gab, als er noch der einzige maßgebende Faktor in Albanien war, wesentlich abgeändert wird.

## Wetterberichte.

N **Heidelberg**, 19. Febr. Auf dem Königstuhl schneites. Bis zur Höhe des Blockhauses sieht man das Gebirge weiß überzuckert. Auch in den Bergen der Haardt, die bei klarem Wetter deutlich sichtbar sind, kann man große Schneeflächen unterscheiden.

# Tägliche Sport-Zeitung

## Vom Wetter und Wintersport.

### Schneestürme.

In der Nacht zum Donnerstag trat im ganzen Schwarzwald Schneefall ein, der von einem heftigen Sturm begleitet wurde. Auch am Donnerstag selbst tobte in den höheren Berglagen ein Schneesturm, der vielfach eine neue Winterlandschaft geschaffen hat. Die Temperatur ist allerorts stark gefallen und in den obersten Gebirgsregionen, sowie in besonders rauhen Bergtälern hat sich Frost eingestellt, der auch untertags anhält. In der Rheinebene sind leichte Schneeschauer niedergegangen. Im nördlichen Hochschwarzwald liegt der Schnee, der, der in den letzten 24 Stunden frisch gefallen ist, 5 bis 12 Zentimeter hoch; oberhalb 700 Meter ist noch Altschnee vorhanden. Die Skibahnen sind von 800 Meter aufwärts wieder fahrbar, da die Schneedecke über dieser Grenze geschlossen und im Durchschnitt 30 bis 40 Zentimeter mächtig ist. Im südlichen Hochschwarzwald (Feldberggebiet, Herzogenhorn, Schauinsland, Belchen Kandel) ist ebenfalls Neuschnee gefallen. Ein starker Nordwind brachte die Temperatur bis auf 7 Grad unter Null. Der Neuschnee ist trocken und pulvrig; Skibahnen sind bis 800 Meter gut. Von den Bergkämmen wird eine Schneelage von 60 Zentimeter gemeldet. Das Barometer fällt neuerdings, sodaß die Witterung auch weiterhin unbeständig bleiben dürfte. b.

b. **Einzelberichte.** Hundseck: Altschnee 20—35 Ztm., Neuschnee 7 Ztm., Pulverschnee unbeständig, 1½ Grad kalt, Skibahn in höheren Lagen fahrbar; Unterstmatt: Bewölkt, 5—10 Ztm. Neuschnee, 1½ Grad kalt, Weststurm, auf den Höhen Skibahn fahrbar; Hornisgrinde: Schneehöhe 40 Ztm., darunter 10 Ztm. Neuschnee, Pulverschnee, 8 Grad Kälte, zeitweise Schneefall, Oststurm, Skibahn fahrbar; Mummelsee: 0 Grad Kälte, Westwind, Neuschnee 8 Ztm., Altschnee 25 Ztm., trüb, Schneefall, Skibahn fahrbar ab 800 Meter; Ruhestein: 10 Ztm. Neuschnee, pulvrig, Altschnee hart, 25—30 Ztm. hoch, trüb, Schneefall, Westwind, Skibahn ab 650 Meter; Kniebis: Schneehöhe 25—35 Ztm., 10 Ztm. Neuschnee, 8 Grad kalt, Nordwestwind, bewölkt, Skibahn bis halbwegs Freudenstadt fahrbar; Feldberg: Neuschnee 5—10 Ztm., 6 Grad Kälte, bewölkt, windig, Westwind, Schneehöhe 55 Ztm., Pulverschnee auf Firn, Skibahn gut bis Bärental; Herzogenhorn: Schneehöhe 60 Ztm., darunter 5—10 Ztm. Neuschnee, pulvrig, 6 Grad Kälte, Nordwind, Nebel, Skibahn bis 800 Meter gut; Halde-Schauinsland: Schneehöhe 25—40 Ztm., 7 Ztm. Neuschnee, pulvrig, Nebel, Schneefall, 5 Grad kalt, Skibahn gut; Belchen: 50 Ztm. Schneehöhe, ca. 10 Ztm. Neuschnee, 7 Grad kalt, Nebel, Skibahn bis 900 Met. gut; Kandel: Neuschnee, 5 Grad kalt, Skibahn gut.

k. **Bern**, 19. Febr. Im gesamten Alpengebiet ist ein jäher Wetterwechsel eingetreten. Nach mildem Frühlingswetter gingen gestern vielfach Gewitter nieder, denen plötzliche Abkühlung und in den Bergen bis auf 500 Meter herab starker Schneefall folgte. Im Hochgebirge tobt ein schwerer Schneesturm. Von der Jungfraubahn werden 15 Grad Kälte, vom Säntis 12 Grad Kälte gemeldet. Der Schnee liegt jetzt in den hohen Gebirgslagen wieder über 2 Meter hoch. Starke Neuschneefälle werden aus dem Engadin, aus dem Aridergebiet, Graubünden, sowie aus Tirol gemeldet.

## Automobilsport.

* **Die Internationale Automobilausstellung, Berlin 1914,** verspricht, wie aus der Anzahl und dem Umfange der Anmeldungen gefolgert werden kann, die früheren Berliner Ausstellungen bei weitem zu übertreffen. Besonders macht sich dies inbezug auf die Zubehörindustrie bemerkbar, die in einer bisher noch nicht dagewesenen Reichhaltigkeit ausstellt, was sowohl von den Automobilbesitzern wie auch von den Automobilfabrikanten begrüßt werden wird. So machen z. B. die Gummiindustrie und die Werkzeugmaschinen-Fabriken bedeutende Anstrengungen, ihre Fabrikate zur Geltung zu bringen. Erstere wird einen starken ausländischen Einschlag aufweisen, letztere wollen die Gelegenheit, bei welcher die Konstrukteure aller bedeutenden Automobilwerke der Welt zusammentreffen, benutzen, um den hohen Stand der deutschen Werkzeugmaschinen-Industrie vor Augen zu führen. Anmeldungen liegen u. a. vor: Bestand- und Zubehörteile: Richard Julius Kaufmann, Mannheim; Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. Berner u. Co., Höchst a. M.; Metallwerke Schmitt, G. m. b. H., Mannheim; Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G., Frankfurt a. M.; Oberrheinische Metallwerke, G. m. b. H., Mannheim-Fabrikation; Offenbacher Gummiwerke Carl Stoeckicht, G. m. b. H., Offenbach a. M.; O. S. Autometerwerke, Frankfurt a. M.

* **Wolfgang Vogel: „Der Motorwagen und seine Behandlung".** III. bedeutend erweiterte Auflage. Preis elegant gebunden 6.40 Mk., broschiert 5.80 Mk. (Erschienen im „Phönix-Verlag G. m. b. H.", Berlin-Charlottenburg, Dernburgstraße 46.) Dieses überaus klar geschriebene Buch ist wohl der beste Leitfaden für jeden, der sich ein Automobil anzuschaffen beabsichtigt oder ein solches besitzt. Auf den Teil, welcher die verschiedenen Konstruktionen bespricht, folgt der ganz besonders umfangreiche praktische Teil. Mit großer Sorgfalt sind die Kapitel ausgearbeitet, welche von dem Verhüten und Beseitigen der Betriebsstörungen handeln. Am Schlusse jedes derartigen Kapitels ist immer ein sogenannter „Schlüssel" angefügt. Das ist eine eigenartige Zusammenstellung, welche alle erforderlichen Maßnahmen im Telegrammstil wiedergibt. Selbst der Neuling kann mit Hilfe dieser „Schlüssel" jede Betriebsstörung in kurzer Zeit beseitigen. Führt der Besitzer den Wagen selbst, so wird ihm das Buch ein nie versagender Ratgeber sein. Nicht nur der Neuling, sondern auch der langjährige Fahrer findet viel Wissenswertes in diesem aus der Praxis hervorgegangenen Werke, das jetzt schon in dritter Auflage erschienen ist.

## Motorsport.

sr. Die Internationalen Motorboot-Rennen in Abazzia sollen in diesem Jahre wieder stattfinden. Der Motorjachtklub von Oesterreich hat für die Zeit vom 5. bis 13. Mai ein großzügiges Programm in Aussicht genommen.

## Radsport.

sr. **Neues vom Berliner Sechstage-Rennen.** Die Zusammensetzung der Mannschaften für das am 4. März beginnende große Radrennen ist fast beendet und die offizielle Liste der engagierten Fahrer wird in Kürze von der Direktion bekannt gegeben werden. Fest bestimmt ist, daß Rütt und Stol auch diesmal wieder zusammenfahren werden, ebenso Lorenz und Saldow. Als sehr wahrscheinlich gelten folgende weitere Zusammensetzungen: Stellbrink-Miquel, Aberger-Techmer, Stahle-Packebusch, Rudel-Pawke, Großmann-Bauer, Ehlert-Nettelbeck, Richard Weiße-Huschke und Tadewald-Marx. Von Ausländern fahren die beiden amerikanischen Teams Root-Moran und Fogler-Max Namara und die Franzosen Poulain-Broeco, ferner der Italiener Corapezzi mit dem Franzosen Jacquelin und an Stelle des durch Krankheit ausgeschiedenen Schweizer Paares Gebrüder Suter die ausgezeichneten Belgier Vanbenberghe-Debaets, die ebenso wie die zuerst angeführten Teilnehmer bereits fest engagiert sind. Vielleicht wird noch eine sechzehnte Mannschaft verpflichtet. Der Umfang der wie in den Vorjahren aus Holz konstruierten Bahn wird 160 Meter betragen. Der Bau soll so gefördert werden, daß am 27. Februar mit dem Training begonnen werden kann.

## Ballspiele.

IM. **In den Terminen der Spiele um die südd. Meisterschaft** ist insofern eine Aenderung eingetreten, als das für den nächsten Sonntag in Mannheim angesetzte Spiel Westen (V. f. R. Mannheim) gegen Süden (F. C. Stuttgarter Kickers in Stuttgart ausgetragen wird, während das Rückspiel am 8. März in Mannheim stattfindet.

MARCHIVUM

# Handels- und Industrie-Zeitung

## Oeffentliche Finanzen.

### Schweizerische Bundesfinanzen.

Die schweizerische Bundesanleiheschuld belief sich Ende 1913 auf Frs. 146 270 000 gegen Francs 116 200 000 i. J. 1912. Die Vermehrung rührt von der 4proz. Anleihe von 1913 von Frs. 31 500 000 her. Von den Anleihen sind Frs. 89,77 Mill. 3proz., Frs. 25 Mill. 3,5proz. und Frs. 31,50 Mill. 4proz.

### Ungarische Staatsrente.

Die Zulassung der 4,5proz. Ungarischen Staatsrente von 1914 zum Handel an der Frankfurter Börse wurde von der Diskontogesellschaft beantragt. Wie wir erfahren, hat die genannte Anleihe auf dem Londoner Markt einen Erfolg zu verzeichnen gehabt.

## Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

### Diskontermässigung der Schweizerisch. Nationalbank.

Die Schweizerische Nationalbank hat gestern den Diskont um 0,5 auf 3,5 Prozent herabgesetzt. Es ist das die zweite Diskontermäßigung über die wir in der laufenden Woche berichten konnten. Am 17. d. M. hat bekanntlich die Niederländische Bank den Diskont von 5 auf 4,5 Prozent herabgesetzt. Die gestrige Meldung unseres Berliner Bureaus zur Frage einer weiteren Diskontermäßigung der Reichsbank hat sich ja sehr energisch dagegen ausgesprochen. Wir glauben auch nicht, daß diese Frage so bald zur Entscheidung kommen wird, wenn nicht andere große Noteninstitute vorangehen werden oder eine außerordentliche Flüssigkeit des Geldmarktes die Reichsbankleitung zwingen sollte, den Kontakt mit dem Markte aufrechtzuerhalten. Auf jeden Fall ist die Periode der Diskontermäßigungen noch nicht abgelaufen. Vorläufig ist — wie gesagt — folgende Meldung zu buchen:

Zürich, 19. Febr. Die Nationalbank hat den Diskont von 4 auf 3,5 Prozent herabgesetzt.

### Reichsbankzwischenausweis vom 17. Februar.

Nach einem Zwischenausweis vom 17. d. M. einschließlich hat der Metallbestand um 27 Mill. Mark zugenommen (plus 14), die Anlagen verminderten sich um 17 Mill. M. (—25). Die fremden Gelder erfuhren eine Zunahme um 87 Mill. Mark (plus 25). Der Betrag der nicht bar gedeckten Noten stellte sich am 17. d. M. auf 9 Mill. Mark gegen vorjährige 468 Mill., so daß die Bank um 459 Mill. Mark besser dasteht, als im Vorjahr. Die günstige Entwicklung beruht z. T. auf der Zunahme der fremden Gelder, was wiederum eine Folge der Einzahlungen auf die neue preußische Anleihe ist.

### Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 19. Febr. Kreditaktien 206⅜ b., Diskonto-Kommandit 198 a 198,25 bez., Petersburger Intern. Bank 209⅛ b., Nationalbank f. D. 117½ b., Deutsche Bank 260⅛ b., Länderbank 140 ult., Deutsche Effektenbank 118.70 b., Deutsch.-Asiat. Bank 122 b.

Staatsbahn 157⅝ b., Lombarden 22¾ b., Baltimore und Ohio 96 b., Paketfahrt 143⅝ b., Lloyd 125⅝ b., Schantungbahn 140⅛ a 140 a 139⅝ b., Raab-Grazer Anrecht-Scheine 33¼ b.

4proz. Pr. Schatzscheine 1914 verlosbar 97.85 b., 4proz. Ungar. Gold-Rente 84.30 b, 3proz. Mexikaner 43.80 b.

Bochumer 227⅝ b., Konkordia 354 b. G., D.-Luxemburger 145 b., Gelsenkirchen 196⅛ a 195⅝ b., Harpener 188⅜ b., Phönix 245⅝ a 245¼ b., Hilbert 98⅛ b., Loenus 188 b., Kleyer 297½ b., Daimler 359 b., Siegener Eisen 211½ b., Badische Zuckerfabrik 212.80 b., Süddeutsche Immobilien 62⅛ b., Lothringer Zement 137½ b., Chamotte Anna 152½ b., Edison 250⅝ b., Schuckert 153⅝ a 153⅜ b., Deutsch-Uebersee 179¹¹/₁₆ b., Chem. Anilin 631 b., Scheideanstalt 619 b., Holzverkohlung 324½ b., Rütgerswerke 201⅝ b.

Kurse von 6.15 bis 6.30 Uhr.

Schantungbahn 139⅝.

Tendenz: Fester bei lebhafterem Geschäft.

### Wiener Effektenbörse.

Wien, 19. Febr. Die Vorbörse war auf den andauernd günstigen Stand des Geldmarktes und die Aeußerungen des Handelsministers über die Wirtschaftslage fest, jedoch ruhig. Nur Staatsbahnaktien waren fester. Eisenwerte waren nach festem Beginn schwächer. Renten waren beser. Mairente K. 83.25 nach K. 83,40, Oesterr. Kronenrente K 83.50, Ungarische Kronenrente K. 83,15, nach K 83,40, Bodenkreditanstalt K 1215, Oesterreichische Siemens-Schuckertwerke K 311.90.

Die Wochen-Versorgung vollzog sich leicht bei billigeren Sätzen. Bankengeld bedang 4⅝ Prozent. Alpine Montan-Aktien wurden zu 4⅝ Prozent prolongiert.

Die Mittagsbörse war geschäftslos. Lombarden K 105.50, Oesterr. Kredit K 640.—, Ungar. Kredit K 846.—, Staatsbahn K 720.50, Alpine Montan K 844.50, 3proz. Südbahn K 247.50.

Privatdiskont: 3⅞ Prozent.

### Pariser Effektenbörse.

Paris, 19. Febr. Anfangs war die Stimmung der Fondsbörse ruhig; später wirkte der Rückgang der russischen Industriewerte, besonders von Naphtha, nachteilig und die Abschwächung der Bankaktien erhöhte dann noch die Mißstimmung. Man sprach von Zwangsverkäufen. Russische Fonds gaben wesentlicher nach. Erhebliches Angebot drückte auf Debeers-Aktien. Der Schluß war schwach.

## Verkehr.

### Cunard-Vertrag.

Budapest, 19. Febr. Wie der „Pester Lloyd" erfährt, ist in dem verlängerten Cunard-Vertrage eine Bestimmung enthalten, welche dieser englischen Schiffahrtsunternehmung die Pflicht auferlegt, auf Wunsch der ungarischen Regierung eine selbständige ungarische Schiffahrtsgesellschaft für den Dienst Fiume-New York einzurichten.

## Handel und Industrie.

### Auswärtiger Kohlenbezug russischer Eisenbahnen.

Petersburg, 19. Febr. Im Laufe des Jahres 1914 beabsichtigt die Rybinsker Eisenbahn 5 Millionen und die Wladikawker Bahn 6 Mill. Pud ausländische Steinkohlen via Noworossijsk zu beziehen.

## Betriebsergebnisse, Generalversammlungen und Dividenden.

### Luxsche Industriewerke A.-G., Ludwigshafen a. Rh.

Wie die Verwaltung uns mitteilt, genehmigte die am 18. cr. stattgefundene Generalversammlung einstimmig die Bilanz pro 1913 und die vorgeschlagene Verteilung des Reingewinns, über die wir am 6. d. M. (Abendblatt) ausführlich berichteten. Es gelangt demnach eine Dividende von 13 Prozent oder M. 130 pro Aktie sofort zur Auszahlung. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats wurde einstimmig wiedergewählt

### Bayerische Handelsbank, München.

München, 19. Febr. Der zum 27. März einberufenen Generalversammlung der Bayerischen Handelsbank wird wiederum die Verteilung einer Dividende von 8,5 Prozent vorgeschlagen.

## Zahlungseinstellungen und Konkurse.

### Baumeister Franz Jünger, Mannheim.

Mannheim, 19. Febr. Der Konkurs des Baumeisters Franz Jünger hier wurde heute durch einen gerichtlich bestätigten Zwangsvergleich beendet, nachdem die nicht bevorrechtigten Gläubiger innerhalb 4 Wochen 30 Prozent erhalten. Es ist anzunehmen, daß die Bestätigung innerhalb der gesetzlichen Frist nicht angefochten wird.

### Insolvenz einer Holzbearbeitungsfabrik in Berlin.

o. Die bedeutende Holzbearbeitungsfabrik und Bautischlerei Gilowy u. Schultze, Berlin, Klarenbachstraße, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Dieselben sind auf große Verluste am Berliner Baumarkt zurückzuführen. Die Passiven werden auf etwa 150 000 M. beziffert. Es wird ein außergerichtlicher Vergleich angestrebt.

## Warenmärkte.

### Baumwolle.

(Marktbericht von Hornby, Hemelryk u. Co., Baumwollmakler in Liverpool.)

Liverpool, 18. Febr. Der Baumwoll-Terminmarkt hat auch weiter während der vergangenen Woche in einer ziemlich leblosen Kondition verharrt, und das Geschäft ist in allen Branchen klein gewesen, doch sind die Preise stetig.

Im Burnley Distrikt ist inzwischen eine Betriebseinschränkung eingeführt worden und zwar von ca. 25 Prozent für die nächsten drei Monate, was einer Produktion von ungefähr 120 000 000 Yards Tuch entspricht, und also im Verhältnis zur Gesamtproduktion des Jahr. von über 7 000 000 000 Yards wenig ins Gewicht fällt.

Das Geschäft auf dem Kontingent erscheint besser, da während der vergangenen Woche 138 000 Ballen an kontinentale Spinner verladen wurden gegen 98 000 Ballen während derselben Zeit im Vorjahre.

Was die Vereinigten Staaten anbelangt, so brachte der Census Bureau-Bericht für Januar die noch nicht dagewesene Verbrauchszahl von 541 000 Ballen. Im ganzen wurden seitens der amerikanischen Spinnereien 3 991 000 Ballen Baumwolle bezogen gegen 3 867 000 im Vorjahr.

Hinsichtlich der neuen Ernte ist berichtet worden, daß der Regenfall in Texas während des vergangenen Monats übermäßig selten gewesen ist; andere Berichte beschreiben die Witterungsverhältnisse als günstig.

### Erntenaussichten in den Ver. Staaten.

Cincinnati, 18. Febr. (Tel.) Für Winterweizen sind die Aussichten ausgezeichnet, da sich im allgemeinen die Verhältnisse für das Wachstum der jungen Pflanzen günstiger gestaltet haben. Nach den Anzeichen zu schließen, dürfte jetzt den Saaten im Hinblick auf die Schneedecke im Winterweizengebiet kein wesentlicher Schaden zugefügt worden sein. Die Mais-Farmer sind geneigt, in den Gebieten, wo der Exportüberschuß größer ist, ziemlich umfangreiche Verkäufe vorzunehmen, in den Maisgebieten aber, wo der Exportüberschuß klein ist, halten sie die Vorräte zurück.

## Letzte Handelsnachrichten.

m. Köln, 20. Febr. (Priv.-Tel.) Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkte meldet die Köln. Ztg., daß nachdem vor 3 Wochen eine leichte Befestigung zu verzeichnen war, nunmehr das Geschäft allenthalben stiller geworden ist, bei weiter nachgebenden Preisen. Die an die Erleichterung des Geldmarktes geknüpften Hoffnungen auf eine Belebung der Industrie haben sich bisher nicht erfüllt. Immerhin liegt kein Grund vor, die gegenwärtige Lage hinsichtlich der weiteren Entwicklung als äußerst ungünstig zu betrachten, zumal die Preise einen unverhältnismäßigen Tiefstand erlangt haben und die in manchen Städten herrschende Wohnungsknappheit auf eine baldige verstärkte Aufnahme der Bautätigkeit geradezu hindrängt. Außerdem stehen, wenn auch nur für einzelne Zweige der Eisenindustrie, zusammenhängend mit der Wehrvorlage Aufträge in Aussicht.

▣ Barmen, 20. Febr. Der zum Konzern der Diskontogesellschaft gehörige Barmer Bankverein erzielte einen Ueberschuß von 6 927 400 (6 543 675) Mark. Die Dividende kommt wieder mit 6,5 zur Ausschüttung.

▣ Eisenach, 20. Februar. Der Kaufmann, Grundstücksbesitzer und Lotteriekollekteur Gustav Seifert in Eisenach ist in Konkurs geraten. Die Passiven betragen 1 700 000 M., denen nominell beträchtliche Aktienwerte in Hausgrundstücken und Terrains gegenüberstehen. Hauptgläubiger sind die Kreditanstalt in Eisencha, die Unnaer Bank und die Bankfirma Gebr. Goldschmidt in Eisenach.

▣ Chemnitz, 20. Febr. Der Stadt Chemnitz ist die Genehmigung zur Uebernahme einer Anleihe von 80 Mill. M. erteilt worden.

▣ Bern, 20. Febr. Nachdem der schweizerische Privatsatz in den letzten Tagen auf 3,5 Prz. zurückgegangen ist, folgte gestern die Schweizerische Nationalbank mit einer Ermäßigung des am 2. Januar eingeführten Satzes von 4 Prozent auf 3,5 Prozent. Der Status des schweizerischen Noteninstituts ist gegenwärtig sehr flüssig.

▣ Brüssel, 20. Febr. Die von den verein. belgischen Baumwollspinnern im Monat Dezember v. J. beschlossene Betriebseinschränkung von 17 Prozent, die bis Ende d. M. in Kraft ist, wird nicht weiter verlängert. Einen ähnlichen Beschluß haben, wie kürzlich gemeldet, die süddeutschen Baumwollspinner gefaßt.

## Effektenbörsen.

### London, 19. Februar.

Diskont der Bank von England 3%.

(Schlußkurse.)

| | 19 | 18 | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Tend.: träge. | | | Jagersfontein | 5 7/8 | 5 7/8 |
| 2½% Consols | 75 7/8 | 76 1/8 | Moddersfontein | 12 7/8 | 12 11/16 |
| 3 Reichsanleihe | 76.— | 76.— | Premier | 9 5/8 | 9 1/2 |
| 5% Argent. 1890 | 101 1/2 | 101 1/2 | Randmines | 6 1/16 | 6 1/16 |
| 4 Argen. | 84 1/2 | 84 1/2 | Tendenz: träge. | | |
| 4 Japaner | 83.— | 83.— | Atchison comp. | 100 1/8 | 100.— |
| 4½% do. do. II. S. | 93 1/2 | 93 1/4 | Canadian | 221 1/2 | 220 3/4 |
| 5 Mexikaner | 81.— | 81.— | Baltimore | 95.— | 94 1/2 |
| 3½ Russen 89 | 83.— | 83.— | Chicago Milwaukee | 106 1/4 | 105.— |
| Ottomanbank | 15 1/8 | 15 1/8 | Denvers com. | 16.— | 15 7/8 |
| Tend. träge. | | | Erie com | 31 1/8 | 30 1/2 |
| Amalgamated | 79 5/8 | 77 7/8 | Greathwestern | 14.— | 14.— |
| Anaconda | 7 3/16 | 7 3/16 | Grand Trunk ord. | 22 1/2 | 23 3/8 |
| Rio Tinto | 71 5/8 | 71 7/8 | Gr. Trunk III pref | 51 3/4 | 51 3/4 |
| Tanganyica | 2 1/8 | 2 1/4 | Louisville | 140 1/2 | 140.— |
| Utah Copper | 11 5/8 | 11 7/8 | Missouri Kansas | 22 1/4 | 21 7/8 |
| Central Mining | 8 1/2 | 8 1/8 | Ontario | 29 1/2 | 29 3/4 |
| Chartered | 1— | 1— | Pensylvania | 57 1/4 | 57 1/4 |
| De Beers | 19 5/16 | 19 5/16 | Rock Island | 7 1/8 | 7 3/8 |
| Eastrand | 2.— | 2 15/16 | Southern Pacific | 98 1/4 | 98 1/2 |
| Geduld | 1 1/16 | 1 1/16 | Southern Railway | 27.— | 27.— |
| Goerz | 11/16 | 17/16 | Union com. | 167.— | 166 1/2 |
| Goldfields | 2 1/8 | 2 15/16 | Steels com. | 68 1/4 | 67 1/2 |

### Brüssel, 19. Februar.

Diskont der Nationalbank von Belgien 4%.

(Schlußkurse.)

| Kurs vom | 19. | 18. | Kurs vom | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Türken-Lose | —.— | —.— | Elektr. D.-Ueberseen | —.— | —.— |
| Acmetz-Friede | —.— | 816.— | Prince Henri cassa | 905.— | 905.— |
| Russian Oil Comp. | 46.— | 47.— | do. do. ultimo | 909.— | —.— |
| Privat-Diskont | 3 1/4 | 3 1/4 | | | |

### New-York, 19. Februar.

(Schlußkurse.)

| Kurs vom | 19. | 18. | Kurs vom | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Geld auf 24 Std. | | | Texas comm. | 21 1/4 | 21 1/4 |
| Durchschnittsrat. | 1 3/4 | 1 3/4 | Texas pref. | 59.— | 56.— |
| do. letzte Darleh | 2.— | 2.— | Missouri Pacific l. | 26 3/4 | 26 1/4 |
| Wechsel Berlin | 95.— | 95.— | National Railroad | | |
| Wechsel Paris | 516 1/4 | 518 3/4 | of Mexiko pref. | —.— | —.— |
| do. London 60 Tg. | 483 1/4 | 483 1/4 | do. 2nd pref. | 11 1/4 | 11 1/2 |
| Cable Transfers | | | New-York Zentral | 90 1/4 | 89 1/4 |
| Wechsel London | 486.05 | 485.95 | New-York Ontario | | |
| Silber Bouillon | 57 1/2 | 57 3/4 | and Western | 29 1/4 | 29 1/2 |
| Atch. Top. u. St. Fe | | | Norfolk u. West c. | 104 1/4 | 104 1/4 |
| conv. 4% Bonds | 97 1/4 | 98 1/4 | Northern Pacific c. | 116.— | 116 1/4 |
| 4% Colorado & S. | 92 1/2 | 93.— | Pennsylvania com. | 111 1/4 | 111 3/4 |
| North. Pac. 3% Bds. | 68 1/4 | 67 1/2 | Reading comm. | 167 1/2 | 167 1/4 |
| do. 4% Prior. Lien | 95 1/2 | 95 3/4 | Rock Island Comp. | 8 1/4 | 7 1/4 |
| St. Louis u. S. Fran- | | | do. do. pref. | 9 1/2 | 10 1/4 |
| zisko ref. 4% | 77 1/2 | 77 1/2 | Southern Pacific | 96 1/2 | 95 1/4 |
| S. Pac. c. 4% 1929 | 88 1/4 | 88.— | South. Railway c. | 26 1/4 | 26 1/2 |
| Union Pacific conv. | 91 1/2 | 92.— | do. pref. | 83 1/4 | 83 1/4 |
| Atchis. Topeka c. | 97 1/4 | 97 1/4 | Union Pacific com. | 162 1/4 | 162.— |
| Baltimore-Ohio c. | 92 1/4 | 92 1/4 | do. pref. | 85 1/4 | 85.— |
| Canada-Pacific | 214 1/2 | 214 1/2 | Wabash pref. | 7 1/2 | 8 1/4 |
| Chesapeake-Ohio | 64 1/4 | 63 1/2 | Amalgamat. Copp. | 75 1/4 | 75 1/4 |
| Chicago Milwauk. | 103.— | 103 1/4 | American Can. pr. | 92 1/4 | 92 1/4 |
| Colorado Sth. com. | —.— | —.— | do. Loc. com. | 34 1/4 | 34 1/2 |
| Denv. u. Rio Grd. c. | 15 1/2 | 15 1/2 | Americ. Smelt. c. | 68.— | 68 1/4 |
| do. pref. | —.— | —.— | do. Sugar c. | 106 1/4 | 106 1/2 |
| Erie comm. | 30 1/4 | 30 1/4 | Anaconda Copp. c. | 38 1/4 | 38 1/4 |
| do. 1st. pref. | 47.— | 47 1/4 | General Electr. c. | 148 1/4 | 148 1/4 |
| Great Northern | 129 1/4 | 129 1/4 | U. St. Steel Corp. c. | 66.— | 65 3/4 |
| Illinois Zentral | 110 1/4 | 110 1/2 | do. pref. | 110.— | 109 3/4 |
| Lehigh Valley com. | 156.— | 151.— | Utah Copper com. | 55.— | 56 1/4 |
| Louisville Nashv. | 136.— | 135 1/2 | Virginia Carol. c. | 30 1/4 | 30 1/2 |
| Missouri Kansas | | | Sears Roebuck c. | 186 3/4 | 186 3/4 |

## Produktenbörsen.

### Paris, 19. Februar.

Schlusskurse.

| | 19. | 18. | | 19. | 18 |
|---|---|---|---|---|---|
| Hafer Febr. | 18.50 | —.— | Rüböl Febr. | 77.75 | 77.50 |
| März | 19.40 | —.— | Rüböl März | 77.25 | 76.75 |
| März-Juni | 19.85 | —.— | März-Juni | 76.25 | 75.75 |
| Mai-Aug. | 20.20 | —.— | Mai-Aug. | 75.50 | 74.75 |
| Roggen Febr. | 18.50 | 18.50 | Spiritus Febr. | 44.— | 43 1/4 |
| März | 18.50 | 18.80 | März | 44 1/4 | 44 1/4 |
| März-Juni | 18.50 | 18.30 | Mai-Aug. | 45 1/2 | 45.— |
| Mai-Aug. | 18.50 | 18.50 | Sept.-Dez. | 43 1/2 | 43 1/4 |
| Weizen Febr. | 26.70 | 26.50 | Leinöl Febr. | 59 1/4 | 59 1/2 |
| März | 27.05 | 26.90 | März | 60.— | 60.— |
| März-Juni | 27.30 | 27.10 | März-Juni | 60 1/4 | 60 1/2 |
| Mai-Aug. | 27.20 | 27.05 | Mai-Aug. | 61 1/2 | 61 1/4 |
| Mehl Febr. | 35.85 | 35.85 | Rohzucker 88° loco | 28 3/4 | 28 1/4 |
| März | 35.95 | 35.85 | Zucker Febr. | 32 1/4 | 32 1/4 |
| März-Juni | 35.90 | 35.80 | März | 32 3/4 | 32 1/2 |
| Mai-Aug. | 35.75 | 35.70 | März-Juni | 32 3/4 | 32 3/4 |
| Talg | —.— | —.— | Mai-Aug. | 33 1/4 | 33 1/4 |

### New-York, 19. Februar.

(Schlußkurse.)

| Kurs vom | 19. | 18. | Kurs vom | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Baumw. atl. Hafen | 7.000 | 10.000 | Schmalz Wilcox | 11.30 | 11.30 |
| do. atl. Golfh. | 15.000 | 13.000 | Talg prima City | 6 1/4 | 6 1/4 |
| do. im Innern | 12.000 | 10.000 | Zucker Muskov. | 2.95 | 2.92 |
| do. Exp. n. Gr. B. | 4.000 | 20.000 | Kaffee Rio loco | 9 1/4 | 9 1/4 |
| do. Exp. n. Kont. | 15.000 | 1.000 | do. Februar | 8.90 | 8.99 |
| Baumw. loco | 12.95 | 12.93 | do. März | 8.92 | 9.01 |
| do. Febr. | 12.23 | 12.16 | do. April | 9.02 | 9.11 |
| do. März | 12.28 | 12.23 | do. Mai | 9.13 | 9.21 |
| do. April | 12.06 | 12.02 | do. Juni | 9.22 | 9.31 |
| do. Mai | 11.95 | 11.91 | do. Juli | 9.31 | 9.41 |
| do. Juni | 11.91 | 11.88 | do. August | 9.39 | 9.49 |
| do. Juli | 11.89 | 11.84 | do. September | 9.45 | 9.57 |
| do. August | 11.72 | 11.67 | do. Oktober | 9.49 | 9.62 |
| do. September | 11.51 | 11.50 | do. November | 9.53 | 9.67 |
| do. Oktober | 11.48 | 11.46 | do. Dezember | 9.58 | 9.71 |
| do. in New-Orl. loco | 13.— | 13.— | do. Januar | 9.60 | 9.73 |
| do. März | 12.45 | 12.38 | Weizen Nr. 2 loco | 103 1/2 | 103 1/2 |
| do. Juli | 12.57 | 12.50 | do. Nr. 1 | 105 1/4 | 105 1/4 |
| Petrol. raf. Cases | 11.— | 11.— | do. Mai | 102 1/2 | 102 1/4 |
| do. stand. white New-York | 8.70 | 8.70 | do. Juli | 97 1/2 | 97 1/8 |
| do. stand. white Philadelphia | 8.70 | 8.70 | Mais Nr. 2 | 69 3/4 | 69 1/4 |
| Petr.-Cred. Balanc | 2.50 | 2.50 | do. Dezbr. | —.— | —.— |
| Terpent. New-York | 47 1/4 | 48.— | Mehl spring wheat | 3.80 | 3.80 |
| do. Savanah | —.— | 45.— | Getreidefracht n. Liverpool | 1 1/2 | 1 1/4 |
| Schmalz Western | 10.95 | 11.05 | do. London | 2.— | 2.— |
| do. (Roh. & Br | 11.30 | 11.30 | do. Antwerpen | 2.— | 2.— |
| | | | do. Rotterdam | 4 1/4 | 4 1/4 |

### Chicago, 19. Februar.

(Schlußkurse.)

| Kurs vom | 19. | 18. | Kurs vom | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen März | —.— | —.— | Leinsaat Juli | 155 1/4 | 155 1/2 |
| do. Mai | 94 1/2 | 94 1/4 | Schmalz Feb. | 10.85 | 10.85 |
| do. Juli | 89 1/4 | 89 1/4 | do. März | —.— | —.— |
| Mais Feb. | —.— | —.— | do. Mai | 11.— | 10.92 |
| do. Mai | 65 1/4 | 66.— | Pork Jan. | —.— | —.— |
| do. Juli | 65 1/4 | 65 1/2 | do. Mai | 21.70 | 21.70 |
| Roggen loco | —.— | —.— | do. Juli | 21.70 | 21.75 |
| do. Sept. | —.— | —.— | Rippen Jan. | —.— | —.— |
| do. Okt. | —.— | —.— | do. Mai | 11.52 | 11.57 |
| Hafer Mai | 39 1/2 | 39 1/4 | do. Juli | 11.67 | 11.72 |
| do. Juli | 38 1/2 | 38 1/4 | Speck | 11.37 | 11.50 |
| Leinsaat loco | 134 1/2 | 156.— | | | |

### Liverpool, 19. Februar.

(Schlußkurse.)

| | 19. | 18. | Differenz |
|---|---|---|---|
| Weizen roter Winter stetig | | | |
| per März | 7/2 7/8 | 7/3 1/8 | — 1/4 |
| per Mai | 7/2 1/2 | 7/3 1/4 | — 3/4 |
| Mais stetig | | | |
| Bunter Amerika per März | 4/11 1/2 | 4/11 1/4 | + 1/4 |
| La Plata per Juli | 4/7 1/2 | 4/7 5/8 | — 1/8 |

### Antwerpen, 19. Februar.

(Schlußkurse.)

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen stetig | | | Gerste | | |
| per März | 19.57 | 19.55 | per Dezember | 14.02 | 14.— |
| per Mai | 19.72 | 19.77 | per Mai | 14.07 | 14.07 |
| per Juli | 19.80 | 19.77 | per Juli | 14.06 | 14.02 |

## Eisen und Metalle.

London, 19. Febr. (Schluss: Kupfer lustlos per Kassa 65.—.0 3 Monate 65.12.06, electrolytic 67½–68—, bestselected 70.—70½. Zinn stetig per Kassa 181.—.0, 3 Monate 182.01.00. Blei spanisch, stetig 19.07.6, englisch 19.17.6. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 21 5/8–21 1/2 Spezial-Marken 22.—22 1/2.

Glasgow, 19. Febr. Roheisen stetig Middlesborough warrants per Kassa 50/10½ per Monat 51/03— per 3 Monat 51/07½.

Amsterdam, 19. Febr. Banca-Zink. Tend. fest loco 116.— Auktion 119½.

| New-York, 19. Febr. | Heute | Vor. Kurs |
|---|---|---|
| Kupfer Superior Ingots vorrätig | 14.—/14.50 | —.—/—.— |
| Zinn Straits | 39.60/39.80 | 40.75/41.— |
| Roheisen am Northern Foundr Nr. 2 per Tonne | 15.50/15.25 | 15.50/15.25 |
| Stahl-Schienen Wagg. frei Betr. Frbr. | 1¼ | 1¼ |

## Ueberseeische Schiffs-Telegramme.

### Red Star-Line.

Newyork, 18. Febr. Der Dampfer „Lapland" ist am 7. Februar von Antwerpen heute nachmittag hier angekommen.

Mitgeteilt von der Generalagentur Gundlach u. Bärenklau Nachfolger, Mannheim, Bahnhofplatz 7, Telephon 7215.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat Feb.

| Pegelstation vom Rhein | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hüningen*) | 1.03 | 1.00 | 1.28 | 1.33 | 1.42 | 1.46 | Abends 6 Uhr |
| Kehl | 1.92 | 2.01 | 2.15 | 2.25 | 2.29 | 2.32 | Nachm. 2 Uhr |
| Maxau | 3.40 | 3.64 | 3.73 | 3.86 | 4.05 | 4.00 | Nachm. 2 Uhr |
| Mannheim | 2.67 | 2.85 | 3.12 | 3.32 | 3.56 | 3.66 | Morgens 7 Uhr |
| Mainz | 0.61 | 0.70 | 0.90 | 1.12 | 1.34 | | F.-8, 12 Uhr |
| Kaub | | | 2.16 | 2.38 | 2.67 | | Vorm. 7 Uhr |
| Köln | 2.40 | 2.59 | 2.93 | 3.07 | 3.05 | | Nachm. 2 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 2.79 | 2.83 | 3.31 | 3.47 | 3.76 | 3.83 | Vorm. 7 Uhr |
| Heilbronn | 1.20 | 1.60 | 1.69 | 1.60 | 1.85 | | Vorm. 7 Uhr |

*) Windstill, Regen +4°

### Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

| Datum | Zeit | Barom.-Stand mm | Lufttemp. Cels. | Windricht. u. Stärke (10-teilig) | Niederschlagsmenge Liter a. qm |
|---|---|---|---|---|---|
| 19. Febr. | Morgens 7 26 | 748.0 | 3.4 | SSW 2 | 0.7 |
| 19. „ | Mittags 2 26 | 748.7 | 6.2 | SSW 3 | |
| 19. „ | Abends 9 26 | 748.2 | 5.0 | SW 3 | |
| 20. Febr. | Morgens 7 26 | 745.6 | 6.8 | SW 3 | 0.8 |

Höchste Temperatur den 19. Febr. 8.0° Tiefste Temperatur vom 19.–20. Febr. 4.6°.

### Witterungs-Bericht

über die Winterstationen der Schweiz, übermittelt durch die amtliche Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14, vom 19. Februar, 8 Uhr morgens

| Höhe der Station üb. Meer | Stationen | Temper. ° Cels. | Witterungsverhältn. | Schneeh. cm |
|---|---|---|---|---|
| 1360 | Adelboden | 3 | Schneesturm | 40—50 |
| 1444 | Andermatt | —7 | Schneefall | über 100 |
| 1856 | Arosa | —5 | „ | über 100 |
| 991 | Les Avants | 2 | bewölkt | 10—20 |
| 1052 | Caux | —1 | „ | 20—30 |
| 1052 | Champéry | 2 | „ | 20—30 |
| 1561 | Davos-Platz | —4 | „ | 75—100 |
| 1019 | Engelberg | —2 | bewölkt | 50—60 |
| 1050 | Grindelwald | —3 | „ | 55—60 |
| 1053 | Gstaad-Saanen | —12 | „ | 40—50 |
| 1169 | Kandersteg | 3 | „ | 40—50 |
| 1190 | Klosters-Platz | —3 | „ | über 100 |
| 1477 | Lenzerheide | —4 | „ | 60—75 |
| 1450 | Leysin | | | |
| 277 | Lugano | 4 | bedeckt | — |
| 375 | Montreux | 3 | „ | — |
| 1650 | Mürren | —0 | „ | 75—100 |
| 1440 | Rigi-Kaltbad | —6 | bedeckt | 30—40 |
| 1050 | St. Croix L. Rass. | 4 | „ | 20—30 |
| 1826 | St. Moritz-Dorf | —5 | etwas bewölkt | 20—30 |
| 1275 | Villars-Chesièr. | 3 | Schneesturm | 20—30 |
| 1133 | Waldhaus-Flims | 3 | „ | 50—75 |
| 1300 | Weissenstein | 6 | „ | 10—20 |
| 1279 | Wengen | 5 | Schneesturm | 40—50 |
| 945 | Zweisimmen | —2 | „ | 20—30 |

## Geschäftliches.

* Der Weltrekord-Flug Ingold. Durch die letzten Leistungen des Weltrekordfliegers Ingold, der ununterbrochen 16 Stunden 20 Min. in der Luft blieb und 1700 Km. zurücklegte und des Chefpiloten Viktor Stöffler, des Trägers des 100 000 ℳ-Preises der National-Flugspende, ist Deutschland im Flugwesen an die erste Stelle gerückt. Beide Piloten hatten, um der maßlosen körperlichen und geistigen Strapazen Herr zu werden, die Dallmann'schen Kola-Pastillen, genannt Dallkolat, genommen und sie waren beim Landen in vorzüglicher Verfassung.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckert;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos;
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Jugend! Reine weiße Haut. Dr. Kuhn's Edelweiß Crème 2.50, 1.50 und Edelweiß-Seife 1.—, 0.60, Franz Kuhn, Kron.-Parf., Nürnberg. Hier: Bel. Apotheke Q 1, 3 Parf. Heß E 1, 16 sow. Drog. u. Friseurgeschäften
33156

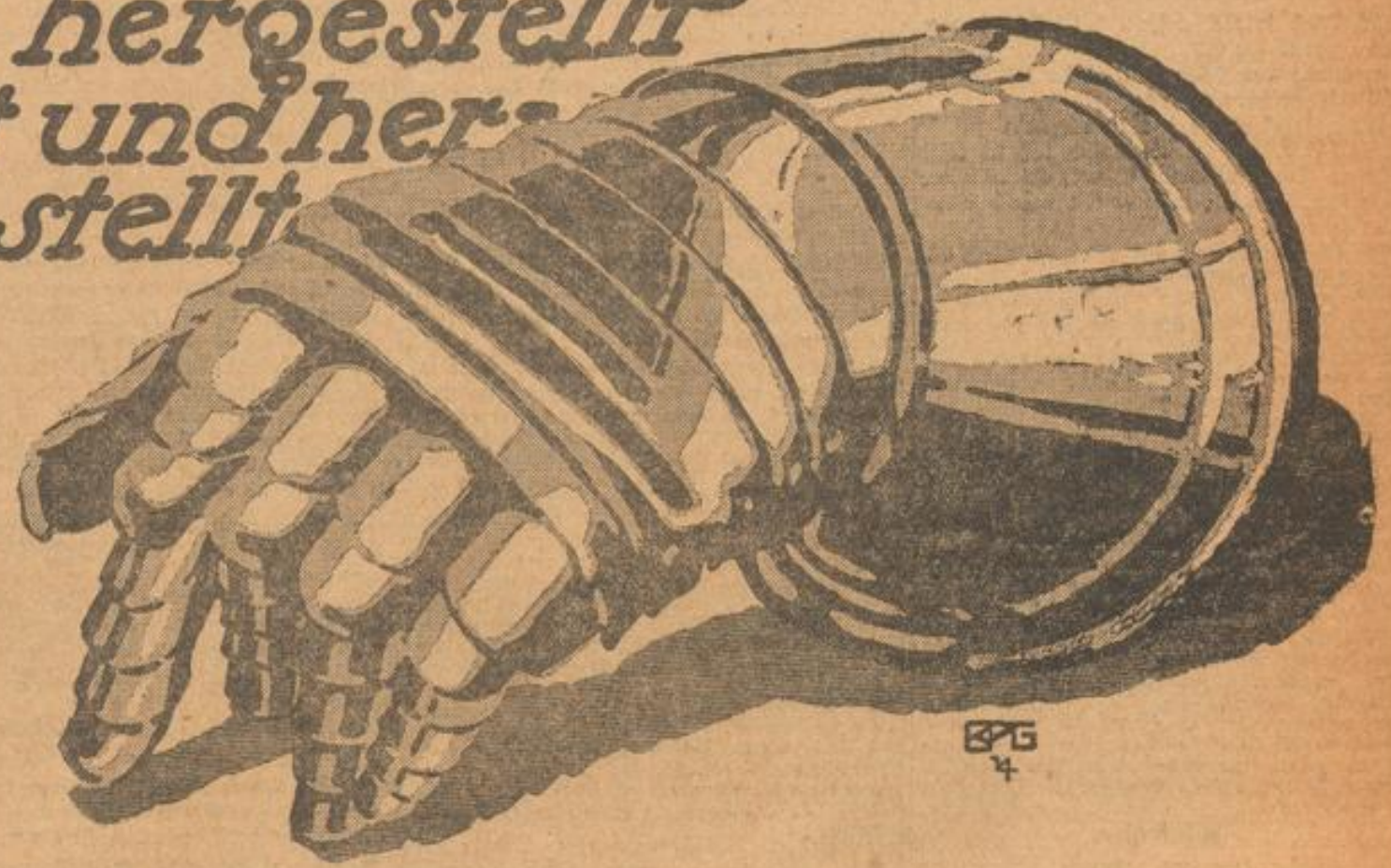
MARCHIVUM

In den Zeitungen stehen jetzt Anzeigen verschleiernder Art, die dem Leser den Bestand einiger Sekthäuser als „seit 100 Jahren" erscheinen lassen.

Um Legenden=bildungen vor=zubeugen, machen wir hiermit bekannt, daß unsere Firma

**BURGEFF**

& Co. A.G. Hochheim a. M. die **älteste** bereits **1837** im Jahre [redacted] gegründete, rheinische Sektkellerei ist & seit Gründung immer nur Sekt hergestellt hat und herstellt.




MARCHIVUM

Was der bekannte Forschungsreisende Stanley in seinem Buche „Im dunkelsten Afrika" als zukünftigen Geschlechtern vorbehalten mit den Worten bezeichnet: „Wären die guten Eigenschaften des Mehles aus der Banane allgemein bekannt, so würde dasselbe zweifellos in großen Mengen in Europa konsumiert werden", ist auf dem besten Wege zur Verwirklichung. Die für uns auf deutschem Boden Afrikas täglich geernteten großen Mengen Bananen kommen in Form wohlschmeckender und nahrhafter MELBAN -Suppen und -Speisen auf den Tisch der Konsumenten unserer Breiten und stellen die bedeutsamste Bereicherung menschlicher Nahrungsversorgung der Neuzeit dar.

Sämtliche Kolonialwaren-, Drogengeschäfte u. Reformhäuser haben hier den Verkauf in unseren billigen Originalpackungen à 10, 30 und 50 Pfg. aufgenommen.

Deutsch-Koloniale Bananen-Mühlen-Werke G. m. b. H. Mannheim-Industriehafen.

Vertreter: **Lud. Peltavy**, H 2, 13. Telef. 6816. 16008

empfiehlt sich in Herstellung und Montage aller Art von Eisenkonstruktionen, als Dächer, Säulen, ganze Hallen und Gebäude, Kranbahnen, Kohlenverladeanlagen, Brücken, Gittermasten. Kostenloser Ingenieurbesuch, Projektbearbeitung und Kostenvoranschläge. Telefon Durlach No. 7.

9766

„CIS"
anerkannt bestes, sparsamstes unschädliches
**Waschmittel**
CHEMISCHE INDUSTRIE GERMERSHEIM
1/2 Pfd. 30 Pfg. 1 Pfd. 55 Pfg.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
General-Vertretung und Niederlage für Mannheim und Umgebung:
**A. Rischert**, Eichelsheimerstr. 27. 35000

Verwechseln Sie nicht!!!
Union Kohlenhandlung Union
**Wilhelm Meuthen Nachf.**
Inhaber: **Heinrich Glock**
Tel. 1815 Union J 7, 19.

**Stempeleier** des bad. Bauernvereins täglich frisch eintreffend
Garantiert frisch **Preis 11 Pfg.**
**Schwarzwaldhaus, E 2, 4/5.**

Ärztlicher Rat

„Gnädige Frau, wenn Ihr Mann und die Kinder gesund bleiben sollen, geben Sie ihnen ja keinen starken Kaffee zu trinken. Mischen Sie den Bohnen

**Weber's Feigen-Kaffee**

bei, das ist ein gesundes Getränk."

Weber's Feigen-Kaffee ist aus den besten Feigen des Orients hergestellt, die besonders viel Traubenzucker enthalten, bekanntlich eine knochen- und blutbildende Substanz. Weber's Feigen-Kaffee, dem Kaffee beigemischt, schwächt die nervenerregende Wirkung des Kaffees ab.

Möbel
Interessenten
Gleichviel ob Beamte, Privatleute oder Arbeiter, besonders
**Brautleuten**
bietet eines der größten Möbelgeschäfte Süddeutschlands günstige Gelegenheit zur Anschaffung von einzelnen Möbelstücken oder ganzen Ausstattungen samt dazugehörigen Teppichen, Gardinen u. Dekorationen
**ohne jede Anzahlung**
gegen leichte Monats- oder Quartalszahlungen. Diskretes, kostenlose Lieferung, sowie vornehme Bedienung zugesichert. Kein Kassieren durch Boten. Auf Wunsch Vertreter ins Haus. Offerte beliebe man zu richten unter U. 184 an D. Frenz G. m. b. H., Mannheim.
851

**Plissé-Brennerei** Stöckler
Seckenheimerstr. 8 u. C 2, 7 27876
für **Masken-Stoffe** billigste Berechnung.

**Institut Büchler, Mannheim**
O 6, 1 gegr. 1887 O 6, 1 23589
Staatlich gen. Privathandelsschule f. Söhne und Töchter guter Fam. Individuelle Unterweisung in Tages- und Abendkursen.
**Kein Massenunterricht!**
Raschestes Plazierung möglich!
Inh.: Ch. Danner, staatl. geprüft.

*Sind Sie nervös*
herzkrank, blutarm oder von Schlaflosigkeit geplagt, ist Ihnen der Bohnenkaffee verboten, dann trinken Sie den vollkommen unschädlichen coffeinfreien
*Albers Früchte-Kaffee*
An Aroma überragt er die einfachen Getreide-Kaffees; an Wohlgeschmack steht er Bohnenkaffee nicht nach; an Ausgiebigkeit ist er unübertrefflich.
Preis 1 Pfd. 50 Pfg., 80 Pfg. und 1.20
Proben gratis.
*Reformhaus Albers & Cie.*
Mannheim, P 7, 18
Telephon 222 Heidelbergerstrasse


# Das fremde Kind.

Roman von Robert Heymann.

Nachdruck verboten.

32) Fortsetzung.

„Weil sich so viel ereignet hat. Das fremde Kind ist gestorben . ."

Er horchte und stellte sich halb im Stuhle auf.

„Es ist gestorben?"

Das hatte Asmus ihm nicht mitgeteilt.

„Ja. Und das war der Anlaß, daß ich Katt besuchte. Das Kind wollte ich noch einmal sehen. In meinen Armen hauchte es sein kleines Leben aus."

Die Erinnerung tat ihr weh. Er fühlte es. Von Neuem krampfte sich die Eifersucht in ihm fest.

„Nun, und Du hattest das Bedürfnis, trotzdem das Kind nicht mehr da war, das allein doch Deine Besuche bei dem Doktor rechtfertigen konnte, diese fortzusetzen?"

Sie sah ihn überrascht an.

„Rechtfertigen konnte? Bedürfen meine Besuche einer Rechtfertigung?"

„Vielleicht."

„Hanns!!"

„Nun . . verschweigt man etwas, von dessen klarer Rechtlichkeit man überzeugt ist?"

Sie starrte stumm zu Boden. Hätte sie nur diese kleine Sünde nicht begangen! Warum? Um ihn nicht aufzuregen. Weil sie seine Reizbarkeit kannte und fürchtete.

Sie ließ sich an seiner Seite nieder und legte die Arme um seinen Hals.

Ihr Haupt, von dem das duftende Haar sich löste, barg sie an seiner Brust:

„Sieh mal, Hanns, zwischen uns sollten solche Fragen und Erörterungen gar nicht möglich sein. Ich wollte Dich schonen. Darum habe ich die Besuche verschwiegen."

Er lachte erbittert auf.

„Mich schonen?"

„Hier, wenn ich Dich erst ganz bei mir hätte, wollte ich Dir alles erzählen . ."

„Du hast es bis jetzt unterlassen."

„Aber Du warst doch krank, Hanns!" —

„Krank!" Er schrie: „Freilich, ich bin krank. Ein Kind, nicht wahr? Man nimmt mich nicht mehr ernst! Man wartet vielleicht schon, daß mich das Schicksal des fremden Kindes ereilt."

Sie schreckte auf und preßte die Hände vor das Gesicht.

Er aber fuhr fort: „Wir wollen uns gegenseitig nicht verstellen, Gudrun. Was hat Dich so sehr zu Doktor Katt hingezogen? Etwa die Liebe zu Erna? Zu diesem Kinde, das mit einem Samtmantel sich in allen Himmeln fühlt?"

„Das ist eine gehässige Beurteilung, Hanns. Ich liebe dieses Kind, ja, das darf ich wohl sagen . ."

„Weil es so töricht ist, nichts zu sehen, nichts zu fühlen, während Andere . ."

Er unterbrach sich. Ihre Augen hafteten weit und groß an ihm. Ihre Lippen vergaßen, sich zu schließen. Ihr Atem stockte.

„Während Andere?"

Er war zu weit gegangen! So weit hatte er sich noch gar nicht vorwagen wollen! Da war wieder einmal das Temperament mit seinem Verstande durchgegangen.

Sie faßte seinen Arm.

„Sprich: Während Andere . . was wolltest Du mir sagen, Hanns?"

„Nichts."

„Bist Du feige?"

Er empfand plötzlich . . noch ein Wort, ein Wort noch, und sie würde für immer durch diese Türe gehen und nie wiederkehren. Ob nun schuldig oder nicht . . er würde daran zu Grunde gehen.

Da übermannte ihn von neuem der Schmerz, und mit einem Ausdruck unsagbaren Wehs stammelte er:

„Ich bin unglücklich!"

Da sank der Widerstand in ihr zusammen. Sie wollte auf eine Aufklärung warten. Der sie mit müden, sehnsuchtsheißen Augen ansah, war wieder Hanns, der alte Hanns Storm. Der aber da gerechet hatte und sie mit lauerndem Blick Tag um Tag verfolgte, das war ein Anderer. Ein fremder, mit dem sie nun leben sollte.

Und in der folgenden Nacht, als sie wach in ihrem Bette lag und die Augen in die Dunkelheit bohrte, fiel ihr plötzlich ein, wer der Fremde war, der sich in den Willen ihres Mannes geschlichen und seine Seele langsam vergiftete:

Asmus.

Mit einem haßerfüllten Blick streifte sie den Mann an ihrer Seite. Sie hatte eine seltsame Vision:

Rechtsanwalt Asmus, der zermürbte Träumer und Philosoph, hatte sich auf den Seelenfang begeben. Eine arme Seele sollte bei ihm sein in seiner toten Einsamkeit. Die, auf welche er jagte, war Gudrun zu eigen. Es war Gudrun selber, denn er liebte sie.

Ach, sie hätte sein Weib sein müssen, um dies nicht damals zu empfinden, als Hanns ihn zum erstenmal in ihre Villa nach Kreuzwinkel gebracht hatte! Und so oft sie ihm später begegnete, so oft er in ihrer Nähe war, hatte sie seine Sehnsucht neben sich gefühlt und darüber geschaudert.

Rechtsanwalt Asmus war ein Mensch von seltener Art. Sein Werben und Begehren war nicht das wie anderer Menschen. Er verwandelte sich in einen Fremden und erreichte so sein Ziel.

Rechtsanwalt Asmus hatte sich in den Leib Hanns Storms geschlichen, und als solcher lebte er nun neben ihr, war ihr Mann und quälte sie mit seiner Liebe und Eifersucht langsam zu Tode.

Der aber, den sie liebte, Hanns, der starb sichtlich ab an der fremden Seele, die in ihm wohnte. —

Das war die Version, die Frau Gudrun in dieser Nacht hatte, und die war so stark, daß sie auf einmal ihren Schmerz und ihre Verzweiflung laut in die stille Nacht hinausschrie. Darüber erwachte Hanns. Von Angst erfüllt, wollte er sie in seine Arme ziehen und sie beruhigen.

Aber ihr irrer Blick erkannte den Rechtsanwalt Asmus, und mit einer heftigen Bewegung, die den ganzen Abscheu ihres Geschlechts gegen seinesgleichen ausdrückte, stieß sie ihn von sich. —

Nun ist es erwiesen, dachte Hanns Storm. Nun ist es erwiesen und gar kein Zweifel mehr möglich! Sie hat an den Andern gedacht und ich flöße ihr Abscheu ein. Er stellte sich, als ob er wieder eingeschlafen wäre.

In dieser Nacht aber erwachte sich der Haß in ihm zur hellen Flamme.

Der Haß des Asmus.

Aber er richtete sich nicht gegen den Doktor, sondern gegen Gudrun. Seine erhitzte Phantasie spielte mit Pistolen und scharfkantigen Messern. Er sah Gudrun aus dem Fenster stürzen, durch unermeßliche Tiefen gleiten und zerschellend am Erdboden aufklatschen.

Dazu fand er ein dämonisches Hohngelächter, das niemand hörte, das sich nach innen in sein Lebensmark fraß.

* * *

Der Arzt erlaubte ihm, zum erstenmal auszugehen.

Auf zwei Stöcke gestützt, konnte er sich mühselig die Treppe hinuntertasten. Gudrun wollte ihn um jeden Preis begleiten.

Sie ließ nicht ab mit Bitten und Vorstellungen, aber er wies sie finster zurück.

Da schwieg sie.

Am Marienplatz nahm er eine Droschke. Es war kaltes und unfreundliches Wetter. Die Straßen lagen grau in grau. Die Häuser waren feucht, der Asphalt in der Ludwigstraße glänzte wie poliert.

Asmus war, wie immer, zuhause. Er umarmte, bleich vor Freude, seinen Freund.

Dann sahen sich die beiden Männer eine Weile an. Und jeder sagte sich im Stillen:

So weit also ist es mit Dir gekommen! Hanns in seinem vergrabenen Leid war gealtert. Der lahme Fuß, die Krücken ließen ihn noch ein Jahrzehnt älter erscheinen.

Asmus Augen lagen tief in den Höhlen. Ein merkwürdiges Feuer flackerte in ihnen. Manchmal holte er tief und mit ersichtlicher Anstrengung Atem. Seine Lippen waren greisenhaft welk trotz seiner Jugend. Die Leberfarbe der Haut war noch ausgeprägter.

Armer, armer Freund, dachte Hanns.

Dann ging es ans Erzählen. Und Rechtsanwalt Asmus berichtete, was er wußte. Was er wußte, sagte er, und so nahm es Hanns Storm kritiklos hin. Es war aber nur, was er dachte, was sich in seinem überhitzten Hirn zu Tatsachen umgebildet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

## Apollo Theater

Täglich 8 Uhr das **Karneval-Programm!**

**Lucky!** der menschliche Wunderhund!

**The 3 Bollingers** Excentric-Akt.

**Acosta** Salon-Kraft-Jongleur in höchster Vollendung.

**Pluton & Lucerito** mit neuen Tänzen prolongiert!

Moritz **Heyden** der beliebte rhein. Altmeister-Humorist mit selbstverfaßt. Repertoir.

**8 Germanias 8** das beste deutsche Gesangs- und Tanz-Ensemble!

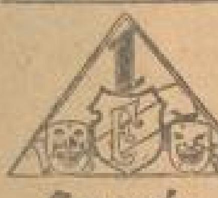
**Walter Hotze** mod. Schulreiter mit seinen 8 Rassepferden!

**Barness-Trio** komisch. Akrobaten

Im Bierpalast abendlich ab 8½ Uhr: Das phänomenale Carneval-Programm mit Littke Carlsen.

Im Trocadero, abendlich 11½ Uhr: 10 Cabaret-Sterne 10

Samstag, 21., Sonntag, 22. u. Dienstag, 24. Febr. 1914 nach Schluss der Vorstellung **Apollo-Redouten** mit Prämiierung Entree: Damen u. Herren 1.— Mk.



## Feuerio.

Gesucht werden **70 Schilderbuben.**

Solche, welche Harlekins besitzen, wollen sich melden am: **Samstag mittag 2 Uhr** im „Habereckl".

90047 Der Elfer-Rat.

**Damen-Kopf-waschen**

Shampoon, Teer, Kamillen, Eigelb etc. Elektrische Kopfmassage und Trocknung. Fachmännisch erprobte Haarpflege. **4 separate Kabinets** Spezial- Damenfrisier-Salon. 87089

**A. Bieger** Hoffriseur

D 1, 1, vis-à-vis Hof-Konditorei Thraner.

## Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

**Freitag, den 20. Februar 1914**

34. Vorstellung im Abonnement **B.**

# Die Fledermaus.

Operette in drei Akten nach Meilhac u. Halevy
Musik von Johann Strauß
Regie: Karl Marx — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

| | |
|---|---|
| Gabriel von Eisenstein | Alfred Landory |
| Rosalinde, seine Frau | Gertrud Runge |
| Frank, Gefängnisdirektor | Joachim Kromer |
| Prinz Orlofsky | Jane Freund |
| Alfred, sein Gesangslehrer | Max Felmy |
| Dr. Falke, Notar | Hugo Voisin |
| Blind, Advokat | Karl Marx |
| Adele, Stubenmädchen | Else Tuschkau |
| Ali Bey | Walter Pleau |
| Murray | Heinrich Steinbrecher |
| Carleoni | Georg Maudanz |
| Ramusin | Hugo Schödl |
| Ida | Poldi Dorina |
| Melanie | Auguste Säßer |
| Felicitas | Luise Striebe |
| Minni | Margarethe Ziehl |
| Faustine | Else Wiesthen |
| Hermine | Therese Weidmann |
| Natalie | Marie Holmann |
| Frosch, Gefängnis-Aufseher | Emil Hecht |
| Iwan, Orlofskys Kammerdiener | Fritz Müller |
| Diener bei Eisenstein | Anton Schrammel |
| Erster } Diener Orlofskys | Karl Zöller |
| Zweiter } | Hans Wambach |
| Dritter } | Wilhelm Burmeister |
| Vierter } | Hermann Trembich |

Gäste auf dem Kostümfeste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien

## Fastnacht-Einlage

Im II. Akt: 1. **Tango Bresilienne** (getanzt von Rennie Häns und Alfred Landory)
2. **Böhmische Polka** (getanzt von 3 Kindern der Ballettschule)
3. **Csárdás** (gesungen von Gertrud Runge)

Im III. Akt: **Original-Couplets** (Emil Hecht)

Kasseneröff. 7½ Uhr Anf. 8 Uhr Ende nach 11 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge größere Pausen

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemand den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten

(Mittlere Preise.)

### Im Großh. Hoftheater.

Samstag, 21. Febr. (nachmittags) zu ermäßigten Preisen:
**Wallensteins Tod.**
Anfang 2 Uhr.

Samstag, 21. Febr. (Außer Abonn.) (zu kleinen Preisen)
**Er und seine Schwester**
Anfang 8 Uhr.

Wein-Restaurant und Bar - - - **Maxim**
**Künstler-Konzerte.** 738
Täglich frische Holländ. Austern.

### Verkauf von Altmaterial.

Folgende Altmaterialien sollen in öffentlicher Verdingung dem Verkauf ausgesetzt werden:
1. ca. 20 000 kg Gußeisen I. Sorte,
2. ca. 10 000 kg Gußeisen II. Sorte,
3. ca. 4 000 kg Eisenabfälle, Schmiedeeisen etc.,
4. ca. 10 000 kg altes Blech,
5. ca. 400 kg alte Gummischläuche,
6. ca. 300 kg alte Hanfschläuche.

Verkaufsbedingungen und Angebotsformulare sind auf Zimmer No. 135 des Tiefbauamtes erhältlich. Zusendung durch die Post erfolgt nur gegen vorherige Einsendung des Portos im Betrage von 20 ₰.

Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum **Montag, den 9. März 1914, vormittags 11 Uhr** beim Tiefbauamt einzureichen, wo die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. 2075

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlungen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Wochen.

Mannheim, den 13. Februar 1914.
Städtisches Tiefbauamt:
Stauffert.

# Noch bis Samstag!
# Baums billige Tage

| | |
|---|---|
| **Damenstiefel** und Halbschuhe, moderne Formen zum Aussuchen . . . | 3⁹⁰ M. |
| **Herren-Stiefel** mit kleinen Fehlern. Wert eines jeden Paares weit höher | 4⁹⁰ M. |
| **Damenstiefel** imitiert Chevreaux, moderne fehlerfreie Ware . . . . . . . | 4⁴⁰ M. |
| **Damen-Stiefel** neueste Fasson, fehlerfreie Ware . . . . . . . . statt 7.50 | 5⁹⁰ M. |
| **Herrenstiefel** allerneueste Form, tadellose reguläre Ware mit Lackkappe, so eleg. wie die höh. Preisl. nur | 5⁹⁰ M. |
| **Braune Damenstiefel** echt Chevreaux, Wert eines jed. Paares ungefähr 10 Mk. und mehr . . . . . . jetzt nur | 5⁹⁰ M. |
| **Solide Tourenstiefel** auch als Arbeitsstiefel gut verwendbar . . . . . . jetzt nur | 6⁴⁰ M. |
| **Prima Kinder-Stiefel** schwarz, braun, auch Godyear-Welt, sonst bis 8.50, jedoch nur bis Grösse 33 . . . . . . . | 5⁵⁰ M. |
| **Damen-Lederpantoffeln** genäht, Ledersohle, Abentzfleck | 1⁹⁰ M. |
| **Braune Kinderstiefel** Grösse 18/22 mit Fleck . . . . . . . . . . nur | 1²⁰ M. |

Schuhhaus
# Otto Baum
**J 1, 1** Breitestrasse **J 1, 1**

## Achtung! Ochsenfleisch-Abschlag!

Verkaufe alle Stücke Ochsenfleisch ohne Ausnahme per Pfund zu **80** Pf.
Mein gutes billiges Fleisch fortwährend zu **56** Pf.
Prima Kalbfleisch ohne Unterschied der Stücke . . . . . . . . zu **80** Pf.

**Fett-Abschlag!**

Auf Fastnacht verkaufe prima ausgelass. Fett zu **60** Pf.
Meine ff. Koscherwürste das Stück zu **10** Pf.
bringe in Erinnerung.

**Josef Hamburger, H 4, 29**
Jungbuschstraße. — Telephon 3698.

**Visiten-Karten**
liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

**Zur Konfirmation! Zur Kommunion!**

# Schwarze und weiße Kleiderstoffe

— Neueste Gewebe in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen. —

**Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten!**

# Hellmann & Heyd
**R 1, 1** am Markt **R 1, 1**

## KRIEGERVEREIN MANNHEIM

**Fastnacht-Sonntag**, 22. Februar 1914
abends 8 Uhr 11 beginnend
in den Sälen des **Ballhauses**

# Grosser Maskenball

mit Maskenprämiierung (Gruppen-, Damen- u. Herrenpreise).
Es wird im grossen Saale des Ballhauses getanzt werden.

Eintritt für Mitglieder pro Person Mk. —.50
„ „ Nichtmitglieder „ „ „ 1.—

Eintrittskarten für Mitglieder bei den bekannten Organen unseres Vereins. Karten für Nichtmitglieder im Vorverkaufe zu haben bei: 89878
Aug. Kremer, Cigarrengeschäft, Pfälzer Hof, D 1, 1
Otto Ferber, Löffel- und Messerwarengeschäft, P 7, 19
Heinr. Futterer, Buchbinderei, Schwetzingerstr. 101
Carl Herr, Bürobedarfsartikel, L 1, 2.

**SUD-TIROL ARCO** WÄRMSTER KLIMATISCHER **WINTERKURORT** der Oester.Ung.Monarchie
PROSPEKTE, HOTEL- u. PENSIONSVERZEICHNISSE durch die KURVERWALTUNG

## Heute letzter Tag

für die Anmeldungen zum

Nur M. 15.— für 6 Monate **Volkskursus** Nur M. 15.— für 6 Monate

**Englisch-Französisch-Italienisch**

Deshalb eilen Sie und melden Sie sich zur Beteiligung an in der
**Lysle-Schule Mannheim, D 4, 5, II.**
Sprechzeit von 9—12 Uhr vorm. und von 3—9 Uhr nachm. 85875

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, gegr. 1900

Inh. **Eberhardt Meyer**
konz. Kammerjäger 29780
Collinistr. 10 **Mannheim** Teleph. 2318
Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgeh. Garantie
Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung
- - 22jährige praktische Erfahrung - -
Aeltestes, grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen am Platze
Kontrahent vieler staatlicher und städt. Behörden.

## Militärverein Mannheim E. V.

Fastnachtsonntag, 22. Febr. 1914, abends 7 Uhr im **Friedrichspark**

**Grosser Maskenball**

**Geldpreise**

für die schönsten u. originellsten Masken. (Herren-, Damen- u. Gruppenpreise).

Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit Angehörigen — auch Gäste — zu zahlreichem Besuche freundlichst ein und bitten allerseits kostümiert evtl. mit Maskenabzeichen zu erscheinen.

Eintrittskarten sind bei den Einkassierern, dem Schriftführer, Herrn E. Mehlbemmer, Augartenstrasse 63 und dem Rechner, Herrn M. Hartmann, Schimperstrasse 14 zu haben. Auch sind solche nebst Maskenabzeichen noch am Saaleingange erhältlich. 89919

Der Vorstand.

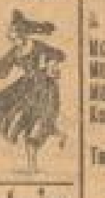
Die Sprechstunden finden statt Montags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr im Zimmer 10 des alten Rathauses.
**Städt. Rechtsauskunftstelle für Unbemittelte.** 1198

**Frauenverein Mannheim.**
**Haushaltungs- u. Kochschule.**
Unter dem Protektorat I.K.H.d. Großherzogin Luise 2 halbjährliche Haushaltungs-Kurse, beginn. am 1. März u. 1. Sept. Vierteljährl. Kochkurse beginn. am 1. März, 1. Juni, 1. Septemb., 1. Dezemb. Internat u. Externat. Ausführl. Prospekte durch die Vorsteherin, Mannh. L 8, 1. 16612

# Sporthaus Kneip
**P 4, 7 Mannheim Tel. 3703**

| Fussball- | | Turn- | |
|---|---|---|---|
| | Bälle von M. 2.50 an | | Schuhe mit Chrome- u. Gummisohlen |
| | Stiefel | | Springschuhe |
| | Trikots | | Gürtel, Trikots |
| | Hemden | | Hosen 34839 |
| | Hosen | | Tamburine, Schlagbälle, |
| | Strümpfe | | Faustbälle Schleuderbälle |
| | Knie- u. Schienbein-Schützer | | |

**Maskensalon** 79584
neu eröffnet
**P 3, 3,** neben Hirschland
Auf Wunsch Anfertigung.



**Die Städt. Sparkasse Mannheim**
verzinst tagweise alle Einlagen zu 2080
**4 %**

Für **Maskenball** und **Kappenabend** 89052
empfiehlt elektr. leuchtende **Glühnasen,** Krawattennadeln Orden u. s. w.
**P. Bucher, L 6, 11.**

Ca. 50 Sorten in- u. ausländische **Käse**
Thüringer und Braunschweiger **Wurst**
Tägl. frisch zubereitet **Fisch**
Delikatessen auswärtiges Tafel-**Brot** 89768
Süssrahm- u. Koch-**Butter**
sowie alle feineren **Delikatessen.**
Butter-Konsum P 5, 13 Tel. 7004

Echte **Export-Biere**
Mannh. Tafelbier, ½ Fl. 20 Pf. (hell und dunkel)
Meninger dunkel ½ Fl. 22 Pf.
Meninger Kaiserbier ½ Fl. 25 Pf.
à 22 Pfg. pro ⅓ Literfl.
Münchener Franziskanerbräu
Münchener Pschorrbräu (dunk.)
Münchener Pschorrbräu (hell)
Kulmbacher Bürgerbräu (bestes Sanitätsbier)
Tafelbier Pilsener (bestes deutsches Pilsener) 87088
Wein-Versand
Naturgew. v. 90 Pf. pro Fl. an Wiederverk. erhalt. Rabatt.
**Joh. Nuter** Bier- u. Wein-Großhandlg. R 7, 35 — Tel. 1987
Einz. Flaschen im Laden R 7. 35

**Café „Corso“ J 1, 6**

Meinen werten Gästen zur gefl. Kenntnis, dass die **Passe-partouts** für die Faschings-Tage von heute an am Büfett erhältlich sind. 35455

Grosse Künstler-Konzerte.

**A. Müller.**

**Deutsches Teehaus**

O 6,9 — O 6,9

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag

Karnevalistisch. Salon-Konzert

ausgeführt von einer Abteilung der Kaiser-Grenadiere.

Beginn des Konzertes jeweils nachmittags 4 Uhr.

An allen 4 Tagen die ganze Nacht geöffnet. Konzert bis 12 Uhr.

Unseren werten Gästen stehen für diese Tage Eintrittskarten gratis zur Verfügung. 34743

Eintrittspreis ohne Karte 1 Mk.

Das Lokal ist dem Charakter unseres Unternehmens entsprechend dekoriert und dürfte als Sehenswürdigkeit gelten.

**Freiwillige Feuerwehr**

Mannheim.

V. Komp. Käfertal.

**Einladung**

Samstag, den 21. Febr. d. Js., abds. 8½–9½ Uhr findet im Rathause Käfertal die Wahl der Hauptleute u. eines Vertrauensmannes statt. Satzungen der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim § 4 f, § 5 b beachten. 2970

Mannheim, 14. Febr. 1914.

Der Verwaltungsrat.

C. Molitor.

**Perfekte Schneiderin**

nimmt noch Kund. auß. d. Hause an. Zu erfr. S 6, 8p. 29860

**Haasenstein & Vogler A.-G.**

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt

Mannheim P 2, 1 Tel. 488

**Leistungsfähige Tee-Firma gesucht**

zur Lieferung an Tee-Versand- und Demi-Engros-Geschäft. Offerten unter T. 193 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim. 11044

**Herren**

seriös u. verkaufstüchtig, m. einig. Kapital, welches als Garantie verlangt wird, von bedeut. Aktien-Gesellschaft z. bezirksweis. Verkauf eines prosperierenden Artikels gesucht. Aussichtsreiche Existenz. Off. u. C. J. 8244 a. d. Exp. Haasenstein & Vogler, A.-G. Berlin W. 8. 11048

**Unterricht**

An gutem **Privatunterricht** für die 3 erst. Schuljahre d. staatl. gepr. erf. **Lehrerin** können noch ein. Schüler, Knab. u. Mädch., teilnehm. Auch wird Nachhilfeunterr. ert. Näh. Q 2, 6 III. zwisch. 12 und 4 Uhr. 89661

**Selbständige Einsteller**

für Pittler (Cleveland) Automaten find. dauernde u. gutbezahlte Beschäftigung. Offerten unt. 1573 an Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. Main erbeten. 11047

**Magazine**

Großer Lagerraum mit oder ohne Büro zu verm. Näh. Rupprechtstraße 10. 26557

**Klavierstimmen**

Werkstatt f. Reparaturen, garant. beste Ausführung. Künzel, 90760 Werschaffeltstraße No. 2.

**Werkstätte**

Langstr. 26, helle Werkstatt, 28 qm u. kleinere Werkstatt, Wasser- u. Gasleitung vorhanden, sofort billig zu vermieten. 29157

Werkstätte mit oder ohne Wohnung z. v. Näh. Gontardstr. 18, part.

Großer Lagerraum und Werkst. in groß. Hof, Nähe der Rheinbrücke in Ludwigshafen bill. zu vermieten. Näh. Bismarckstraße 23, 2. St. 4 4053

**Carissima**

ist ein erstklassiges Toilettenwasser, desinfiziert die Haut, beseitigt Hautkrankheiten, macht den Teint ungemein weich, zart und rein, hinterlässt ein wohltuendes Gefühl nach dem Gebrauch, daher zur Hautpflege unübertroffen. Gebrauchsanweisung liegt jeder Flasche bei. Preis 3,50 u. 1,50 Mk. Zu haben bei **Herm. Querbach, Käfertalerstrasse.**

**Restaurant Fürstenberg**

Friedrichsplatz 1

Samstag ab 8 Uhr

**Salvator-Konzert**

Ueber die Fastnachtstage täglich

**Konzert.**

35438 H. Lipprandt.

**Hôtel National.**

Fastnacht-Sonntag ab 6 Uhr

Konzert.

Fastnacht-Dienstag

Grosses

Karneval. Konzert

bei Wein, Sekt, kalte Büfett etc.

(Bierstübl separat).

**Restaurant Biedermeier**

Weizenbierhalle Kl. Merzelstr. 6

Freitag: **Schlachtfest**

35419 C. Wöllner.

**Nerven- und Gehirnschulung**

verbd. m. Suggestionsk., Hypnotismus, persönl. Magn. etc. Einzigart. theor. u. prakt. Einzelkurs z. Höchststeig. d. Denk- u. Tatkraft. Erfolggarantiert. Ung. schriftl. Anfr. an Psycholoqe Pauli, zt. Mannheim, „Pfälzer Hof“. 35450

Verkaufe von heute ab beste

**Qualität Mastfleisch** nur per Pfund **75** Pfg.

**Prima Kalbfleisch** per Pfund **80** Pfg.

**Gutes billig. Fleisch** nur **56** Pfg.

Fortwährend frische Koscherwürste per Stück 12 Pfg.

**Jos. Neumann,** Ungarienstraße 51

vis-a-vis der Friedenskirche. 35434

Für eine leistungsfähige auswärtige Möbelfabrik habe ich verschiedene

**hochfeine Schlafzimmer**

zu Fabrikpreisen abzugeben. 35391

Die Möbel können auf dem Lager der Firma Gebr. Graeff, Q 3, 15 angesehen werden.

**W. Thierer.**

## Städtisches Arbeitsamt

N 6, 3 Mannheim N 6, 3

Telephon 1853 und 1856.

Kostenlose Stellenvermittlung.

| Es werden gesucht: | Arbeit (Stellen) suchen: |
|---|---|
| **Abteilung für Handwerker:** | |
| 1 Kieler für Preßluftmaschinen u. a., 1 Schmied u. a., 1 Zuschläger u. a., 2 Autogenschweißer u. a., 1 Buchbinder u. a., 2 tücht. Kellerküfer, 2 Schneider f. Großstück u. a., 1 Sackschneider, 2 Spengler für Fabrikbetrieb u. a., 2 Holzbildhauer u. a., 1 Holzfräser, 2 Kastenmacher u. a. | 25 Schlosser, (Bau- und Maschinen), 10 Eisen- u. Metallarbeiter (Dreher, Bohrer, Former etc.), 2 Schmiede, 2 Kesselschmiede, 10 Spengler u. Installateure, 6 Elektromonteure, 2 Wagner, 6 Sattler, Tapezierer und Polsterer, 20 Schreiner (Bau, Möbel und Modell), 2 Müller, 3 Bäcker, 3 Schneider, 4 Schuhmacher, 6 Maurer, 10 Maler und Tüncher, 4 Glaser, 6 Zimmerleute, 3 Pflästerer, Asphalteure, 6 Heizer und Maschinisten. |
| **Lehrlinge:** | **Lehrlinge:** |
| 1 Hafnerlehrling u. a., 10 Maler- u. Tüncherlehrlinge, 3 Schmiedelehrlinge, 2 Lehrlinge f. Kesselschmiede, 1 Lehrling f. Galvanisier-Anstalt, 1 Mechanikerlehrling f. Fahrradhandlung, 1 Maschinenmeisterlehrling für Buchdruckerei, 1 Buchdruckerlehrling, 1 Bürstenmacherlehrling, 4 Schneiderlehrling, 3 Friseurlehrlinge, 2 Schuhmacherlehrlinge, 2 Uhrmacherlehrlinge. | 20 Schlosser- u. Dreherlehrlinge, 9 Mechanikerlehrlinge, 8 Elektromonteurlehrlinge, 2 Bautechnikerlehrlinge, 2 Buchbinderlehrlinge, 1 Lehrling f. Lithographie, 2 Installateurlehrlinge, 2 Schreinerlehrlinge, 1 Graveurlehrling, 2 Spenglerlehrlinge. |
| **Abteilung für Arbeiter der Landwirtschaft, Gärtnerei und ungelernte Arbeiter:** | |
| 1 landw. Dienstknecht u. a., 1 Kutscher u. a. | 3 Schweizer (Melker), 2 Gärtner, 9 Packer, 10 Fuhrleute, 15 Hausburschen und Ausläufer, 193 Taglöhner, Erdarbeiter und dergl., 4 Bürodiener. |
| **Lehrlinge:** | |
| 1 Lehrling f. Landwirtschaft u. a., 3 Gärtnerlehrl. | |
| **Abteilung für kaufmännisches u. techn. Personal:** | |
| 1 Provisions-Reisender (Chem. Produkte), 1 perfekte Stenotypistin. | 7 Buchhalter, 10 Kontoristen, 4 Lageristen, 2 Verkäufer, 6 Reisende, 2 Techniker, 16 Kontoristinnen, 10 Verkäuferinnen, 2 Bautechniker. |
| **Lehrlinge:** | **Lehrlinge:** |
| 2 Lehrlinge f. Medizinaldrogerie u. a., 1 Lehrling f. Büro (Zig.-Fabr.) u. a., 2 Lehrlinge f. Versich.-Büro, 1 Lehrling f. kaufm. Büro (Einj.-freiw. Schein). | 74 Lehrlinge für kaufmännisches Büro. |
| | **Lehrmädchen:** |
| | 26 Verkäuferinnen, 18 Kontoristinnen. |
| **Abteilung für Hotel- und Wirtschaftspersonal:** | |
| 1 Kellnervolontär, 1 Zuträger, 2 Cafékellner (Aushilfe), 1 Küchenbeschließerin, 1 Bonannoncense, 6 perf. Büfettfräuleins, 8 jg. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, 6 jg. Beiköchinnen für hier u. u. a., 40 Küchenmädchen für hier u. u. a. | 8 Geschäftsführer f. Café oder Restaurant, 5 Oberkellner, 24 Restaurations-, Saal-, Café- u. Aushilfskellner, 2 Kellnerlehrlinge, 8 Zapfer, 10 Küchenchefs, 4 Rides, 2 Portiers f. Café, 12 Haus- u. Küchenburschen, 1 Wirtschafterin, 50 Servierfräuleins, 4 ältere Restaurationsköchinnen, 6 ältere Aushilfsköchinnen. |
| **Lehrlinge:** | |
| 1 Kellnerlehrling u. a. | |
| **Abteilung für häusl. Dienstboten, Wasch- und Putzfrauen, sowie gewerbliche Arbeiterinnen:** | |
| 15 Köchinnen, 10 Zimmermädchen, 100 Alleinmädchen hier u. u. a., 1 Kinderfräulein, 3 Haushälterinnen, 6 Mädchen für Landwirtschaft, 2 Laufmädchen, 10 Monatsfrauen, 5 jg. Fabrikarbeiterinnen. | 1 Hausdame, 5 Monatsfrauen, 20 Wasch- u. Putzfrauen. |
| | **Lehrmädchen:** |
| | 2 Einlegerinnen, 2 Modistinnen. |

**Amtliche Impressen**

stets zu haben in der

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

**Rudolf Mosse**

Mannheim Planken O 4,6

Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

**Seltene Vakanz.**

Versicherungsinspektor, d. gute Erfolge nachweisen kann, findet bei großer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sofort Anstellung als

**Oberinspektor o. Generalagent**

Neben hohem Gehalt werden Reisespesen und Barprovisionen v. jed. Geschäft gezahlt. Die Tätigkeit besteht in der Hauptsache i. der Heranbild. u. Unterstützung neuer Berufskräfte. Zur Gewinnung derselb. werd. Annoncen-Spesen extra bewilligt. Offert. unt. N 986 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 15030

**Platzvertreter**

für Mannheim mit guten Beziehungen zur Bauwelt auf Provision gesucht von großer 15027 **süddeutscher Bauunternehmung.** Gefl. Bewerbungen unter F. K. 4152 an Rudolf Mosse, Mannheim erbeten.

**Heirat**

Einfacher, solider Arbeiter, Ende 30er, sucht Bekanntschaft ein. ordentlichen Mädchens zwecks Heirat. Offert. unt. 29881 an die Expedition ds. Bl.

Zum Vertrieb eines erstklassigen, flüssigen **Putzmittels** geeignete Vertreter gesucht, welche in der einschlägigen Kundschaft: Warenhäuser, Colonialwaren- und Haushaltungs- etc. Geschäfte, gut eingeführt sind. 15020 Gefl. Offert. sub K. P. 3052 an Rudolf Mosse, Cöln a. Rh.

**Verkauf**

Gutgehende Bäckerei, altes Geschäft, geht billig ab. Off. unt. B 198 an D. Frenz, G. m. b. H., Mannheim. 980

Chaiselongue, Flurgard., Waschk. m. M. u. Spiegel, Nähtisch, Kinderstuhl, Schränke, Kücheneinricht., Büfett, billig. 90050 Stapf, Q 3, 10–11.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

# Lampertheim, 16. Febr. Die am letzten Samstag vom Turnverein im närrisch dekorierten Saal des Kaiserhofs abgehaltene karnevalistische Veranstaltung verlief in recht fideler Weise. Nachdem schon am Mittag die Turner-Narrenzeitung erschienen war, die bereits schöne Proben echten Lokalhumors enthielt, traten am Abend noch verschiedene Büttenredner und Rednerinnen auf, deren Vorträge ebenfalls von echtem Humor sprudelten. Ganz besonders gut gefielen auch Uebungen der Turner in Jokeikostümen am Pferd, die mit bewunderungswürdiger Schnelligkeit und Exaktheit ausgeführt wurden. — Im hiesigen Zweigverein des Evang. Bundes sprach gestern Arbeitersekretär Lauffer aus Darmstadt über das Krankenversicherungsgesetz. In trefflichen Ausführungen gab der Redner einen Ueberblick über die ganze soziale Gesetzgebung, ausgehend von der Einführung bis zur jetzigen Gestaltung. Einen interessanten und praktischen Ueberblick gab der Redner auch über die verschiedenen Krankenkassenarten nach der neuen Reichsversicherungsordnung und ihrer Organisation. Ebenso wurde der Kreis der Versicherten in eingehender Weise erörtert. Angeregt war der Vortrag durch die vom evangelischen Männerverein dahier seit einiger Zeit eingerichtete Rechtsauskunftsstelle, in der Herr Sekretär Lauffer allmonatlich Sonntags Besprechungen abhält. Die Einrichtung hat sich recht gut eingeführt. Den Dank an den Redner stattete der Vorsitzende des Zweigvereins, Herr Pfarrer Eckel, ab.

## Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 18. Febr. (Strafkammer IV.) Vorsitzender: Landgerichts-Dirkt. Fischer.

Sieh' dich nicht um! könnte ein kategorischer Imperativ für Wanderer lauten, die ihr Weg durch gewisse Gegenden des Lindenhofs führt. Als der Werkmeister Josef Simon am Abend des 14. November v. Js. an einer Wirtschaft in der Nähe der Oelfabrik vorüberkam, hörte er ein Frauenzimmer drinnen gell aufschreien. Er ging hin, öffnete die Türe und sah hinein. Er hatte falsch vermutet: kein Drama spielte sich in der Gaststube ab, es war ein derber Scherz im Spiele. Was guck'scht? rief drinnen einer. Der Werkmeister ging, aber zwei der Gäste folgten ihm, fielen über ihn her und schlugen mit den Worten: „Was hast Du zu gucken!“ auf ihn ein. Das Schöffengericht verfällte die beiden Raubbeine in Gefängnisstrafen von je 1 Mont. Einer davon, der Schmied Wilhelm Seitz legte Berufung ein und erzielte heute damit die Herabsetzung seiner Strafe auf 14 Tage.

Der Friseur Otto K. und der Drogist Robert Sch., die in ihren Lokalen Plakate mit dem Hinweis auf Gummiartikel ausgehängt hatten, werden wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu je 3 Mark Geldstrafe verurteilt.

Verworfen wurde die Berufung des 24 Jahre alten Taglöhners Joh. Hanck und des 21 Jahre alten Schmieds Jakob Hund, die vom Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 2 Wochen und 1 Woche Gefängnis verurteilt worden sind. Die beiden hatten am 10. Dezember v. Js. in der Wirtschaft zum Bahnhof in Neckarhausen den Wirt und zwei Gäste mißhandelt und ferner ihre Wut am Mobiliar ausgelassen.

Wie sich das Land städtischen Verhältnissen anbequemt, das ließ die Verhandlung der Berufung des 32 Jahre alten Arbeiters Josef Klee und des 26 Jahre alten Schlossers Philipp Auer aus Oftersheim andeutungsweise erkennen. Als Klee in der Nacht vom 23. zum 24. November v. Js. aus einem Oftersheimer Café kam, sah er auf der andern Seite der Straße einen Mann stehen, der ihm eine herausfordernde Bemerkung zurief. Es war Bauer, mit dem er schon lange auf schlechtem Fuße stand. Klee ging hinüber und versetzte ihm eine schallende Ohrfeige. Darauf forderte er den des Wegs kommenden Taglöhner Friedrich Uhrig auf, ihn in ein Schwetzinger Café zu begleiten. Am Bahnübergang traf er nochmals mit Bauer zusammen und schlug ihm nochmals ins Gesicht, worauf Bauer mit einem Stich antwortete, der aber nur eine oberflächliche Verletzung hervorrief. Klee wurde vom Schöffengericht Schwetzingen zu 1 Woche, Bauer zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Berufung der Beiden, die durch R.-A. Dr. Schindler und R.-A. Dörzbacher vertreten wurden, blieben ohne Erfolg.

Wegen Verstrickungsbruchs hatte das Schöffengericht den Taglöhner Philipp Strebel aus Hemsbach zu 1 Tag Gefängnis verurteilt, die Frau Strebels aber freigesprochen. Der Fuhrmann Martin Leib hatte die Eheleute für eine Schuld von 1000 Mark auspfänden lassen. Die Leute hatten dann gepfändete Gegenstände im Werte von 140 Mark veräußert und weiterhin ebenfalls beschlagnahmte Feldfrüchte im Werte von 86 Mark eingeheimst und gleichfalls zu Geld gemacht. Die Familie lebt in sehr gedrückten Verhältnissen; von zehn Kindern sind erst vier erwachsen. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft wurde heute das Urteil des Schöffengerichts aufgehoben und der Ehemann Strebel zu 30 Mark, die Frau zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Erfolglos blieb die Berufung eines Bäckerlehrlings, der vom Jugendgericht wegen Diebstahls — er soll seinem Meister, dem Bäckermeister Edelmann in Neckarau, 60 bis 80 Pfennig aus der Kasse entwendet haben — zu 1 Woche Gefängnis verurteilt worden war.

* **Vom Schöffengericht.** Der Kaufmann Phil. Michel hält es bei keiner Firma lange aus. Er arbeitet nicht gerne und so kommt es, daß seine Familie nicht die nötigen Existenzmittel hat. Das Bezirksamt hat fünf Tage Gefängnis gegen ihn wegen Vernachlässigung seiner Familie ausgesprochen. Das Schöffengericht erhöhte diese Strafe auf zwei Wochen. — Den Radfahrern zur Warnung diene der Hinweis, daß auch der Fahrweg an der Hinterfront des Schlosses vom Brückenaufgang bis zu dem Schloßdurchgang von der Staatsanwaltschaft gesperrt ist, obschon sich dort keine Verbotstafel befindet. Der Taglöhner Baruch Rotschild hat eine Geldstrafe von 3 M. erhalten, weil er auf dem Rade durch den abgesperrten Schloßdurchgang gefahren ist, aber es wurde dabei auch erwähnt, daß der ganze Weg gesperrt ist. Warum, ist unverständlich, denn man braucht doch nicht einen völlig chaussierten Weg für das Ballhaus herzurichten.

* **Am Jugendgerichte** wurde ein 17 Jahre alter verdorbener Bursche aus Käfertal zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Er bedrohte seine Schwester mit offenem Messer. Erschwerend fiel ins Gewicht, daß er ihr aufgepaßt hat. Der Bruder sitzt im Zuchthause zu Bruchsal.

# Extra billige Lebensmittel-Preise

Hermann Schmoller & Co

Nur Freitag u. Samstag!

## für die Karneval-Feiern!

Preise netto! Solange Vorrat!

### Wild und Geflügel

**Hasen** abgezogen von **2.80** und **3.60** M. an
**Hirschkalbrücken** . . . . . per Pfd. **1.10** M

**Aus grossen Jagden:**
Wild-Enten . . Stück **1.60** an

**Junge Hahnen** frisch geschlachtet **1.95** M. an
**Prima Mastgänse** . . . . . Pfd. **78** Pf. an
**Frisch geschl. Poularden** Stück **3.30** M
**Frisch geschl. Suppenhühner** **2.80** an

### Käse :: Honig

**Camembert** . . 14 Pf., **Limburger** Pfd. **38** Pf.
Neisser Kuhkäse . . . . . 3 Stück **10** Pf
**Bienenhonig** Pfd **95** Pf., **Cond. Milch** D. **46** Pf
Rahm- od. Briekäse . . . . . 1/2 Pfd **53** Pf.
**Joghurtkäse** . . **20** Pf., **Delikateßkäse** **8** Pf.
Tilsiter oder Edamerkäse . . . . 1/2 Pfd. **50** Pf.
**gummatelerkäse** . . . . . 1/2 Pfd. **63** Pf.

### Frisches Fleisch und Wurstwaren

**Frisch gesalzene Schweinsflüsse** . Pfd. **26** Pf.
Frisch ges. Kopffleisch od. Schällrippen Pf **46** Pf.
**Frischer Schweinebraten** . . . . . Pfd. **79** Pf
Ragout von Schweinefleisch . . . . Pfd **52** Pf.
**Frisch gesalzene Kammstücke** . . . Pfd. **85** Pf
Frischer deutsch. Speck 10 Pfd **6.60** 1 Pfd **76** Pf
**Prima Mettwurst** . . . . . Pfd **88** Pf.

**Ger. Schinkenspeck** in Stücken Pfd **1.08**
**Ger. Dürrfleisch** in Stücken Pfd **75** Pf

**Delikatess-Würstchen** . . . . . 4 Stück **18** Pf.
Hausgem. Leber- u. Blutwurst . . . Pfd. **43** Pf
**Frkf. Würstchen oder Landjäger** 2 Stück **26** Pf.
Frische Sülze od. Schwartenmagen 1/2 Pfd **35** Pf.
**Geräucherte Kammstücke** . . . . . Pfd. **1.05** M.
Saftigen gekochten Schinken . . 1/2 Pfd. **38** Pf.
**Thüringer Rotwurst** . . . . . Pfd **56** Pf.

**Prima Cervelat- u. Salamiwurst** Pfd **1.45**
**Geräuch. Dürrfleisch** in Seiten Pfd **83** Pf.

### Zur Fastnachts-Bäckerei

Weizenmehl . . . . . per Pfd. von **18** Pf. an
Himbeer-, Erdbeer-Marmelade Eimerch. **1.05** M.
Frische Palmbutter . . . . . Pfd **82** Pf.
Zucker . Pfd. **21** Pf. **Landbutter** Pfd. **1.20** M.
Backpulver oder Vanillezucker . . Paket **6** Pf.
Frischer Kunsthonig . 2 Pfd.-Körbchen **63** Pf.
Sämtliche Gewürze und Backzutaten billigst

Nustol (Ersatz für beste Butter) Pfd. **83** Pf.
Feinste Pflanzenmargarine . . . Pfd. **62** Pf.

### Grosser Obstmarkt

**Süsse Orangen** . . . . 10 Stück **22** und **32** Pf.
Aepfel Pfd. **13** Pf. an, Mandarinen . **4** Pf. an
**Gelbe saftige Zitronen** . . . 10 Stück **35** Pf
Kranzfeigen Pfd. **32** Pf., Ananas Pfd. **98** Pf.
**Datteln** oder **geröstete Erdnüsse** . Pfd **45** Pf.
Frische amerikaner Aepfel . . . . . Pfd. **55** Pf.
**Zwetschgen oder Birnen** . . . . . Pfd **28** Pf
Mischobst Pfd **45** Pf., Dampfäpfel Pfd **65** Pf.
**Aprikosen** Pfd. **93** Pf., **Pfirsiche** . Pfd **85** Pf.

**Blumenkohl** . . . . . **18** und **22** Pf.
**Gelbe Rüben** . . . . . 3 Pfd **15** Pf.
**Rotkraut oder Weißkraut** Kopf v. **20** Pf. an
**Endivien** . . . . . von **7** Pf. an

### Teigwaren, Hülsenfrüchte

**Schnittnudeln** . . Pfd **35** Pf.
Maccaroni, dick . . Pfd. **27** Pf.
**Spaghetti- und Faden-Nudeln** . . . . . Pfd **30** Pf.
Suppeneinlage 1/2 Pfd. **25** Pf
**Grüne Erbsenstückchen** Pfd **16** Pf.
Weichk. Linsen Pfd. **16** u. **20** Pf.
**Bohnen,** weisse . . Pfd. **16** Pf.
Grünekern . . . . . Pfd. **28** Pf.
**Weichk. Reis** . Pfd. **16** u. **21** Pf.
Gries Pfd **21**, Gerste Pfd. **16** Pf.
**Hafergrütze und Flocken** Pfd. **25** Pf.
**Grüne und gelbe Erbsen** Pfd. **19** Pf.

### Kolonialwaren

**Malzgerstenkaffee** . Pfd. **19** Pf.
Prima Cichorie . . Paket **4** Pf.
**Frisch gebrannte Kaffee's** 1/2 Pfd. **60, 70, 75** u. **80** Pf.
Bouillon-Würfel 10 St. **20** Pf.
**Suppen-Würfel,** fertig . . **9** Pf.
Puddingpulver 3 Pak. **16** Pf.
**Julienne** . 1/4 Pfd **18** u. **22** Pf.
Kakao, gar. rein 1/2 Pfd. **45** Pf.
**Essig-Essenz** . . . . Fl. **43** Pf
Obst-Konfitüren . Glas **63** Pf
**Pfälzer Brot** **24, 25, 46, 48** Pf.
**Zwieback** od. **Brezeln** P. **12** Pf.
**Tee** . . . . . 1/4 Pfd. **45** Pf.
**Waffeln** . . . . . **8** Pf.

### Konserven

**Jgn. Schnitt- od. Brechbohnen** **24, 32, 29** und **46** Pf.
**Eis. Erbsen gegr. Pelz** **37, 43, 58** und **76** Pf
**Brech- oder Schnittspargel** **48, 66, 85** und **1.10** M.
**Stangen-Spargel** **73, 98, 1.36** und **1.65** M.
**Mirabellen oder Heidelbeeren** **48** und **82** Pf.
**Tomaten-Püree** **23, 32, 45** Pf.
**Pflaumen** . . . **35** und **80** Pf
**Preiselbeeren** . **45** und **68** Pf
**Reineclauden** . **43** und **82** Pf.

### Räucherwaren und Fisch-Konserven

**Ger. Kieler Sprotten** . . . . . 1/4 Pfd. **20** Pf.
**Geräucherter fetter Lachs** . . . 1/4 Pfd. **42** Pf.
**Geräucherte Süssbücklinge** . . 3 Stück **20** Pf.
Scharfe Bücklinge **8** Pf. . . . **Makrelen** **12** Pf.
**Grosse Salzheringe** . . . . . Stück **8** Pf.
Sardellen 1/4 Pfd **33** Pf. Gurken Stück **4** Pf.

**Prima Oelsardinen** . . **32, 48** und **63** Pf.

**Delikatessheringe** in versch. Saucen D. **62** Pf.
Rollmops, Brat- od. Bismarckheringe runde D **63**
**Heringe in Gelee** . . . . . 1 Pfd.-Dose **46** Pf.
Gabelbissen oder Appetit-Sild . . Dose **52** Pf.
**ff. Anchovy oder Sardinen** . . . . . Glas **38** Pf.
Krabben Dose **32** Pf. Caviar u. Hummer bill.

**Anchovy- oder Sardellenbutter** Tube **32** Pf.

### Weine, Liköre, Champagner und Konfitüren

Kognak-Verschnitte . . . **80, 90, 1.10, 1.25** M.
**Halb & Halb 90** Pf. **Hamburger Tropfen 83** Pf.
Cherry Brandy, Curacao, Half om Half **1.25** M.
**Advocaat Eiercreme 1.05** **Steinhäger 1.15** M.
Samos **1.00** M . . . . . Malaga **1.65, 1.00** M
**Vermouth di Torino** . . . . **90** Pf. u. **1.55** M.

**Anisette, Bergamotte, Vanille, Likörs Nuss, Maraschino, Pommeranzen** **95** Pf.

**Fruchtschaumwein** incl. Steuer . . . . **1.00** M.
Carte Blanche **1.65, 2.65** M. Tee-Rum **1.00** M.
**Himbeer-Syrup** . . . . . **48, 85** u. **1.15** M.
**Sarotti-Melange** od. **Gelee-Himbeeren** 1/4 Pfd. **15** Pf.
**Kochschokolade** . . . . . grosser Block **58** Pf.
**Creme-** oder **Nußschokolade** grosse Tafel **10** Pf.

**Gemischte schmackhafte Bonbons** 1/2 Pfd **30**
**Großstück. hochf. sort. Pralinen's** 1/4 Pfd. **40**

---

## Möbel auf Kredit!

| 10 Mk. | 20 Mk. | 35 Mk. |
|---|---|---|
| Anzahlung. | Anzahlung. | Anzahlung. |
| 1 Bettstelle | 1 Bettstelle mit Matratze | 1 besseres Schlafzimmer |
| 1 Matratze | 1 Kleiderschrank | 1 komplette Küche |
| 1 Gebrauchsschrank | 1 Küchenschrank | |
| 1 Küchenschrank | 1 Kommode | |
| 1 Tisch | 1 Tisch | |
| 2 Stühle | 1 Spiegel | |
| | 4 Stühle | |

**Hermann Schmidt**
**F 1, 9,** Marktstrasse

---

**Hauszinsbücher** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

---

## Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger herzlicher Teilnahme, die reichen Blumenspenden, sowie der zahlreichen Beteiligung am Leichenbegängnis anlässlich des Hinscheidens meiner treugeliebten Gattin

**Maria Kath. Merz**
geb. Holzner 35427

spreche ich meinen innigsten wärmsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Albert Merz.**

---

## Arbeitsvergebung.

Für den **Neubau der Luzenbergschule** soll die **Herstellung der Gas- und Wasserleitung** im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens **Montag, den 2. März ds. Js., vormittags 11 Uhr** an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Rathaus N 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

**Angebotsformulare sind im Baubüro der Luzenbergschule kostenlos erhältlich, daselbst wird auch nähere Auskunft erteilt.** 2988

Mannheim, den 18. Februar 1914.
**Städt. Hochbauamt:**
Perren.

## Arbeitsvergebung.

Für die **Erweiterung des Fleischschauamtes auf dem hiesigen Schlachthof** soll die **Ausführung der Maurerarbeiten** im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. 2978

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, den 24. Februar ds. Js., vormittags 11 Uhr** an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Rathaus N 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

**Angebotsformulare sind im Baubüro Schlachthof kostenlos erhältlich, daselbst wird auch nähere Auskunft erteilt.**

Mannheim, den 16. Februar 1914.
**Städt. Hochbauamt:**
Perren.

---

Der Vorrat **an Koks II** (Füllofenkoks kleinerer Körnung), der als eigene Koksorte nicht gebrochen wird, sondern bei Herstellung des eigentlichen Füllofenkokes (Koks 0) nur nebenbei anfällt, ist vollständig geräumt. **Wir können deshalb Koks II bis auf weiteres nicht mehr abgeben.**

Dagegen bringen wir unserer verehrlichen Kundschaft unseren **Füllofenkoks (Koks 0)** in empfehlende Erinnerung. Der Preis für denselben stellt sich zur Zeit pro Zentner:

| | |
|---|---|
| ab Gaswerk Luzenberg unter 10 Ztr. auf | 1 ℳ 45 ₰ |
| ab Gaswerk Luzenberg bei Abnahme von 10 Ztr. und mehr auf | 1 ℳ 40 ₰ |
| ab Gaswerk Luzenberg bei Abnahme von mindestens 80 Ztr. auf einmal auf | 1 ℳ 35 ₰ |
| frei ins Haus unter 10 Ztr. auf | 1 ℳ 55 ₰ |
| frei ins Haus bei Abnahme von 10 Ztr. und mehr auf | 1 ℳ 45 ₰ |
| frei ins Haus bei Abnahme von mindestens 80 Ztr. auf einmal auf | 1 ℳ 40 ₰ |

Auch **Grobkoks I (Gaskoks)**, der sich hauptsächlich für Zentralheizungsanlagen eignet und im Preise jeweils 5 ₰ pro Ztr. billiger als Füllofenkoks 0 ist, ist stets vorrätig und kann jederzeit abgegeben werden.

Bestellungen bitten wir schriftlich oder telephonisch bei der unterzeichneten Direktion in K 7, 1/2 aufzugeben oder in die eigens hierzu am Verwaltungsgebäude K 7, 1, am Ausländerlokal E 3, 12, an der Umformerstation, Keplerstraße 22 und an den Rathäusern der Stadtteile Käfertal, Neckarau, Feudenheim, Rheinau und Sandhofen angebrachten Briefkasten einzuwerfen. 2878

Mannheim, den 22. Januar 1914.
**Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:**
Pichler.

---

**Fliegenlassen der Tauben betr.**

No. 4965 I. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß als Anfang der diesjährigen Frühjahrsstaatzeit der 1. März und als Schluß der 1. April bestimmt worden ist.

Nach § 40 der Feldpolizeiordnung für den Amtsbezirk Mannheim wird mit Geld bis zu ℳ 60.— oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft, wer das Einsperren der Tauben während der Zeit der Frühjahrsaat unterläßt.

Mannheim, 4. Febr. 1914.
**Bürgermeisteramt:**
Ritter.
2992 Kreutzer.

---

Die Ausführung der Maurerarbeiten zum Neubau eines Werkhallen- und Magazingebäudes, Neckarvorlandstraße 11/13, soll ungeteilt im Wege der **Submission** vergeben werden. 2991

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau, K 7, 1/2, Zimmer 22, III., während der üblichen Dienststunden eingesehen werden und die Angebotsformulare unentgeltlich bezogen werden.

Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens **Freitag, den 6. März 1914, vormittags 11 Uhr** verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen und poß- und bestellgeldfrei bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, woselbst auch die Oeffnung der Angebote erfolgt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.

Mannheim, 18. Febr. 1914.
**Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke:**
Pichler.

---

## Verloren

**Brillant-Nadel**
zwischen B, C u. Heidelbergerstr. verloren. Geg. Belohnung abzugeben. 90085 **O 7, 14,** 1 Treppe.

---

## Bekanntmachung.

**Aufgebot von Pfandscheinen.**

Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine des Städtischen Leihamts Mannheim:

**Lit. A Nr. 33240**
vom 21. Januar 1914
**Lit. B 1 Nr. 61275**
vom 17. Februar 1913
**Lit. C 1 Nr. 847**
vom 10. März 1913,

welche angeblich abhanden gekommen sind, nach § 23 der Leihamtssatzungen ungültig zu erklären.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt Lit. C 5, 1 geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung obengenannter Pfandscheine erfolgen wird. 2995

Mannheim, 19. Febr. 1914.
**Städtisches Leihamt.**

---

## Vermischtes

Zum Verkauf des Fest- und Zugprogramms

**Leute**

für morgen Samstag 12 Uhr und Sonntag gesucht. Zu melden **Kulmbacher Hof Ludwigshafen** Samstag 12 Uhr. 90055

---

**Plissé-Anstalt M 4, 7**
**Ernst Levi**
plisseur. von Maskenstoff. extra billig. 89228
**Telephon 5213.**

---

Wertheimer, Hamburger Kölner, Steinweg, Schlüter Graham, Land, Sanitas, Pumpernickel 89082

**Brot**
empfiehlt stets frisch
**Butter-Konsum**
**P 5, 13** **Tel. 7004.**

---

Grosse badische Säuglings-Fürsorge
**Geld-Lotterie**
Ziehung garant. 7. März 2997 Geldgew. ohne Abzug
**27000 M.**
1. Hauptgew. bar
**10000 M.**
326 Gewinne bar:
**10000 M.**
2000 Gewinne bar:
**7000 M.**
**Lose à 1 Mk.**
11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt Lott.-Untern.
**J. Stürmer**
**Strassburg i. E.,** Langstr. 107
Fil. Kehla, Rh., Hauptst. 47
In Mannheim: **Herzberger,** Lotteriegesch. E 3, 17 u. O 6, 5, **Lotteriebüro Schmitt,** F 2, 1, **A. Schmitt,** R 4, 16, G. Hochschwender P 7, 14a, G. Engert, **Mannheimer Tageblatt,** C. Kirchheimer, A. Dreesbach Nchf., Sgm. Kohl, Gust. Engert, Schw.-Str. 1, J. Schroth, A. Kromer, A. Ködel, F. Schüle, P 3, 3. — In Heddesheim: J. F. Lang Sohn. 35100

---

**Damen**
sind, jederz. liebev. Aufn. u. angenehm. Aufenthalt mit kräftig. Diätkuren. Vorzügl. Verpfleg. bei zivilen Preisen. 29096
**Privat-Entbindungsheim Frau M. Lauer,**
I. gold. Staatsmedaille. **Bad Dürkheim** (Pfalz). Herrl. Lage, gef. Bergluft, ja. Ref. Prosp. u. Rückp.

---

## Entlaufen

**Groß. Wolfshund**
Abzugeben **Seckenheim,** Friedrichstraße Nr. 90. Vor Ankauf wird gewarnt. 29095

MARCHIVUM

# Wäsche-Stickereien

In riesiger Auswahl und bester Ausführung zu erstaunlich billigen Preisen.

**Johannes Falck**

Kaufhaus, Bogen 37. 31291

---

# Aussteuer-Möbel

in einfacher und billiger bis elegantester Ausführung.

# Gebrüder Reis

Hofmöbelfabrik ◆ ◆ ◆ Mannheim

Allein-Vertrieb hervorragender in- u. ausländischer Spezial-Fabrikate.

**Große Ausstellung kompletter Musterzimmer.**

Verkaufshäuser { M 1, 4, nächst d. Kaufhaus; G 2, 22, nächst d. Marktpl.

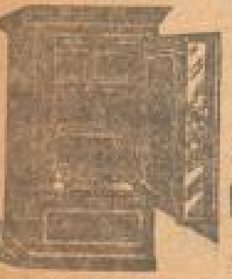
Fabrik Kepplerstrasse 17/19 Besichtigung erbeten. 31078

---

**Stühle** werden gut und billig **geflochten**
Dieselben können im Hause gegen Postkarte abgeholt werden. L. Schmidt, S 6, 1. 35186

---

# Kassenschränke



zuverlässig gegen Einbruch und Feuer.
Reichhaltiges Lager.
**L. Schiffers**
D 1, 3 (Paradeplatz).
Telefon 4322.
34097

---

# Zur Fastnachtsbäckerei empfehle:

| | |
|---|---|
| **Mehl** Marke „Hausfrau" . . . . p. Pfd. 18 Pfg. | Feinste Zwetschgen-Marmeladen . . p. Pfd. M. 0.28 |
| Marke „Kaiserauszug" . . p. Pfd. 19 Pfg. | „ „ „ in 5 Pfd.-Eimern M. 1.25 |
| Marke „Vom Guten das Beste" p. Pfd. 20 Pfg. | Ia. gemischte Marmelade . . . . . p. Pfd. M. 0.24 |
| do. in 5 Pfd.-Säckchen . . . . . . M. 1.05 | „ „ „ in 5 Pfd.-Eimern M. 1.20 |
| do. in 10 Pfd.-Säckchen. . . . . . M. 2.05 | Feinstes Himbeergelée . . . . . . . p. Pfd. M. 0.48 |
| Ia. gelbe Pflanzenmargarine . . . . p. Pfd. M. 0.58 | Feinstes Fruchtgelée . . . . . . . . p. Pfd. M. 0.28 |
| Ia. Palmbutter in 1 Pfd.-Tafeln . . . p. Pfd. M. 0.62 | Feinste Aprikosen-Marmelade . . . . p. Pfd. M. 0.48 |
| Ia. amerik. Schweineschmalz, gar. rein p. Pfd. M. 0.70 | Feinste Erdbeer-Marmelade . . . . p. Pfd. M. 0.48 |
| Feinste Margarine „Konditorblume" . p. Pfd. M. 0.68 | Feinste Johannisbeer-Marmelade . . p. Pfd. M. 0.48 |
| Feinste Süssrahmtafelbutter . . . . . p. Pfd. M. 1.45 | Delikatess-Obstkonfitüren in 1 Pfd.-Gläsern: |
| Feinste Salatöle . . . . . p. Schoppen 48 u. 60 Pfg. | Erdbeer, Himbeer, Johannisbeer, Kirschen, |
| Feinstes Rüböl zur Bereitung der Fastnachtsküchlein | Aprikosen . . . . . . . . . . . . p. Glas M. 0.70 |
| sehr zu empfehlen . . . . . p. Schoppen 45 Pfg. | Zwetschgen- u. gemischte Marmelade p. Glas M. 0.55 |

**„Süssbu" Margarine** Feinster Butterersatz per Pfund . . . . . . . . . . . **90 Pfg.**

| | |
|---|---|
| Feinstes Mischobst . . per Pfund 34, 48 u. 60 Pfg. | Prima Aprikosen . . . . per Pfund 80 u. 100 Pfg. |
| Ia. neue ital. Birnschnitze . . . per Pfund 28 Pfg. | Kaliforn. Birnen . . . . . . . per Pfund 80 Pfg. |
| Neue Dampfäpfel . . . . . . . per Pfund 68 Pfg. | Neue Esskranzfeigen . . . . . . per Pfund 36 Pfg. |
| Ia. cal. Pflaumen . per Pfund 40, 48, 54 u. 70 Pfg. | Neue Datteln . . . . . . . . . per Pfund 60 Pfg. |

**Spezialität:** Alle Sorten Bonbons.
Hustenbonbons: Influenza, Eibisch, Spitzwegerich, Hustenmelange, Honig-Bonbons . . . . . . . per ¼ Pfd. **12 Pfg.**

**Dr. Hofmanns Eucalyptus-Menthol-Bonbons,** p. Pak. **15 Pfg.**, p. 3 Pak. **40 Pfg.**

Vorzüglichen **Kaffee** aus täglich frischen Röstungen . . per ½ Pfd. **70, 75, 80 u. 90 Pfg.**

**Schokoladen. Tee. Kakao.** 5714

Telefon: 1658 — 5 Proz. Rabatt — Filialen in allen Stadtteilen

# Scharff

Telefon: 6525 — Rabattmarken — Auf Wunsch Lieferung frei ins Haus!

---

**Rastatter Sparkochherde**
in allen Ausstattungen
**Junker & Ruh Gasherde**
mit patentiert. Doppelsparbrenner
liefern billigst 30050
**Isidor Kahn Nachfolger**
**Fuchs & Schramm**
Eisenhandlung
Telefon 1022 Q 2, 4.
**Haus- und Küchengeräte.**

---

**Pianos** gebrauchte, billig Demmer, L'hafen 27749

**Abbruch**
des R 2-Schulhauses Mannheim
Ziegel, Schiefer, Bau- u. Brennholz, Bretter, Latten, Fenster, Türen, Hau- und Bruchsteine, Platten, Gas- u. Wasserröhren etc. billig abzugeben. 39082
Telephon 6504 u. 7205.

**Ausverkauf. Möbel.**
Eingelne Bettstellen m. Rost u. Matratze, Schreibtisch, Diwan, Spiegelschr., 2 Pitch-Küchen, umzugshalber zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. Mittelstr. 22, Hinterh. 30643

**Gelegenheitskauf!**
**Piano** kurze Zeit gesp. sehr billig zu verk. 29028
Carl Haaf, C 2, 19.

**Gartengrund!**
ca. 150 cbm, abzugeben. Näheres E. Mayer, Architekt, Ackerstr. 14. 29419

Weg. Umzug zu verkaufen: Guter Badeofen mit Zimmerheizung und Dusche, Plüschgarnitur, Spiegel, Tl. Tisch, Stahlstich (Madonna) und Sonstiges. 29308
L 15, 4, 4. Stock.

**Piano** gebraucht, sehr gut erhalten, für 280 Mark abzugeben. Altschuh, Scheibheimerstraße 52. 29639

**Gelegenheits-Preis Piano**
aus Musterlager Kübler Seckenheimerstr. 35, III.
85066

Wenig gebraucht Schlafzimmer m. breitem Spiegelschrank, Waschkommode, Nachttisch u. Patent-Röste, 290 M., moderne Küche, Spiegel u. Bücherschrank, Diwan, Waschkommode, Nachttisch, Vertiko, 2 pol. hochhpt. Betten b. z. v. 88489
Fillinger, S 6, 7, Hof.

Mittelgroßer **Kassenschrank**
modernes Fabrikat, wie neu, billig abzugeben.
D 1, 3, Paradeplatz Hinterhaus parterre
Tel. 4322. 89180

Ein Herren und Schlafzimmer, elegant, wenig gebraucht, sehr preisw. abzug. 89669
Luisenring 26, 2 Treppen.

**Wohnzimmer!**
1 Büffet m. Marmorplatte, 1 Diwan, 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Regulateur, 1 Nipptisch, 1 Gaslampe billig z. verkaufen. Händler verbeten. Gahner, 29478
Seckenheimerstraße 106.

**1 Kaffeeröster**
„Probat" tadellos, wie neu, für 40 kg mit Motorenbetrieb, sehr günstig zu verkaufen bei 89080
**H. Scharff & Sohn,** Landau (Pfalz).

Gut gehend. Viktualien-u. Spezereigeschäft zu verkaufen. Offert. u. A. A. 29434 an die Exped. d. Bl.

**Gebrauchte** gute Möbel, Bett, Schrank, Waschkomode, Schreibtisch, Vertiko, Tisch, Regulator, Stühle, gute Matratzen, Deckbetten a. billig zu verk. bei Bertrand, T 4, 3.

Seid. Knaben Joden-Anzug abzug. Rheinstr. 3 p.

**Für Metzger**
Die moderne Einrichtung eines Metzgerladens ist sofort zu verkauf. 89782
Näh. Teleph. 4994.

Elegantes, hellseidenes Ballkleid, 2 rosa seidene Dominos billig zu verk. 29425
Schwetzingerstr. 5, 2 Tr.

Sehr schönes Herrenzimmer (geschnitzt) und Schlafzimmer sehr preiswert abzugeben. Näheres Luisenring 26, 2. Stock. 90081

**Cocker-Spaniel**
erstklassiges Tier, Preis 270 Mark. L 6, 8, 3. St. 29908

**Hühner** 13er Frühbrut gute Eierl. Rasse u. Wunsch u. Garleb. Bef. überzähl. unterz. m. schön. gr. Hahn 16 St. 22 Mk., 12 St. 27 Mk., 8 St. 18 Mk., Probepost 2 St. 7.50 Mk. C. Mandel, Berlin-Hohenschönhausen, Gartenstraße Nr. 29. 29858

---

**Unterricht**

Konservatorisch gebildete Sängerin erteilt jung. Damen gründl. Unterricht in Ton- u. Liederstudium. Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes unter Nr. 27780

Wer erteilt einmal in d. Woche 1 Stunde abends Englischen Unterricht. Offert. mit Honor.-Angabe unt. 29370 an die Exped.

In Mannheim od. Ludwigshafen wird Ausbildung als Zuschneidelehrerin gesucht. Angeb. bezw. Prosp. u. 29387 a. d. Exp.

**Vermischtes**

**Warnung.**
Warne hiermit jedermann, dem Philipp Grißmann etwas zu leihen oder zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.
Frau Phil. Grißmann geb. Binden. 29522

**Nähschul-Eröffnung!**
Das Nähen, Zuschneiden, Bügeln der Wäsche wird gründlich erlernt. 89901
Dammstraße 16, part.

**M. Hoffmann**
H 2, 6—7 III. (Markt.)
Anfertigung in **Wasch- u. Servier-Kleider**
*Blusen- u. Kleiderschürzen*
Unterröcke.
Auf Wunsch Probevorlage ins Haus. Postk. genügt.
89882

Reisen 90008
**Limburger**
Pfund 30 Pfg.
**Eiergroßhandel**
G 3, 3, am Markt.

---

**Körpermassage, Manicure, Pedicure**
in und außer dem Hause.
Geschw. Steinwand
P 5, 13. 87616

Gegen mäßige Vergütung verleihen wir Fräcke Gehröcke Engelhorn & Sturm O 5, 4/6.
79631

**Anstreicherarbeiten** zu vergeben.
Näheres bei Chefmonteur Fries, Oberrh. Lager und Sped.-Ges. Mühlauhafen.

**Für Herren!**
**Herrenkleider** werden tadellos aufgebügelt u. ausgebessert bei billiger Bedienung. Postkarte genügt. 88483
**Joh. Rübel**
Reparatur-Geschäft nur S 6, 20, 4 Tr.

**Kopfläuse** beseitigt radikal „Haarelement". Entfernt die lästigen Schuppen. Befördert vortrefflich den Haarwuchs à Fl. 50 Pfg. 89683
**Ludwig & Schütthelm**
Hofdrogerie O 4, 3.
Telef. 252. 89683
Filial.: Friedrichsplatz 19, Telef. 4968.

**Ein schönes Gesicht**
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardts Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände.
Glas Mk. 1.50. 89439
Kurfürsten-Drogerie
Th. von Eichstedt
N 4, 13/14. (Kurfürstenhaus.)

**Masseuse.**
29136 J 1, 9 II. r.

---

**Geldverkehr**

Darlehen von 100—500 Mk. gibt Finanzgeschäft gegen Wechsel, Schuldsch., Versicherungen. Off. u. C 196 an D. Frenz, G. m. b. H., Mannheim. 858

Eine 1. Hypothek in Höhe v. 31 800 Mk. vom Selbstgeber, gesucht. Off. u. 29422 an die Exped.

**25 000 Mark**
auf II. Hypothek nur v. Selbstgeber a. gut. Objekt u. doppelter Bürgschaft ges. Off. u. 29090 a. d. Exped.

Für **II. Hypotheke**
ca. 6000 Mk., sowie für
**I. Hypotheke**
ca. 180 000 Mk. in nur guten Lagen auszuleihen.
Telefon 2218.

**Erste Hypothek**
Bis zu ℳ 90 000 werden auf prima Objekt in bester Lage der Stadt zu kaum ½ des Schätzungswertes aufzunehmen gesucht.
Offert. nur von Selbstgeber unter No. 29878 an die Expedition d. Blattes.

**Darlehen**
in jed. Höhe werd. gegen Wechsel- u. Möbel-Sicherheit prompt u. diskret besorgt. 89489
Offert. u. Postlagerkarte 60, Mannheim I.

**Gesuch.**
Von Selbstgeber auf ein gutes Haus eine 2. Hypoth. bis 70% d. Sch. mit Mk. 7000 bei 6% Zins zu beleihen. Seitz, Burgstraße 29. 28191

**Mk. 20000 u. 8000**
a. II. Hyp. auszul. Anfr. u. 29527 an d. Exp. d. Bl.

**Hypothekengelder** an erster Stelle nach privater und amtlicher Schätzung per sofort oder per 1914, zu sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. 34950
**Heinrich Freiberg, Mannheim**
Hypotheken u. Liegenschaften S 6, 21, Tel. 1464

---

**Masken**

Chicseid. Jockey (Damenmaske) bill. zu verk. Näh. 29250 L 13, 3, part.

**Herrenmaske**
(Prinz) billig zu verleihen. Seckenheimerstraße 82, 2. St. r. 88707

Feine Pierette, seid. Tirolerin, schwarz, Damenmaske mit Barett. zu verleihen. 88648
B 6, 6, 3. Stock rechts.

2 Holländerinnen Spanierin, Zigeunerin, Tirolerin, Pierette, seid. sand. zu verleih. R 3, 9. 28820

**Masken-Atelier**
Q 7, 29. 29414
Neue eleg. Trachten- u. Fantasie-Kostüme zu verl.

Chike, eleg. seid. Phantasie (Domino) bill. zu verleih. Wendler, Emil Heckelstraße 15 28948

Seidene Damenmasken chik, für mittl. Fig. billig zu verk. Knitostr. 18, II. Iks. von 12—3 Uhr. 29484

Reiz. Masken bill. z. verk. oder zu verleihen. 28685
H 2, 11, Hinterh. 2. St.

2 eleg. seidene **Damenmasken** billig zu verleihen. 89879
Rosengartenstr. 17, 3 Tr.

Sch. Damenmasken fast neu bill. zu verm. oder zu verk. Lange Rötterstr. 1, 3. St. 169.

Eleg. seid. Damenmaske zu verk. S 6, 5, 1 Tr. 1. 89585

2 schike Damenmasken, franz. Kammerkätzch. und Phantasie, zu verl. od. zu verk. J 6, 1, 2. St. 29514

Eleg. seid. Damenmasken u. Ges.-Kleid zu verl. Hafenstr. 4, 1 Tr. 1. vis-à-vis Mollschule. 89584

Modernes Dirndl-Kostüm billig zu verleihen. Zu erfragen D 6, 9, 2. Stock. 29519

Mehrere schöne Masken zu verleihen.
88892 S 4, 4.

**Masken-Atelier**
Q 7, 20. 29014
Neue eleg. Trachten- u. Fantasie-Kostüme zu verl.

2 neue Damenmasken, Goldfische, zu verleihen oder zu verkaufen. 29520
Große Wallstadtstraße 59.

Elegante seid. Damenmasken zu verleihen.
89853 R 7, 1, 4. St. 1.

**Origin. Damenmaske** (Cowboy) für Mk. 8.— zu verleihen. Bockstraße 5, 3. Stock links. 89514
Anzusehen von ½1 bis ½2 Uhr und abends von ½8 Uhr ab.

2 schöne **Damen-Masken**
Spreewälderin oder Fränkische Bäuerin billig zu verleihen. 84712
Heinrich Lanzstr. 23/25, Rückgebäude 1 Treppe.

Chike Seiden-Pierrette bill. zu verl. Rheinhäuserstraße 5, 3. St. 89921

Damenmaske, Fischerin, 2 mal getr., b. z. vl. o. z. vk. 29030 E 7, 8, IV., lks.

2 gleiche Türkinnen, (a. einzeln) zu verl. 29393
Friedr. Karlstr. 6, V. l.

2 neue gleiche Damenmasken bill. zu verleihen. 89759 Bismarckpl. 11, IV.

**Ankauf**

**Eckschrank**
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. 90038 a. d. Exp.

Mehrere gebrauchte Silberbestecke für Wirtschaftsbetrieb zu kaufen gesucht, womöglich nur Gabel u. Löffel. Offert. unt. 90049 an die Expedition ds. Bl.

Tadellos erhalt. besserer **Kinderwagen**
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. „Postfach 185" erbeten. 29447

**Auto**
Zweisitzer für die Reise zu kaufen gesucht. Off. unt. B 196 a. D. Frenz, G. m. b. H. Mannheim. 859

---

**Ankauf!**
Sämtliche Sorten Metalle, sowie Altmetall, Flaschen, Lumpen u. Eisen, Akten u. Geschäftsbücher unter Garantie des Einstampfens kauft an 87587
**Adolf Nackowski,**
T 3, 4. Tel. 4318.

**Getr. Kleider**
Schuhe, gebr. Möbel etc. kauft zu den höchst. Preisen
**Ohrenstein, H 6, 14**
Kaufe auch Partiewaren aller Art.

**Getr. Kleider**
Schuhe, Stiefel kauft
87828 **Brym, G 4, 13.**

**Zahle die höchsten**
Preise für getragene Kleider, Schuhe, Flaschen, Papier usw. 89413
Postkarte genügt. Auf Wunsch Abholung.
Grabelski, R 6, 11.

**Der höchste Zahler in Mannheim für getragene Herren- und Damenkleider**
Schuhe, Möbel, Uniformen, Partiewaren und Hausgegenstände ist 87065
**Kissin, T 1, 10**
Telephon 2706

**Einstampfpapiere**
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens
**Sigmund Kuhn, T 6. 8**
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3958.

**Postkarte genügt!**
Abgelegte Kleider, Stiefel, auch Metall, Lumpen, Alteisen, Papier, Flaschen usw. kauft 84825
Ch. Weißberg, J 4a, 10

**Verkauf**

Ein Stahlbettrost, 95:170, fast neu, zu verkaufen. 29403 M 7, 24, 1. St.

---

**Gelegenheitskäufe in Möbel**
1 Herrenzimm. mittel eichen
1 Herrenzimm. hell eichen
1 Buffet, ganz schwere Ausführung, 2,50 m Korpusbreite, dunkel eichen
1 Credenz, dazu gehörig
1 Buffet, 2 m breit, englisch, mit reich. Schnitzerei
1 Buffet, nussbaum poliert
2 Salons in mahagoni und nussbaum poliert à Mk. 450.—
Eine Partie **Ausziehtische, Stühle, Trumeaux** und verschiedene **Kleinmöbel**
Alle Möbel sind neu und werden wegen Platzmangel ganz ausserordentlich billig zum Verkauf gebracht.
**Fr. Rötter**
H 5, 1-4 u. 22 gegr. 1872

Spottbillig zu verkaufen: 2 Pl. Bettladen, 2 Röste, 2 Matratzen, 1 Schrank, 1 Spiegelschrank, 1 Diwan, 1 Waschkommode, 1 Pitschpine Küche, 1 Nußbaum-Schlafzimmer, 1 Vertiko.
S. Heuer, D 1, 12, III. 89850

Sehr schönes **Schlafzimmer** elegantes **Speisezimmer** **Pitsch-pine Küche**
alles ganz neu, sehr billig zu verkaufen. 89387
Fuhrer, G 7, 8, 2 Trepp.

**Für Schutzleute!**
Gute starke Zugstiefel (als Dienstst. geeignet.) Jedes Paar 7.50 Mk., Gala-Qualität 10.50 Mk. Schuh-Baum, J 1, 1, Breitestr. 485

**Gelegenheitskauf.**
Gut erh. Piano weit unter Preis zu verkaufen. 29806 Göthes, M 4, 1a.

**Mein enorm großer Umsatz 1913**

beweist meine **Leistungsfähigkeit.**

Um nun meinen Umsatz noch zu vergrößern, verkaufe ich zu nachfolgenden

**Reklame-Preisen:**

Küche, echt Karoline pine, Büfett, Anrichte, Tisch, Stühle, komplett m. Linoleumbelag Mk. 125

Schlafzimmer m. großem Spiegelschrank u. Marmor, kompl. Mk. 245

mit 3-tür. Spiegelschrank u. Marmor, kompl. Mk. 295

mit 3-tür. Spiegelschrank, echt Eiche, und Marmor, komplett . . Mk. 395

Speisezimmer, echt Eiche, Büfett, Umbau mit Sopha, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Lederstühle . . . . Mk. 525

Schlafzimmer, echt Eiche, Mahagoni und Birke, herrliche Neuheiten. 90044

Küchen, die neuesten Modelle.

Fabrikate nur erstklassiger Möbelfabriken.

Auswahl ist riesengroß

Garantie wird übernommen.

Teilzahlung gestattet!

**Badische Möbel- u. Betten-Industrie**

**Hermann Graff**

Mannheim

Schwetzingerstr. 34—40

Ecke Heinr.-Lanzstr. 36.

Telephon 1271.

# Zur Fastnachtsbäckerei empfehle:

Beliebte gutbackende **Mehle**

Kaiserauszug . . Pfund **20** Pf.
Kaisermehl . . . . Pfund **19** Pf.
Blütenmehl . . . . Pfund **18** Pf.
Kartoffelmehl . . Pfund **22** Pf.
Täglich frische Süßrahmtafelbutter Pfd. **138** Pf.
Schwere frische Eier zum billigsten Tagespreise

Garant. rein amerikan. **Schweineschmalz** Pfd. **70** Pf.

Ia. gelbe **Pflanzenmargarine** Pfd. **58** Pf.

**„Esbu"** Margarine Bester Butter-Ersatz Pfd. **90** Pf.

Offene Margarine Pfund **68** Pfg.
**Margarine Palmona Vitello, Sanella, Palmin Estol, Palmbutter** in Tafeln

Zur Bereitung von Fastnachtskuchen
**Back- u. Küchelöl** per Lit. **82** u. **95** Pf.

## Salat- u. Tafelöle

hervorragend in Güte und Billigkeit.

Salatöl hochfein . per Liter **82** Pfg.
Salatöl extrafein per Liter **88** Pfg.
Tafelöl fst. Levantiner Salat- u. Mayonn.-Oel p. Lt. **105** Pfg.
Salatöl Marke Kronentafelöl . . per Liter **125** Pfg.

Die Preise gelten bei Abnahme von mindestens 3 Liter, bei kleineren Mengen tritt ein mäßiger Aufschlag ein.

Ia. gemischte Marmelade Pfd. **32** Pf. (hergestellt aus frischem Fruchtmark unter Zusatz von Raffinade und Bonbonsyrup.

Vorzügliches Pflaumenmus (Selbstkochung) . Pfd.) **28** Pf.

Feine Marmeladen in 1 Pfd.-Dosen
Helvetia-Confitüren in Pfd.-Gläsern

Echter Bienenhonig
Kunsthonig

**Eingetroffen:** Grosse Sendungen süsse **Orangen!** Blonde 10 Stück **35** Pfg. | Feinste Blutorangen 10 Stück **65** Pf. | 10 Stück **95** Pf.

# Johann Schreiber.

## Vermisst

wird nie die Wirkung der Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co. Radebeul gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, wie Mitesser, Gesichtsröte, Blütchen, Pusteln ꝛc. à St. 50 Pfg bei: Engel-Apotheke, Neckarvorstadt. Hirsch-Apoth., Seckenheimerstr. 41 Kronen-Apoth. Tattersallstr. 26 Stern-Apotheke, T 3, 1. Neckarapoth. E. Schütz, Langstr. 41 Rosenapoth. Schwetzingerstr. 77 Sonnen-Apotheke, Langerötterstraße 68. M. Oettinger Nachf., F 2, 2. Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2 Ludwig & Schütthelm, Hstr. O 4. Em. Meurin, F 1, 8. Adolf Mössert, H 4, 31. H. Geyer Drog., Mittelstr. 60 Waldke-Drogerie, B 6, 7a. Schloßdrogerie, L 10, 6 in Neckarau: Storch-Apoth., Marien-Apotheke. Ad. Leitz. P. Lämmler, Drog. 50127 in Rheinau: E. Lindner, Drog. in Waldhof: Waldhofdrogerie in Käferthal: L. Heitzmann in Sandhofen: J. Müller (11, Nr.

### Masken

Seid. Herrendominos bill. zu verleih. F 6, 3.

Preismasken billig zu verlh. oder zu verkauf. 29566 G 6, 15 2. St.

**Schöne Damenmaske** zu verl. Q 4, 5, 2. Stock.

Alt franz. **Kammerk.,** fast neu, zu verkaufen oder zu verleihen. 29559 K 4, 11, parterre

### Ankauf

**Möbel, Kleider,** Pfandscheine kauft Böhles, H 4, 4.

### Verkauf

Mod. Ml. elek. Kronleucht. u. Sonst. b. abz. F 5, 18, 2 Tr. r. 29480

**Foxterrier,** jung, rassenrein, preisw. zu verk. E 4, 8, 2. St. 89676

**Fahrrad** mit Freilauf, spottbill. abzug. Friedrichsfelderstr. 51, IV l. 29562

**Fahrrad mit Freilauf,** sehr gut erhalten, bill. zu verkaufen. 29364 Seckenheimerstr. 53, pt.

Gespieltes **Pianino** billigst abzugeben bei **Heckel,** O 3, 10. 29056

**Kinderwagen (Kasten)** braun, gut erh., zu verk. Schanzenstr. 9a, 3. St. r.

**Fahrrad mit Torpedofreilauf,** bereits neu, billig abzugeben. **Seckenheimerstr. 84,** 3. St. r.

Aus **Privathand** vornehmes 29505 **Herrnzimmer** schwarz Eiche, Künstlerentwurf, weil überflüssig geworden, **zu verkaufen.** Näheres F 7, 20, II.

3 jg. **Zwergspitzer,** 10 W. alt, zu verkaufen. 29509 Alphornstraße 33, 3. St. r.

Echt. schwz. **Seidenspitzer,** stubenrein, klein, 1 J. alt, zu vk. F 5, 18, part. 29508

### Liegenschaften

**Kleinere Villa** in Mannheim od. nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 89966 an die Exped. d. Bl.

**Seckenheim**

Industriegelände, Wohnhäuser, eigene Bauplätze in jeder Lage und Größe legt. provisionsfrei preiswert zu verkaufen. 89415

**Joseph Koger** Baugeschäft, Schloßstr. 58

**Schwetzingen. Villa** mit großem Garten verkäuflich. Gelegenheitskauf, geräumigen u. schöne komfort. Wohnräume. Sichere Kapital-Anlage. Günst. Zahlgs.-Beding. Anfrag. unter Nr. 89983 an d. Exp. d. Bl.

### Stellen finden

## Direkte Anstellung

bei hoher Bezahlung finden strebsame Herren, die sich einem vornehmen Beruf leichter systematischer Arbeit, welcher Lebensstellung bietet, widmen wollen. Kaufleute, welche Privatkundschaft besuchen, event. Privatpersonen sowie Inspektoren von Versicherungsgesellschaften eine selten günstige Gelegenheit ihre Stellung durch nebenverdienst ertragreicher zu gestalten. Offerten unter Nr. 35426 an die Expedition dieser Zeitung. 35426

## Großartige Existenz!

Für **Mannheim und Umgebung** ist der Vertrieb eines Millionen-Massen-Haushaltungs-Artikels, patentamtlich geschützt, von mehreren Autoritäten empfohlen und mit goldener Medaille prämiirt, zu vergeben. Nur Kapital von 2—300 Mark erforderlich. Offerten erbeten an **Postfach 167 in Erfurt.**

Eine hiesige Versicherungs-Gesellschaft sucht p. sofort oder später einen **jüngeren tüchtigen Beamten** mit hübscher Handschrift und flott im Rechnen für dauernd zu engagieren und sieht Offert. mit Zeugnisabschriften und Angabe d. Gehaltsanspr. sub 89839 dieser Zeitung entgegen.

**Angen. dauernd. Nebenverdienst** erreichen Sie d. Verk. ein. in jed. Haush. notwend. Artikels. Kein Kapit. erf. Must. geg. Einf. v. M. 30. Off. u. G. 3200 an D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

**Lebensstellung**

200 Mk. u. Provisionen erhält arbeitsfreudig. u. energischer Herr von la. Vers.-Akt.-Ges. evtl. kann später, m. kautionsfähig Generalagent. m. Inkasso übernommen werden Off. unt. 90050 an die Exp.

**Automobil-Mechaniker,**

firm an Drehbank und Schmiede, absolut selbständiger Autoreparateur, in größere Stadt des Elsaß **gesucht.**

Offerten ev. mit Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 89933 an die Expedition dieses Blattes.

**Tüchtiger Friseurgehilfe** gesucht. J 2, 7. 29531

**Verläßlicher Mann** der auch wirklich strebsam ist, gleich welchen Standes, wird zum Betriebe einer Engros-Versandstelle gesucht. Keine Berufsaufgabe **Monatl. bis 400 M. Einkommen.** Kapital u. Kenntnisse nicht erforderl. Off. an W. Ober, Abteil. L, **Borsdorf-Leipzig.**

Karlsruher Großbrauerei sucht tüchtigen und selbständigen

## Stallmeister

zum Eintritt auf 1. April 1914.

Reflektanten, welche mit dem Fuhrwerksverkehr durchaus vertraut sind und selbständ. Auftreten haben, wollen ihre Offerte unter Beilage der Zeugnisabschriften u. Angabe von Referenzen unt. Nr. 90057 an die Expedition ds. Blattes einsenden.

Hiesiges Speditionshaus sucht **jungen Mann** für Expedition u. Deklaration. Angebote unter 29372 an die Expedition ds. Bl.

**Tücht. Möbelpolierer** für Privat ges. 90060 Parkring 35 II

**Feuerschmied**

der auf schmiedeeiserne Rahmen schon gearbeitet hat, bei hohem Lohn gesucht. 89042 Ph. Fr. Breitling, Kesselschmiede, Ludwigshafen.

Tüchtige **Stenotypistin** per 1. April von Holz-Importgeschäft **gesucht.**

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 89977 an die Exped.

Kräftiger schulentl. **Junge** gesucht. Neckarau, Friedhofstraße 24, pt. 29530

**Fräulein**

das flott stenographiert und auch auf der Schreibmaschine durchaus gewandt ist **gesucht.**

Schriftl. Anerbietungen mit Nennung der Gehaltsansprüche und des frühesten Zeitpunktes des Eintritts befördert die Expedition ds. Bl. unter Nr. 89942.

Per 1. April jüngere **Contoristin** gesucht.

Offert. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüch. unter Nr. 89904 an die Expedit.

Tüchtige **Stenotypistin** welche auch leichtere Büroarbeiten zu erledigen hätte, per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 90058 an die Exped. d. Bl.

**Jg. Verkäuferin** aus der Wäsche- u. Kurzwarenbranche zur Leitung einer kleinen Filiale gesucht. Kaution 1500.— Mk. erforderl. Offerten m. Gehaltsansprüchen unt. S. M. 55, Hauptpostlag. Ludwigshafen a. Rh. 29497

Tüchtige **Kostümbüglerinnen** sofort gesucht, bei dauernder Stellung u. guter Bezahlung. **C. Westermayer & Söhne,** Färberei, Neustadt a. d. Haardt. 33415

**Laufmädchen** gesucht. M 1, 2a. 90020

Suche per 1. März ein **Mädchen** f. häusl. Arbeiten nicht unt. 18. Jahr. S. Jentof, Gontardstr. 10, p. 29408

**Gesucht** sauberes jünger. **Mädchen** tagsüber. 89658 Goethestr. 16, parterre.

**Mädchen,** das bürgl. kochen kann, geg. hoh. Lohn p. 1. März zu kinderl. Fam. **gesucht.** 29392 O 6, 9a, 3. St.

Tüchtig. **Alleinmädchen** per sof. od. 1. März gesucht. 89684 S 6, 23, part.

Ein sauberes, ordentliches **Dienstmädchen** p. sof. od. 1. März gesucht. **Frau Hennig,** Lagerstraße 11.

Ordentliches fleißiges **Mädchen** per 1. März gesucht. **Krauß, F 2, 3a.**

**Jüng. kräft. Mädchen** nicht unter 16 J. gesucht. Bügler, Werderstr. 12.

**Kochfräulein gesucht.** In feiner Privatpension können Frl. die bessere Küche erlernen. 89960 **Frau Weiß, Kaiserring 24.**

Suche per 1. März ein ordentl. **Mädchen** f. häusliche Arbeiten. 89939 **Reis, D 3, 4** 4. St.

**Tüchtig. Mädchen** mit guten Zeugnissen per 1. März gesucht. 90017 **P 2, 1,** 3 Treppen, lks.

**Saubere Monatsfrau,** die schon in gutem Hause gedient hat, für täglich vormittags 2—3 Stunden **gesucht.** 29540 **R 7, 23,** part.

In Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** per 1. März für kleinen Haushalt **gesucht.** 90046 **Hebelstraße 23,** part.

**Tüchtiges Mädchen,** das etwas kochen kann, per 1. März **gesucht.** 29539 **F 4, 5,** 2. Stock.

Fleißiges, tüchtiges **Mädchen** geg. gut. Lohn ab 1. März **gesucht. Q 4, 8,** pt. 90045

**Mädchen** sof. ges. Q 2, 16.

### Lehrlings-Gesuche

Wir suchen p. sof. einen **Lehrling** für Büro. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten 89970 **Walliser & Leibach B 7, 17a.**

Für junge Leute mit guten Schulzeugnissen und Zeichentalent sind Lehrstellen offen: 89987
1 Lithograph
1 Reproduktions-photograph.
**Alb. Wolf,** graph. Kunstanstalt **Tattersallstraße 31.**

Auf das kaufmännische Bureau einer bedeutenden Fabrik wird ein junger Mann aus achtbarer Familie als

**Lehrling**

gegen kleine Vergütung sofort oder auf Ostern **gesucht.**

Verlangt wird gute Schulbildung und möglichst Berechtigung z. einj.-freiw. Dienst. Gelegenheit zu guter Ausbildung. Selbstgeschrieb. Offerten unter Nr. 90041 an die Expedition dieses Blattes.

Intelligenter **Lehrling** für Büro u. jüng. Kommis per sof. gesucht. Off. unt. 89929 a. d. Exp. ds. Bl.

### Stellen suchen

**Jüngere Witwe** sucht, gestützt auf gute Zeugn., **Stelle** auf 1. März oder später zur Führung eines besseren kl. Haushaltes bei älterem Herrn od. kleiner Familie. Auf Wunsch k. eigene Zimmereinrichtung gestellt werden. Off. unt. 29391 an die Exped. d. Bl.

**Werk- und Maschinenmeister**

Abs. einer Werkmeisterschule, bes. viels. prakt. Erfahrung i. allg. Maschinenbau, firm in Schlosserei, Dreherei, Fräserei u. elektr. Anlagen sowie in allen vork. Reparaturen, sucht gestützt auf gute Zeugn. z. 1. April od. früh. Stellung. Offerten unter Nr. 29555 an die Exped. dss. Blattes.

**Jüng. Bautechniker** (gel. M.) sucht, gest. auf gut. Z. Stell. p. 1. März o. 1. April (Baugesch. od. Arch.) Off. u. Nr. 29554 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige angehende 1. **Modistin** sucht Stellung. Offerten unter No. 29547 an die Expedition ds. Bl.

**Gesunde Amme** sucht Stelle. Adresse: Fabrikstationstr. 16a, Mülferheim. 29410

**Junges gebild. Mädchen** sucht Stellung als Gesellschafterin od. Stütze in f. Haus, wo Mädchen vorh., ev. zu 1 Kind. Off. u. F. B. 29549 an die Exped.

**Mädchen,** 18 J. alt, sucht Stelle auf Büro zum Maschinenschreib. (Stenographiekundig.) Offert. unt. 29515 an die Expedition.

### Mietgesuche

In nächster Nähe der Rheinstraße wird ein abschließbarer Raum für Unterstellung eines Autos zu mieten gesucht. Offert. unt. 29280 an die Exped.

**Laden**

welcher sich für ein Zigarrengeschäft gut eignet, zu mieten gesucht. Näheres Chiffre Nr. 89854 an die Exped. d. Bl.

**Schönes leeres Zimmer** z. Selbstmöblieren, möglichst mit elektrisch Licht u. Dampfheizung im Innern der Stadt zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 89248 an die Exped. ds. Bl. erb.

**3—5 Zimmerwohnung** für Bürozwecke geeignet, per 1. Juli gesucht. Gefl. Offert. m. Preisang. unt. 29456 an die Exped. d. Bl.

Bess. Dame sucht bei anständigen Leuten möbl. Zimmer, Nähe Bahnhof. Offerten unter No. 29541 an die Expedition ds. Bl.

**3-5 Zimmer-Wohnung** per 1. Juli gesucht. Östl. Stadterw. bevorz. Gefl. Offert. m. Preisang. unt. 29455 an die Exped. d. Bl.

Selbst. led. Kaufmann sucht p. 15. März ev. 1. April f. dauernd 1 bis 2 Zimmer m. Küche im Abschluß. Offert. m. Preis u. 29552 a. d. Exp. d. Bl.

1 oder 2 Zimmer mit Küche part. für Bureau geeignet p. sofort gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 29518 an die Exped. d. Bl.

**5-7 Zimmer-Wohnung** in der Oberstadt per 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preis u. Nr. 90020 an die Expedition.

**2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April** gesucht. Offert. unt. 29534 an die Expedition ds. Bl.

**Kleiner Laden mit Zim. u. Küche, o. 2 Zim., Par**terrewohnung, in besserer Lage gesucht. Offert. unt. 29526 a. d. Exped. ds. Bl.

**Laden gesucht** in frequ. Lage m. 1 od. 2 Schaufenst., anstoß. Zim. u. Küche, für Kleider u. Partie, i. Pr. v. 60—100 M. Off. u. 29543 a. d. Exped.

**Magazin** mit Hofeinfahrt, ca. 50 qm Bodenfläche, im Centr. d. Stadt gesucht. **Tel. 3383.** 89796

### Wirtschaften

Feines Café und Weinrestaurant gr. Umsatz nachweisb., in in einer Garnisonst. Franken bei 20 Mille Anz. zu verkaufen. Nur Selbstrefl. erh. näher. Aufschluß unt. 89926 an die Exped. d. Bl.

### Wohnungen

**Seckenheim.**

Hauptstr. 86, sch. 4 Zim.-Wohn. u. Küche mit Glasabschluß, elektr. Licht und Wasserleit. zu verm. 29510

**In Heidelberg Anlage 48**

in der Nähe des Bahnhofs sind zwei **herrschaftl. Wohnung.** mit Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, 6 u. 7 Zim., sowie 1 Laden zu verm. Näh. Anlage 28. 44977

**Heidelberg.**

Bahnstation Schlierbach wird für 1. Juni evtl. 1. April eine geräumige 5—7 Zimmer-Wohnung m. Gartenbenützung, frei Näheres durch Frau Professor Egenolff L 11, 19, 3 Treppen. 29508

### Möbl. Zimmer

**Werderstr. 1** 3 Tr. möbl. Zimmer f. zu vm.

G. möbl. Balk.-Z. m. Klav. a. 1. März od. 1. April z. verm. Näher. Lindenhof, Rheindammstr. 52, 2. St. 29536

Möbl. Zim. p. 1. März an anst. Hrn. z. v. 29418 Näh. Lutherstr. 21a, 2. St.

Grosses Spezial-Sortiment **Konfirmanden-Stoffe** Unter-Röcke Schürzen Wäsche etc.
schwarz — weiss — farbig
**Hermann Fuchs**
N 2, 6, Kunststr. am Paradeplatz b. Kaufhaus
Extraangebot für Konfirmanden in guten Wollstoffen.

Zur Bekämpfung von Haarausfall, Schuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur
**DEHAWA**
Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern nur die Haarpapillen mild zu neuer Tätigkeit angeregt. Wöchentlich 2—3 mal sanft in die Kopfhaut einreiben, daher sehr sparsam im Verbrauch. Dehawa-
**HAARNÄHRSTOFF**
bildet ein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sich durch vernachlässigten Haarausfall einstellen können. Das Haar wird seidenweich und glänzend.
Jede Flasche enthält neuesten Spritzverschluß.
Dehawa ist ärztlich ausprobiert und empfohlen.
Preis p. Fl. M. 2.— u. 4.—
Depots: „Hof-Drogerie" Ludwig & Schütthelm, O 4, 3, Filiale Friedrichsplatz 19; „Universal-Drogerie", Seckenheimerstr. 8, „Reichsadler-Drogerie", Ecke Traitteur- u. Augartenstr. „Storchen-Drogerie", Marktplatz 6. (35178

Die weit bekannte **Lairitz'sche Waldwoll-Watte** und das **Fichtennadel-Oel** (reines Naturprodukt) geg. gichtisch-rheumatische Leiden seit einem Menschenalter unübertrefflich bewährt, von ärztlichen Autoritäten empfohlen u. verordnet, durch Medaillen u. Ehrendiplome (Silber-Medaille Barcelona 1888 und Köln 1889) vielfach ausgezeichnet. Und für Mannheim allein echt zu haben bei Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3 und Filiale Friedrichsplatz 19. 3150

**Für Einrahmung und Vergoldung** eigenes Leistenlager.

Grosse Auswahl in **Kunstblättern** alter Stiche.
Photographieständer
Familienrahmen u. Spiegel
empfiehlt bei tadelloser Ausführung 780
**Kunsthandlung Gutmacher**
N 4, 11/12 neben Teppichhaus Hochstetter.

**+ Spezielle Behandlung +**
Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Neurasthenie, Ischias, Blutarmut, Herz- u. Nierenleiden, Arterienverkalk., Zuckerkrankh., Fettsucht u. nerv. Erregungszustände werden naturgemäß u. diskr. behand. d. Berufsstörung. — Damenbedien. d. ärztlich gepr. Masseuse.
**Dir. M. Vögt, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 12**
(Eingang Kleine Merzelstrasse 1)
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr vormittags und 4 bis 8 Uhr nachmittags. 698

Entferne persönlich mit voll. Garantie **Tätowierungen,**
Warzen, Muttermale, Gewächse, Hautflecken, Hühneraugen rc. Behandl. täglich von früh 9 bis 9 Uhr abends, Sonntags von 9—4 Uhr. Dankschreiben (Originale) zur Einsicht. Ausk. unentgeltl. Kosmetiker Euffier, Mannheim, Kaiserring 30, 1. Et., am Bahnhof. 802

Orthopädische Heilanstalt
Medico-mechanisches Zander-Institut
Röntgenlaboratorium. 81564
Elektrische Lichtbäder.
M 7, 23. Telephon 659.

**Fleischabschlag**
Ia. Kalbsbrüste u. Bratenstücke per Pfund 80 Pfg. von Ia. Kälbern nicht unter 100 Pfd. Schlachtgewicht
Schnitzel u. Fricandeau mit Bein per Pfd. 1.— Mk.
Kalbsnieren raten (braffert. o. Bein) Pfd. 1.30 Mk.
Ia. Ochsenfleisch vom Hinterviertel per Pfd. 86 Pfg.
Ia. Roastbeaf ohne Bein . . . . . per Pfd. 1.30 Mk.
Ia. Lenden-ausgeschält . . per Pfd. 1.40—1.60 Mk.
Tel. 1411 **Leopold Maier, C 2, 9**

**Perücken**
für Maskenbälle kauf- u. leihweise, Gesellschafts- u. Ballfrisuren Kopfwaschen Haararbeiten Seifen-Parfümerien und Haarschmuck.
Sonntags wird bis abends 7 Uhr frisiert.
**Heinen's Damen-Frisir-Salon**
O 6, 3 Tel. 4795
vis-a-vis dem Union-Theater. 33409

**Parkett und Linoleum**
behandelt man vorteilhaft mit
Bodenwachs Marke „Wasserturm" oder Bohnermasse „Bravo"
Diese Spezialmarken haben sich im Laufe der Jahre vorzüglich bewährt und sind nur in der Hofdrogerie 3132
**Ludwig & Schütthelm, O 4, 3**
Telephon 259 u. 4970
und deren Filiale
Friedrichsplatz 19, Tel. 4968
zu haben.

*Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!*
Saxlehner's Bitterquelle
**HUNYADI JÁNOS**
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.
*Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.* 35447

## Buntes Feuilleton.

— **Nette Aussicht!** Manöverzeit im Pommerschen. — Zwei derbe Mecklenburger bei einem Bauern im Quartier. — Zum Abendbrot wird ordentlich aufgetischt. Als nun einer der Vaterlandsverteidiger eine achtpfündige Speckseite am verkehrten Ende anschneidet, macht ihn die Bäuerin darauf aufmerksam, daß das Stück bereits am andern Ende angeschnitten sei. — „O lat man gut sin, Mudding," sagte der Biedere, „da kumm ick noch all hen." (Da komme ich noch hin.)

— **Frühlingskapes für die Herren.** Das Cape, jenes Kleidungsstück, für das es noch keine deutsche Bezeichnung gab, wird in diesem Lenze der Mantel der Herren werden. In Paris hatte man schon seit längerer Zeit dieses Cape als praktisch und vornehm wirkend angesehen, und es wurde als der Abendmantel der Elegants getragen. Nunmehr soll der Frühling diese Mode aus der Garderobe der Restaurants in die Gegenden der Straßen, der Bureaus, der Fabriken tragen. Es wird aus einem dunklen, aber leichtem Stoff hergestellt, und weicht im Schnitt von dem Lodencape insofern ab, als es zwei Aermel hat, die aber nur angedeutet sind. Es hat vor dem Sommerüberzieher den Vorzug, daß es leichter zu tragen, leichter zu transportieren ist, denn der Ulster, denn der Ueberzieher. Und hat man ein Cape, dann ist man sozusagen für gutes und für schlechtes Wetter versorgt. Man kann es mit Leichtigkeit ebenso gut überwerfen, wenn man sich zu einem Besuche begibt, wie man es tragen kann, wenn man einen Ausflug unternimmt. Es hält warm, ohne aufzutragen, ohne den Träger sozusagen zu belästigen. Zu diesem Cape setzt der „feine Mann" nur den weichen Hut auf, jenen leichten, gefälligen Hut, der sich so gut der Form des Kopfes anpaßt, der zu dem leichten Sommeranzug wie geschaffen scheint. Und man muß sagen, daß man im Sommer diesen neuen Typ des Mannes durch flotte Cape, durch flotten Hut gebildet, gewiß nicht ohne Entzücken sehen wird. Wer die entsprechende Grazie besitzt, der wird als flotter und eleganter Mann das Cape mit einem gewissen Schwung über die Achsel werfen, sodaß der Fall der Toga nicht ganz aus der Erinnerung geschwunden ist. Der moderne Schuh, der dazu angelegt wird, hat mit der Sandale gleichfalls eine gewisse Aehnlichkeit. Zwar ist es ein Halbschuh, ein Sportschuh, aber die Bänder, die ihn halten, werden kreuzweiß geschlungen, und bilden auf die Art vollkommen den Eindruck der Sandale.

— **Der Einzug der Frühlingsmode in Auteuil.** Wie alljährlich haben auch diesmal wieder einige große Pariser Modefirmen beim ersten Frühjahrsrennen in Auteuil ihre neuesten Modelle dem Publikum vorgeführt. Mit grenzenlosem Erstaunen betrachtete man diesen Einzug der Frühjahrsmode, der an Seltsamkeit und Originalität nichts zu wünschen übrig ließ. So zeigten sich ein paar Mannequins in „Regenbogenkleidern", die in dichten buntfarbigen Streifen alle nur erdenklichen koloristischen Töne aufweisen und in Seide wie in Tuch ein wahres Farbenchaos entfesseln. Ueber diesen grell leuchtenden Toiletten trugen die kühnen Vorkämpferinnen des jungen Modestiles die größte Sensation des Tages: ein ganz neues Kleidungsstück. Es besteht in einem langen ärmellosen Mantel, der am meisten jenen Capes ähnelt, die man vor zwanzig Jahren trug. Diese Mäntel fließen in breiter Fülle um die Schultern hernieder, und legen sich dann im Rücken fester um den Rock, bis zu dessen Saum sie niederreichen. Der Modekundige dürfte am ehesten beim Anblick dieser Cape-Mäntel an die großen Regenmantillen des 17. Jahrhunderts erinnert werden. Ganz neuartig ist aber die lebhafte Farbenfreudigkeit dieser wenig anmutigen Umhänge, die in Gelb und Rotbraun prangen und dann Kapuzen von dunklerem Stoff haben. Einer dieser Mäntel hatte einen Matrosenkragen; ein anderer, der aus schwarzer Seide gefertigt war, trug als Schmuck eine hell leuchtende Kapuze. Jedenfalls wird durch diese Kostüme das Höchste an unruhiger Buntheit erreicht, was man seit langem in unserer so farbenfreudigen Mode gesehen hat. Im übrigen waren die Röcke nicht weiter, sondern enger als je. Auch der Schlitz ist keineswegs verschwunden, ja er hat sich sogar 2—3 Zoll höher nach oben ausgedehnt. Das einzig Erfreuliche in dieser Flut von Extravaganzen sind die neuen Hüte; sie sind schwarz und haben die einzige farbige Note in den Blumen, mit denen sie sehr sparsam garniert sind. Die Formen sind klein, und die beliebteste Façon zeigt einen ganz flachen Kopf, während der breitere Rand über dem rechten Ohr jäh in die Höhe geschlagen ist, sodaß von dem Kopf eigentlich garnichts zu sehen bleibt.

— **Menzelanekdote.** Menzel war bekanntlich Stammgast in der Frederichschen Weinstube in der Potsdamer Straße. Eines Abends setzte sich ein Ehepaar, das ihn offenbar nicht kannte, an seinen Tisch. Nach einiger Zeit merkte Menzel, daß die Frau sich über ihn mokierte. Ruhig zog er ein Skizzenbuch aus der Tasche, fixierte die Frau und zeichnete darauf in sein Buch. Der Gatte rief empört: „Ich verbitte mir, daß Sie meine Frau abzeichnen!" Darauf reichte ihm Menzel in aller Seelenruhe das Buch mit der Zeichnung hin und fragte: „Ist das Ihre Frau?" — Er hatte eine Gans gezeichnet.

— **Die glückliche Familie.** Unter der Spitzmarke „Am runden Tisch" erzählt ein Newyorker Blatt allerlei Anekdotisches von bekannten Amerikanern, u. a. auch folgendes Geschichtchen: Professor Irving Fisher von der Yale-Universität war zu einem Bankett geladen, dem ein russischer Offizier als Ehrengast beiwohnte. „Ich bewundere Ihr Land," sagte der Russe, „weil es so friedlich ist. Politiker, Finanzleute, Arbeiter, Kaufleute, Geistliche, alle leben sie friedlich nebeneinander, eine einzige glückliche Familie." Der Professor lächelte, dankte für das Kompliment und erwiderte: „Eine ebenso glückliche Familie wie die, die der selige Barnum vorzuführen pflegte: ein Löwe, ein Tiger, ein Wolf, ein Bär und ein Lamm, alle zusammen in einem Käfig!" „Wunderbar!" sagte der Russe. „Wunderbar, lehrreich und staunenswert. Und wie lange blieben diese Tiere beisammen?" „Mehrere Jahre, nur das Lamm mußte von Zeit zu Zeit erneuert werden!"

— **Ein begehrter Posten.** In einer pfälzischen Stadt war vor kurzem die Stelle eines Totengräbers und Friedhofwärters ausgeschrieben. Ein wie begehrter Posten das ist, geht schon aus der Tatsache hervor, daß sich 75 Bewerber aus allen Schichten der Bevölkerung meldeten. Da gab es denn auch recht interessant abgefaßte Bewerbungen. Einer z. B. bemerkte ausdrücklich, daß er furchtlos sei, was ihm seine Frau bestätigen könne. Den Vogel abgeschossen hat aber ein anderer, der in seinem Gesuch an den Stadtrat diesen eindringlich bittet, doch seine Stimme auf ihn zu vereinigen, er verspreche dafür, alle Stadträte umsonst zu beerdigen und noch einen Metr tiefer als die gewöhnlichen Menschen. Der Stadtrat ging jedoch merkwürdigerweise auf das verlockende Angebot nicht ein und wählte einen andern.

— **Wann fielen in Wirklichkeit die letzten Schüsse im Kriege 1870/71?** Nach den sicher richtigen Angaben des Generals v. Z., der nach dem Waffenstillstande als Hauptmann bei den Besatzungstruppen in einer kleinen Provinzialstadt der Normandie stand, fielen die letzten Schüsse im deutsch-französischen Kriege tatsächlich am 9. Mai 1871. Er erhielt an diesem Tage, der als Ruhetag ausersehen war, ein sekretes Schreiben seines Regimentskommandeurs, auf Grund dessen die Kompagnie, die er befehligte, mit scharfen Patronen in Marsch gesetzt wurde. Erst nach längerer Zeit wurde das Ziel bekannt gegeben, und niemand ahnte, zu welchem Zweck die „Uebung" angesetzt war. Bald erfolgte die Aufklärung: „Füsiliere, wir haben heute einen schweren Auftrag auszuführen. Wir haben das letzte Wort zu sprechen in dem Prozesse gegen zwei von falschem Patriotismus irregeleitete Franzosen. Zwei junge Burschen sind es, welche einen deutschen Posten meuchlings niedergestochen haben. Um elf Uhr heute vormittag werden die beiden Verurteilten von uns erschossen!" Eine leichte Bewegung geht durch die Reihen der Kompagnie, wie, wenn der Abend wind durch die Büsche streicht. Jetzt kennt man den Zweck der scharfen Patronen. Da taucht in dem Waldwege ein Reitertrupp auf, welcher einen geschlossenen Wagen eskortiert. Der Auditeur ist es, mit einem Zuge Dragoner; in dem Wagen befinden sich die beiden Verurteilten; ein Priester begleitet sie auf ihrem letzten Wege. Jetzt steigen sie aus! Zwei junge Burschen in blauen Blusen, mit blassen, aber trotzigen Gesichtern. Der Priester spricht ihnen tröstend zu, sie aber achten kaum auf die frommen Worte, sie starren trotzig und düster in den sonnendurchschimmerten Wald. Der Auditeur verliest das Urteil des Kriegsgerichts. Ein Zittern fliegt jetzt durch die Gestalten der Unglücklichen, zum letzten Male blicken sie auf zur leuchtenden Sonne, dann legt sich die Binde über ihre Augen . . . da schallt das gedämpfte Kommando des Leutnants B.: „Legt an — Feuer!" Zwei Salven krachen — ein Schrei — zu Boden stürzen die Verurteilten. Der Priester kniet neben den Leichen nieder und betet stille. Todesstill ruht der frühlingsgrüne Wald! Die Strahlen der Mittagssonne huschen über zwei frische Gräber am Rande der blumigen Wiese. Am folgenden Tage wurde der Friede zu Frankfurt a. M. unterzeichnet. Die beiden Salven auf der Waldblöße dort im Norden Frankreichs waren die letzten Schüsse in dem großen Kriege zwischen Deutschland und Frankreich.

### Humoristisches.

— Seine Definition. Willy: „Papa, was ist eigentlich ein Sklave der Mode?" Papa: „Ein Mann, der eine Frau und ein paar erwachsene Töchter hat, mein Sohn." — Ermutigung. Er: „Ich werde niemals heiraten, ehe ich eine Frau finde, die mein direktes Gegenteil ist." Sie (ermutigend): „Aber, lieber Freund, es gibt doch so viele hübsche und kluge junge Mädchen in Ihrer Bekanntschaft!" — Ihr Trost. Mann: „Au! Da habe ich mir meine brennende Zigarre verkehrt in den Mund gesteckt!" Frau (in ihre Lektüre vertieft): „Wie gut, daß Du es wenigstens gleich gemerkt hast!" — Bosheit. Cynthia: „Wie findest Du meinen neuen Hut?" Margie: „Entzückend! Ich habe gerade so einen — voriges Jahr gehabt!"

*Bestes Fleisch*
reinstes Gemüse und edle Gewürze — auf einzigartige Weise in Würfelform gepreßt — das ist die echte Münchener
*Rotti-Bouillon*
Der Rotti-Bouillon-Würfel (erste und älteste Marke) ersetzt das Suppenfleisch!
1 Würfel 5 Pfg., 5 Würfel 20 Pfg.
Wo nötig, Verkaufsstellen-Nachweis durch die Rotti-G. m. b. H., München
Vertreter: Heinrich Seidenstricker, Mannheim, Beilstrasse 19.

Wir eröffnen unser

# Frühlings-Angebot in Möbeln

mit einer besonderen **Vergünstigung** für dasjenige Publikum, das von unserem so **hervorragend bewährten System** der **Zielgewährung** Gebrauch macht.

Vielfach an uns herangetretene Wünsche haben uns darüber belehrt, dass den **Möbelkäufern** die Begleichung der **ersten Monatszahlungen** besonders schwer fällt, weil gerade in der **ersten** Zeit **nach der Ehe** oder dem **Umzug** die Anforderungen an den **Geldbeutel** ohnehin grösser sind, als in den **normalen Zeiten.**

Wir gewähren daher von **Freitag, den 19. d. Mts. bis Samstag, den 5. März d. Js.** bei sämtlichen Einkäufen, ob gegen **bar** oder auf **Ziel,** eine **Valuta von 3 Monaten,** sodass die erste Zahlung **3 Monate nach Lieferung** beginnt. Wir hoffen, mit dem **Frühjahrs-Angebot** den Wünschen vieler **Möbel-Interessenten,** insbesondere **Brautleuten,** zu entsprechen und machen bei dieser Gelegenheit auf unsere eigens zusammengestellten 3 **Wohnungs-**Einrichtungen aufmerksam.

## Mitteilung!

Die bei uns gemachten Einkäufe, sei es in ganzen Einrichtungen oder Ersatzstücken bedeuten für

## Brautleute

eine ganz besondere Ersparnis.

Unsere Möbel tragen den Charakter vornehmen Stiles und zeichnen sich ganz besonders durch ihre gediegene saubere Ausführung, sowie enorme Preiswürdigkeit aus.

Auf Wunsch werden gekaufte Möbel kostenlos bis zur Lieferung aufbewahrt.

Zahlung kann erst drei Monate nach Abnahme der Möbel erfolgen.

# 3 komplette Wohnungs-Einrichtungen

## Bürgerl. Einrichtung

**jetzt Mk. 385**

bestehend aus:

1 Wohnzimmer nußb. poliert 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 1 Sofa mit Taschenbezug, 1 Sofatisch mit Stegverbindung, 4 Stühle mit Rohrgeflecht.

1 Schlafzimmer hell nußbaum imitiert, mit Intarsien-Auflage, 2 Bettstellen, 1 Kleiderschrank m. Garderobenstange 1 Waschkommode mit hoh. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke.

1 Küche grau, eichenfarb. lackiert, 1 Büfett mit Messingverglasung, 1 Tisch, 2 Stühle.

## Mod. Einrichtung

**jetzt Mk. 788**

bestehend aus:

1 Schlafzimmer mod. Form, „echt Nussbaum, innen Eiche", Spiegelschrank mit Kristall-Facetteglas, Waschkommode mit moderner Marmorplatte und Kristall-Facetteglas, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen, 1 Handtuchständer, 2 Stühle.

1 Wohnzimmer in „Nußbaum" Büfett mit Messingverglasg., 1 Zugtisch, 4 mod. Stühle, 1 prima Plüschdiwan.

1 Küche mod. Form mit Messingverglasung, Büfett, Anrichte mit Aufsatz, Tisch mit Pappelplatte, 2 Stühle, 1 Ablaufbrett.

## Elegante Einrichtung

**jetzt Mk. 1422**

bestehend aus:

1 Schlafzimmer „Mahagoni, innen Eiche", mit apart. Intarsien, grosser Stüriger Spiegelschrank mit Kristallverglas., Waschkommode mit hohem Marmor- u. Spiegeltoilette, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 1 Handtuchständer, 2 Stühle.

1 Speisezimmer „Eiche dunkel gebeizt", Büfett mit reicher Schnitzerei u. Kristallverglasung, grosser geschnitzter Umbau mit reicher Kristall-Spiegelverglasung, Kredenz, Diwan mit modernem Bezug, 1 Zugtisch, 4 Lederstühle.

1 Herrenzimmer „Eiche gebeizt", bestehend aus: Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch 1 Lederschreibsessel, 2 Rohrstühlen, 1 Chaiselongue mit Decke.

1 Küche „Pitch-pine" mit mod. Messingverglasung u. Kacheln, grosses Büfett, 1 Anrichte, 1 Aufsatz mit Schränkchen, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Ablaufbrett.

## Neu aufgenommen:

## Beleuchtungs-Körper

(Gas und Elektrisch).

Auf allgemeinen Wunsch haben wir eine Sonder-Abteilung für

Lampen, Lüster, Ampeln, Kronen

neu eingerichtet, und geben dieselben auch auf Ziel mit 10% Aufschlag auf die Kassa-Preise.

Alle erdenklichen **Einzel-Möbel** und **Klein-Möbel** in grosser Auswahl.

Aus unserer **Gardinen-** und **Teppich-Abteilung** empfehlen wir einige aussortierte Muster zu sehr billigen Preisen.

**Unser Unternehmen 2 Preise-System** (Kassa- oder Zielpreis), das einzige und grösste Süddeutschlands, gewährt Ihnen, falls Ihnen eine grössere Geldausgabe gerade nicht passt, ein **Ziel** bis zu **2 Jahren,** die Mehrberechnung beträgt nur **10%.**

Die Preise auf Ziel sind nur um **10%** höher als unsere Kassapreise. Jedes Möbelstück ist mit Preisen versehen: 1. **Kassapreis,** 2. **Zielpreis,** zahlbar in 1/4jährlichen, 1/2jährlichen und monatlichen Raten. Das Ziel, das wir gewähren, beläuft sich bei Beträgen bis zu 300 Mk. auf 1 Jahr, bei Beträgen über 300 Mk. auf 2 Jahre. Bei Inanspruchnahme eines Zieles bis zu **6 Monaten** berechnen wir **keinen Aufschlag.** Die Einziehung der Gelder erfolgt nicht durch Boten.

MANNHEIM R 1, 4|6 **J. Deutsch & Co.** MANNHEIM R 1, 4|6

**Möbl. Zimmer**

B 5, 12, 3. St., gut mbl. sep. Zim. zu verm. 29351

B 6, 1 3. Stock, schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn per 1. März ab zu vermieten. 44306

B 6, 2, 1 Trepp., mbl. Zim. zu verm. 29126

B 6, 18, mbl. Part.-Zim. zu vermieten. 44198

C 4, 9 a. III., einf. mbl. aber nettes Zimmer in ruhigem Hause sofort zu vermieten. 29312

C 4, 18, 2 Tr., möbliert. Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 Herren zu verm. 29542

D 1, 2 Paradepl., 2 Tr., gut mbl. Wohn- u. Schlafz. m. 1 od. 2 Bett. sep. Eg., f. nötigenfalls preisw. z. v. 44219

D 3, 2 2 Tr. gut möbl. Zimmer a. Herrn zu vermieten. 29217

D 4, 5 schön möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. p. sof. zu vm. Eintrag. part. 29440

B 6, 7 ein schön möbl. Zimmer per 1. März an einen Herrn zu vermieten. 29457 Näheres Badenet.

B 7, 15 1 Tr., freundl. möbl. Zimmer mit Gas zu verm. 44275

C 3, 19 2 Tr., möbl. Zim. m. Pens. sofort zu vermiet. 29260

D 1, 10 Mitte d. Stadt schön möbl. Zim. preisw. zu verm. 29489

E 3, 5 1 Tr. gut möbl. Zim. z. v. 29300

G 7, 8 2 Tr. Ein schön., großes, möbliert. Zimmer zu verm. 43804

G 7, 13 3. St. r. groß. hübsch möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. sof. od. später bill. zu verm. 29666

H 7, 23, part., a. Ring, schön möbl. Zim. sof. z. v. 29227

K 1, 15 hochpart., klein, hübsch, möbliert. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 29511

K 4, 13 1 Tr. (Ring) fein mbl. gr. Balkonzimmer a. anst. Frl. z. v. 29564

L 8, 5, 2 Tr. schön möbl. Zimmer, elektr. Licht, fr. Lage m. Pens. p. 1. März z. v. a. n. fein. Hrn. v. Dame. 44261

K 4, 18 gut u. freundl. möbl. Part.-Z. z. 1. März zu verm. 29412

L 2, 6 am Schloß, schön möbl. Part.-Zim. per 1. März zu vm. 29247

L 4, 12 fein mbl. Zim. zu vermieten. Näh. 2 Treppen. 29418

L 14, 8 2 Treppen, gut möbl. Zimmer mit Pension an besseren Herrn per 1. März z. v. Elektr. Licht u. Bad. 44254

M 5, 4 3 Tr., schön mbl. Zim. a. 1. März zu vermieten. 29417

P 2, 3 Möbl. Zimmer mit Alkov sof. zu vermieten. 44383

P 3, 1, III., Planken ein großes, elegantes u. ein kleineres gut möbl. Zim. einzeln zu verm. (elektr. Licht u. Bad). 44126

S 1, 17, 4. St. l., mbl. Z. m. 1 u. 2 B. sof z. v. 29372

S 3, 7 2. Stock, besser möbl. Zim. per 1. März zu verm. 44257

T 2, 16, p., hübsch mbl. Z. p. sf. o. 1. Mrz. z. v. 29349

T 5, 10 parterre, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 44279

U 6, 22, part., gut möbl. Zim. zu verm. 29408

F. mbl. Wohn- u. Schlafz., fr. Eingl. u. Terrasse, an nur solid. Herrn zu verm. Off. u. 29465 a. d. Exped.

MARCHIVUM

Freitag
Samstag
Solange Vorrat!

# Lebensmittel

zu Extra-Preisen!
Solange Vorrat!

## Fleischwaren

Delikateßschinken, ca. 1—2½ Pfd schwer Pfund 1.25 M.
Schinkenspeck . . . . . . . . . . Pfund 1.20 M.
Braunschweiger Mettwurst . . . Pfund 1.15 M.
Gekochter Schinken . . . . . ½ Pfund 88 Pf.
Teewurst . . . . . . . . . . . . ½ Pfund 75 Pf.
Bierwurst, bayr. . . . . . . . . ½ Pfund 75 Pf.
Thür. Rotwurst mit Zunge . . ½ Pfund 65 Pf.
Presskopf . . . . . . . . . . . ½ Pfund 58 Pf.
Schwartenmagen . . . . . . . . ½ Pfund 38 Pf.
Fleischwurst . . . . . . . . . . ½ Pfund 45 Pf.
Landjäger . . . . . . . . . . . per Paar 26 Pf.
Italien. Salat . . . . . . . . . ¼ Pfund 32 Pf.

**Salami** feine Qualität Winterware . . . }
**Cervelatwurst** Pfd. feine Qualität . . . . } **1.28**
**Dürrfleisch** Pfd. 85 und 78 Pf.

## Butter - - Käse

Süssrahmbutter . . . . . . . . . . Pfund 1.38 M.
Emmentalerkäse . . . . . . . . ½ Pfund 58 Pf.
Münsterrahmkäse . . . . . . . ½ Pfund 48 Pf.
Tilsiterkäse . . . . . . . . . . ½ Pfund 48 Pf.
Stangenkäse, 25% Fettgehalt ½ Pfund 28 Pf.
Bücklinge . . . . . . . . . . . . 3 Stück 24 Pf.
Sardellen, lose . ¼ Pfund 35, Pfund 1.30 M.

**Alcofett** . . . . . . Pfund 65 Pf.
**Pflanzenfett** feine Qual. . . . Pfund 65 Pf.

## Konserven

| | 2 Pfd Dose | 1-Pfd. Dose |
|---|---|---|
| Stangenspargel, stark . . . . . . . | 1.85 | 1.00 |
| Stangenspargel, mittelstark . . . . | 1.65 | 90 |
| Stangenspargel I . . . . . . . . . | 1.45 | 80 |
| Stangenspargel II . . . . . . . . . | 1.20 | 65 |
| Brechspargel, stark . . . . . . . . | 1.50 | 85 |
| Brechspargel, mittelstark . . . . . | 1.30 | 75 |
| Brechspargel, dünn mit Köpfen . | 95 | 52 |
| Brechspargel ohne Köpfe . . . . . | 85 | 48 |
| Junge Erbsen, Fein . . . . . . . | 90 | 52 |
| Junge Erbsen, Fein II . . . . . . | 75 | 42 |
| Junge Erbsen, mittelfein . . . . | 58 | 32 |
| Junge Erbsen . . . . . . . . . . | 48 | 28 |
| Gemüse-Erbsen . 4 Pfd.-Dose 72 | 30 | 28 |
| Schnitt- oder Brechbohnen . . . | 32 | 22 |
| Schnitt- od Brechbohnen, fadenfr. | 42 | 26 |
| Junge Karotten, geschnitten . . . | 30 | 20 |
| Junge Karotten, Fein . . . . . . | 52 | 30 |
| Erbsen mit Karotten II . . . . . . | 68 | 35 |
| Erbsen mit Karotten III . . . . . . | 48 | 28 |
| Gemischtes Gemüse II . . . . . . | 72 | 42 |
| Gemischtes Gemüse III . . . . . . | 50 | 32 |
| Tomatenpuree . . . . ½ Pfd. 26 | 65 | 42 |

| | 2 Pfd.-Ds. | 1 Pfd.-Ds. |
|---|---|---|
| **Pflaumen** mit Stein | 48 Pf. | 30 Pf. |
| **Preisselbeeren** . . | 78 Pf. | 45 Pf. |
| **Mirabellen** . . . . . | 80 Pf. | 46 Pf. |

## Kolonialwaren

Grieszucker, grob . . . . . . . . 5 Pfd 1.05 M.
Grieszucker, fein . . . . . . . . 5 Pfd 1.10 M.
Phönixmehl 10 Pfd.-Säckch 1.98, 5 Pfd.-S. 1.05
Phönixmehl, lose . . . . . . . . 5 Pfd 95 Pf.
Grüne Erbsen pol. . . . . . . . . Pfd. 22 Pf.
Gelbe Erbsen . . . . . . . . . . . Pfd 21 Pf.
Grüne und gelbe Erbsen, ganz . . Pfd 18 Pf.
Pflaumen . . . . Pfd. 68, 58, 52, 42 u. 38 Pf.
Malzkaffee . . . . . . . . . . . . . Pfd. 18 Pf.
Sultaninen . . . . . . . . . . Pfd 72 u. 62 Pf.
Weinbeeren . . . . . . . . . . . . . Pfd. 38 Pf.

## Delikatessen

Kronenhummer . . . . . Dose 2.78 u. 1.58 M.
Nordseekrabben . . . . . . . Dose 82 u. 55 Pf.
Hering in Gelee . . . . . . Dose 82 u. 35 Pf.
Senfheringe . . . . . . . . Dose 85 u. 52 Pf.
Sardellenbutter }
Anchovypaste } . . Tube 48 u. 28 Pf.
Gänseleber-Pasteten 3.10, 2.10, 1.65 u. 85 Pf.
Gabelbissen . . . . . . . . . . . . Dose 48 Pf.
Mayonnaise . . . . . . . Glas 92, 58 u. 42 Pf.

**Hammelbug** . . . . Pfd. 88 Pf.
**Hammelkeule** od. Rücken Pfd 95 Pf.
**Schweinefleisch** Pfd 80 u. 75

## Weine

Bockenheimer . . . . . per ¾ Liter-Fl. 72 Pf.
Obermoseler . . . . . . per ¾ Liter-Fl. 82 Pf.
Niersteiner . . . . . . . per ¾ Liter-Fl. 1.05 M.
Rüdesheimer . . . . . . per ¾ Liter-Fl. 1.10 M.
Wachenheimer . . . . per ¾ Liter-Fl. 1.20 M.
Wachenheimer 1911er per ¾ Liter-Fl. 1.40 M.
Dürkheimer, rot . . . . per ¾ Liter-Fl. 80 Pf.
Französ. Rotwein . . . per ¾ Liter-Fl. 95 Pf.
Zellerthaler, rot 1911er per ¾ Liter-Fl. 1.30 M.
Samos . . . . . . . . . per ¾ Liter-Fl. 88 Pf.
Blutr. Süsswein . per ¾ Liter-Fl. 1.15 u. 95 Pf.
Portwein . . . per ¾ Liter-Fl. 1.55 u. 1.25 M.
Tarragona . . . . . per ¾ Liter-Fl. 1.25 M.

**Orangen** . . 3 Pfd. 50 u. 45 Pf.
**Blutorangen** . . . . . Pfd. 28 Pf.
**Bananen** . . . . . . . . Pfd. 24 Pf.

## Diverses

Puddingpulver . . . . . . sort. 20 Stück 95 Pf.
Sultaninenpudding nach holl. Art Pak. 22 Pf.
Eier-Pudding nach holl. Art . . . Pak. 22 Pf.
Mandel- oder Rosinenpudding nach holl. Art . . . . . . . . Pak. 22 Pf.
Krachmandelpudding n. holl. Art Pak. 22 Pf.
Vanille . . . per Glas 3 Stangen 55 u. 32 Pf.
Gem. Marmelade . . . ca. 2 Pfd.-Eimer 72 Pf.

**Kakao** garantiert rein Pfund 1.50, 1.10, 88 u. 68 Pf.
**Schokolade** gar. rein Pfund 75 u. 72 Pf.

# S. Wronker & Co.

Mannheim.



# Fastnacht-Küchel

mit

# Edelweiss-Tafelöl

gebacken

ist eine **Delikatesse!**

per Liter **95** Pfg. 3012

Ferner:

**Backöl** . . . . . . . . . per Liter 78 Pf.
**Küchelöl** . . . . . . . . per Liter 82 Pf.
**Feinstes Küchelmehl** per Pfd. 17 Pf.

# Oel-Zentrale

B 1, 7a Tel. 2104 B 1, 7a



**Garage** mit oder ohne 2 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 44200 Augartenstr. 98 Bureau.

**Zu vermieten**

**Mieter** erhalten 88303 **kostenfrei** in jed. Größe u. Preislage **Wohnungen** vermittelt durch Immobil.-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 896 Abteil.: Vermietungen.

**B 5. 14** II. St. 5 Zimm. u. Zubeh. 29114

**G 3, 11** Vdh. 3 Z., K. u. Zubeh. p. 1. Apr. zu v. Näh. 3. St. l. 29000

**Neubau G 7. 10** 4 Zim.-Wohn. zu verm. 44098 Metzger u. Körner.

**H 2, 16/17** schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Badezim. per 1. März o. 1. April z. verm. Näh. im Laden. 29185

**O 6, 7** 7—11-Zimmerwohnung mit Centralheizung bill. zu vermieten. 856 Leop. Simon C 7, 11 Telephon 2654.

**Emil Heckelstr. 2a** Eine bessere 2 Zimmer-Wohnung parterre, per 1. März od. sof. zu verm. Zu erfragen daselbst oder Augusta-Anlage 15. (20458

**Paradeplatz. D 1 Nr. 4** Groß. helles Entresol für feineres Herrenmaßgeschäft Modes, Modes ec. geeignet, per sofort zu vermieten. Näheres durch **J. Zilles** Immobilien- und Hypotheken-Geschäft N 5, 1. Telephon 876. 44222

**D 1, 4 (Paradeplatz)** 4. Stock, eleg. Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, neu ausgestattet per sofort zu vermieten. 44221 Näheres durch **J. Zilles** Immobilien- und Hypotheken-Geschäft N 5, 1. Telephon 876.

**Rheinstrasse D 7, 12** Hochparterre, 7 Zimmer und Küche, auch als Büro zu vermieten. 44284 Näheres daselbst.

**H 1, 5** 4. St. Vorderhaus, eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Küche und allem Zubehör wegen Wegzug per 1. April zu vermieten. 44252 Näheres Laden daselbst.

**K 3, 2** 5 Zim.-Wohn. m. o. ohne Magazin per April zu verm. 29641

**L 8, 8** 1. Stock, 2 leere Z. (Gartenausf.) 1. April o. spät. an Dame o. Herrn z. v. 44226

**M 1, 2a** schön Zim. an besseres Fräul. eventuell mit Pension zu vermieten. 44296

**M 2, 17** a 1 Tr., 3 Zim. mit all. Zub., elektr. Licht, per 1. April preisw. zu verm., nur d. Hugo Schwarz, L 3, 3b, Telephon 904. 29544

**T 6, 7** schöne 8 Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. April 1914 zu vermieten. 40625 Näheres daselbst 3. Stock links oder T 1, 6, 2. Stock Bureau. 44168

**Friedrichsr. T 6, 23** große herrschaftliche 7 Zim.-Wohnung mit freiem schönen Ausblick, 4. St., neu hergerichtet, zu vermieten event. Bureau im Hofe. Näheres zu erfrag. part. 44157

**U 6, 14. Friedrichsring Wohnung** 7 Zimmer, 4. St., Bad, Küche, Speisekam., Mädchenzim. u. Kammer, Gas u. elektr. Licht p. 1. April zu vermieten. 44192

Augartenstraße 28, prt., schöne 2 Zim. u. Küche an kl. ruh. Fam. p. 1. März od. spät. zu verm. 29405

**Chamissostraße 8** am Clignetplatz, schöne 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 44256

**Dammstraße 32** 2 Zimmer-Wohnung mit Bad in freier Lage wegen Wegzugs zu verm. 29168

**Elisabethstr. 6** part., schöne geräum. 2-Zim.-Wohn. m. Küche, Speisek. u. Bad p. März od. spät. preisw. zu verm. Zu besicht. zw. ½2 u. ½4, Sonntag v. 11—1 Uhr. 29185

**Friedrichsplatz 16** 4. St. herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. m. Zubeh. (Bad u. Zentralh.) per 1. April zu vermieten. Näh. 40076 Büro T 6, 17.

**Lindenhofstr. 34** Schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, ferner große helle Werkstätte oder Lagerraum, 100 Qm., Bodenfläche mit Einfahrt, für jedes Geschäft passend, zusammen oder getrennt per 1. April zu vermieten. 44259 Näheres bei Johannes Rösch, Hebelstraße 10, III.

**Lindenhofstraße 84** Schöne, geräum. 2 Zim.-Wohng. i. 4. Stock mit od. ohne Mans. p. 1. April zu vermieten. 44181 Näh. Bureau Gr. Merzelstraße 6. Teleph. 1251.

Große Merzelstraße 41 schöne 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute sof. z. v. 29495

**Mittelstr. 22, 3. Stock,** schöne 3-Zimmerwohnung nebst Mansarde a. 1. April zu vermieten. 44202 Näheres daselbst.

Max Josephstr. 3, 4. St., 4 Zimmer-Wohnung mit Speisekammer, Bad und Mansarde per 1. April zu verm. Näh. 4. St. lks. 29006

**Mittelstr. 19** schöne 4 Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, bis 1. April preiswert zu verm. Näheres Laden. 44278

**Oststadt.** Otto Beckstr. 3, eleg. 4-Zimmerwohn. m. Mädchzl., Speisek., Bad, Gas u. elekt. Licht sof. od. 1. April zu vm. 44283

Waldparkstr. 28, 3 Zim., Mansarde, Badezim. etc., 3. St., per 1. April an kl. Fam., d. auch Freude an Balkonschm. hat, z. v. 44220

**Parkring 35** 2 St., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Emil Klein, Agent. L 8, 7. Tel. 3536. 44064

5, Querstraße 8, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 29548

Lange Rötterstr. 2 Wohnung, 4 Zim., Küche, Keller, Speicher bis 1. März zu verm. 44205

Lange Rötterstr. 2 2 mal 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher bis 1. April zu verm. 44204 Näh. 3. Stock, H. Koch.

**Seckenheimerstr. 110a** 5 Zimm.-Eckwohnung, 4 Zimm.-Wohnungen mit Bad u. elektr. Licht, neu hergerichtet, p. April zu verm. Tel. 2198. 29164

Schöne Wohnungen je 6 u. 7 Zim. m. Zubeh., elektr. Licht, gute Lage, p. April zu verm. 28746 Näheres Kirchenstraße 12.

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, ist in H 4, 6 auf 1. April zu verm. Näh. Jungbuschstraße 33, Wirtsch. 29898

Vis-à-vis von Bissen, schöne 3 Zim.-Wohnung, 1 Tr. hoch, m. reichl. Zub. p. 1. April z. v. 29685 Näh. Beethovenstr. 20, pt.

**3 hübsche Zimmer** und Küche, 4. Stock, per 1. April zu vermieten. Preis 35 M. Zu erfragen E 2, 4/5, 1 Tr. 44208

2 u. Zim. m. kl. Küche zu verm. Off. u. Nr. 29450 a. d. Exped. ds. Bl.

**Feudenheim** Hauptstraße 120, Neu au große, schöne 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu vermiet. Event. kann auch Garage erstellt werden. Näheres daselbst. 44200

**Feudenheim.** Schöne 3 Zimmer-Wohnung, parterre, 1 Keller, 1 Mansarde mit Bad und Garten, ist sofort oder 1. März zu vermieten. Näheres Gumbel, Baugeschäft, Schützenstraße 1, parterre. 44276

**Feudenheim.** Große 3 Zimmer-Wohnung mit Bad p. 1. April zu vermieten. 44290 Näheres Körnerstraße 4.

**Möbl. Zimmer**

**Möbliert. Zimmer.** Wer ein möbl. Zim. sucht od. ein solches zu vermieten hat wende sich an Eilbotenges. „Blitz", Rote Radler, N 4, 21, Tel. 1870 und 4520. 34966

**P 3, 14** 3 Tr., 1. möbl. Zim. a. 2 z. v. nur an 1 bess. Hrn. 44245

P 4, 18, 3 Tr., sch. möbl. Balk.-Z. a. bess. Frl. z. v. 44258

**Q 3, 2-3** gut möbliert. Zimmer, 1 Tr. hoch, zu verm. 29538

**R 3, 15b** 3 Tr. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 29258

**R 6, 5** 1. St., hübsch möbl. Zimmer p. sof. zu vermiet. 29116

**S 2, 1** 3 Tr. l. gut möbl. Zimmer, Gasb. Schreibt. ev. Klavierb. m. od. ohne Pens. z. verm. 29856

**S 1, 2** 2 Tr., schön möbl. Zim. an solid. Kaufmann m. ganz. Pension bill. zu verm. 29361

**T 3, 2** 4 Tr., möbl. Zimmer sof. bill. z. v. 29000

Charlottenstr. 2, part., b. Luisenpark, gut möbliert. Zim. sof. zu verm. 29449

Holzstraße 18, 3 Tr., gr. Eckzimmer mit Klavier zu vermieten. 29537

Jungbuschstraße 4, III., schön möbl. Zimmer evtl. mit 2 Betten pr. 1. März zu vermieten. 29282

Meerfeldstraße 84, part. rechts, sehr schön möbliert. Zimmer zu verm. 29415

Mollstraße 8, 2 Tr. lks., hübsch möbl. Zimmer per 1. März zu verm. 29268

Große Merzelstraße 11, 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 bessere Herrn in nächster Nähe des Bahnhofs per 1. März zu verm. 44225

Parkring 2a part. möbl. Zimmer zu verm. 29144

**Rupprechtstr. 12** 4. Stock l., schöne möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 29070

**Rheindammstr. 11** 3. Stock l. möbliert. Zimmer zu verm. 29252

An anständig. Fräulein sofort möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen S 6, 39, parterre, links. 44286

**Läden**

**R 4, 9, Neubau** gr. mod. Laden sof. zu v. 29254

**Moderner Laden** a. der Kunststr. N 3, 11, nebst 2 groß. Lagerräum. p. 1. April preisw. zu v. Centralheiz., elektr. Licht ec. Näh. bei Hill & Müller, N 3, 12. 43952

**Läden Magazine Büros** usw. stets in grosser Auswahl vorgemerkt. Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 896.

**Großer Laden** sofort zu vermieten. 44296 N 4, 23/24.

**Laden mit Wohnung** per sof. zu verm. 29686 Näheres C 3, 2, Laden.

**Bureau**

**A 3, 6** part., 4 Zimmer nebst Zubehör für Bureau und Lagerraum zu verm. 44307

**T 6, 23** parterre, 3 helle schöne Räume im Hofe als Büro zu vermieten. 44304

**Elegante Büros** bis 12 Zimmer im Stockwerk, Lift, Zentralheizung, zu vermieten. Leop. Simon Mannheim, C 7, 11. Tel. 2654. 761

**Bureau,** Rheinstr., 2 Etagen, je 9 Zim. u. Zubeh., elektr. Licht, pr. April z. v. 28747 Näheres Kirchenstraße 12.

**Bureau,** 2 helle, gr. Räume evtl. auch 5, per April od. spät. zu verm. Näh. T 1, 3, Breitestr., 1 Tr. r. 44229

**2 schöne Zimmer** für Bureau geeign. preiswert abzugeben. Off. unt. 44296 an die Exped. d. Bl.

**Magazine**

Helle Räume mit trockenem Keller und Büro, im Ganzen ca. 200 qm (evtl. mehr) für jedes Geschäft passend, per 1. Juli d. J. zu vermieten. 44096 **R. & J. Wenninger** Rheindammstr. 40.

Großes 3stöckiges **Magazin** m. 2 Buros zu vermieten. Näh. B 6, 1a, 3 Tr. 44281